

# Badische TURNZEITUNG

110. Jahrgang | Nr. 12  
Dezember 2006

E1470 - ISSN 0721-2828



## Baden-Baden 2007 Landesgymnaestrada

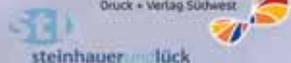
Offizieller Hauptförderer



Offizielle Partner



Druckhaus Karlsruhe  
Druck + Verlag Südwest



# Gymnaestrada- Gala

im Festspielhaus  
Baden-Baden

„Faszination in  
Farbe und Licht“

Samstag, 21. Juli 2007  
16.30 und 20.30 Uhr



Foto: Baden-Baden-Tourismus GmbH



20. - 22. Juli 2007

# 2007 Landesgymnaestrada Baden-Baden

## Weitere Informationen

Badischer Turner-Bund  
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe  
Telefon (0721) 18150 oder unter  
[www.gymnaestrada.de](http://www.gymnaestrada.de)



**Baden-Württemberg bewegt Baden-Baden:**

**LANDESGYMNAESTRADA**

**mit Internationaler Gala im Festspielhaus der „kleinsten Weltstadt“**



Darauf dürfen sich alle Turn-, Tanz- und Gymnastik-begeisterte wirklich freuen: Vom 20. bis 22. Juli 2007 findet in der weltbekannten Kur- und Kulturstadt Baden-Baden die Landesgymnaestrada Baden-Württemberg statt. Das wunderschöne Ambiente dieser überaus reizvollen Stadt an der Oos bietet geradezu ideale Voraussetzungen für ein nachhaltiges Fest der Bewegung und Begegnung. Nicht nur für die vielen Showgruppen des Badischen und Schwäbischen Turnerbundes, des Tanzsportverbandes und des Behinderten-Sportverbandes sowie der Schulen und Universitäten verspricht der dreitägige Aufenthalt in Baden-Baden zu einem unvergessenen Erlebnis zu werden.

Auch die Besuchergruppen unserer Mitgliedsvereine, die beispielsweise am Samstag, 21. Juli einen Vereinsausflug zur Landesgymnaestrada planen können, erwartet ein phantastisches Tagesprogramm. Die attraktiven Showvorführungen auf den Bühnen und Flächen im Kurgarten, an der Lichtentaler Allee, in der Fußgängerzone oder auf dem Marktplatz – alle zu Fuß in wenigen Minuten zu erreichen – laden in Verbindung mit einem Einkaufsbummel durch die Altstadt zum Verweilen und Staunen ein. Für die Bewirtung der zahlreich erwarteten Teilnehmer und Besucher werden an der Bühne direkt vor dem Kurhaus sowie auf dem Marktplatz die Vereine des Turngaus Mittelbaden-Murgtal sorgen.

**Höhepunkt der Landesgymnaestrada ist die am Samstag um 16.30 Uhr und 20.30 Uhr im berühmten Festspielhaus in Baden-Baden zweimal durchgeführte Internationale Gymnaestrada-Gala "Faszination in Farbe und Licht". Erstmals findet in diesem grandiosen Opernhaus eine sportliche Show aus Turnen, Gymnastik, Akrobatik und Tanz statt.**

Für Einzelgäste und Ehepaare für Familien und Gruppen bietet der Badische Turner-Bund während der Landesgymnaestrada ab 165 Euro pro Person zudem ein "Erlebniswochenende Baden-Baden" an. Darin eingeschlossen sind zwei Übernachtungen in einem zentral gelegenen Hotel, Eintrittskarten für die Gymnaestrada-Gala im Festspielhaus, die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, freier Eintritt in das Casino, verbilligter Eintritt in das Frieder-Burda-Museum sowie weitere Vergünstigungen.

Ausführliche Informationen zur Landesgymnaestrada-Baden-Württemberg finden Sie unter [www.gymnaestrada.de](http://www.gymnaestrada.de) oder ab Januar in jeder Ausgabe der Badischen Turnzeitung. Alle Turn- und Sportvereine sind sehr herzlich zur aktiven Mitwirkung oder zum Besuch der Landesgymnaestrada Baden-Württemberg eingeladen. Die Ausschreibung wird der Badischen Zeitung im Januar beigelegt.

*Gertrud Reichert  
Vorsitzende Organisationskomitee*

**INHALT**

**BTB-Aktuell**

Kurz und bündig / Terminkalender \_\_ 4  
 Aus dem Deutschen Turner-Bund \_\_ 6  
 Aus dem Landessportverband BW \_\_ 7  
 Aus dem Bad. Sportbund Freiburg \_\_ 8  
 Pflege von Vereinsarchiven \_\_\_\_\_ 9  
 Main-Neckar-TG Jubiläumsgala \_\_\_\_ 10  
 Deutscher Turntag in Kassel \_\_\_\_\_ 12  
 Schwerpunktthema:  
 Landesgymnaestrada 2007 \_\_\_\_\_ 13

**BTJ-Aktuell**

BTJ-Gerätturncamp \_\_\_\_\_ 16  
 Forum Kinderturnen 2007 \_\_\_\_\_ 16  
 Vierter Platz beim Bundesfinale \_\_\_\_ 16

**Wettkampfsport**

Faustball \_\_\_\_\_ 18  
 Gerätturnen \_\_\_\_\_ 19  
 Kunstturnen Frauen \_\_\_\_\_ 20  
 Kunstturnen Männer \_\_\_\_\_ 21  
 Mehrkämpfe \_\_\_\_\_ 22  
 Prellball \_\_\_\_\_ 23  
 Rhythmische Sportgymnastik \_\_\_\_ 24  
 Rhönradturnen \_\_\_\_\_ 26  
 Rope Skipping \_\_\_\_\_ 26  
 Trampolinturnen \_\_\_\_\_ 27

**Personalien**

Irmgard Ratzel, Heinz Greulich \_\_\_\_ 28  
 Emmerich Brunner, Rolf Hartmann,  
 Christina Wäckerle-Kleinheitz \_\_\_\_ 29  
 Horst Mesel, Dr. Bozo Krog \_\_\_\_\_ 30  
 Aus der badischen Turnfamilie \_\_\_\_ 31

**Aus den Turngauen**

Badischer Schwarzwald-Turngau \_\_\_\_ 32  
 Breisgauer Turngau \_\_\_\_\_ 33  
 Elsenz-Turngau Sinsheim \_\_\_\_\_ 34  
 Hegau Bodensee-Turngau \_\_\_\_\_ 35  
 Turngau Heidelberg \_\_\_\_\_ 37  
 Kraichturngau Bruchsal \_\_\_\_\_ 38  
 Main-Neckar-Turngau \_\_\_\_\_ 39  
 Turngau Mannheim \_\_\_\_\_ 40  
 Markgräfler-Hochrhein Turngau \_\_\_\_ 41  
 Turngau-Mittelbaden-Murgtal \_\_\_\_ 42  
 Ortenauer Turngau \_\_\_\_\_ 44  
 Turngau Pforzheim-Enz \_\_\_\_\_ 45

**Amtliche Mitteilungen \_\_\_\_\_ 46**

**IMPRESSUM**

**Herausgeber**

Badischer Turner-Bund e.V.  
 Postfach 1405, 76003 Karlsruhe  
 Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe  
 Telefon (0721) 181 50, Fax (0721) 261 76  
[www.Badischer-Turner-Bund.de](http://www.Badischer-Turner-Bund.de)

**Verantwortlich** Reinhard Stark

**Redaktion** Kurt Klumpp  
[Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de](mailto:Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de)

**Ständige Mitarbeiter/innen d. Redaktion**

Die Pressewarte/innen der Turngaue und der Fachgebiete im BTB.

**Redaktionsschluss** der 3. eines Monats

**Anzeigenverwaltung** Henning Paul  
[Henning.Paul@Badischer-Turner-Bund.de](mailto:Henning.Paul@Badischer-Turner-Bund.de)

Einsendung von Artikeln und Bilder bitte an die Redaktion. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

**Gestaltung** Xdream Werbe-Support GmbH

**Druck** Druck- und Verlags-Gesellschaft Südwest mbH

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,- Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721/181 50) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31. Dezember eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.

# KURZ UND BÜNDIG

## **DTB-BUNDESTAGUNG FRAUEN in Bamberg**

**Auf Einladung des Bayerischen Turnspiel-Verbandes fand die DTB-Bundestagung in Bamberg statt.**

Aus fast allen Landesturnverbänden nahmen die Frauenvertreterinnen die Gelegenheit wahr, sich über die Aktivitäten und Perspektiven in der Frauenarbeit im Deutschen Turner-Bund auszutauschen. Als sehr erfolgversprechend wurde das in Berlin in Kooperation mit dem DTB stattfindende Mentoring-Projekt gewertet, dass sowohl die Förderung als auch die Qualifizierung von Frauen in den Vereinen zum Ziel hat. Projektleiterin Karin Dohrmann berichtete, dass sich 36 Frauen an dem Projekt beteiligen. Bereits zwei Landesfrauenvertreterinnen kündigten Interesse für die Durchführung eines Nachfolgeprojektes in ihrem LTV an.



Großes Interesse fand die von DTB-Vizepräsidentin Inge Voltmann-Hummel vorgestellte Konzeption zum Personalmanagement im DTB. Sie kündigte an, dass die Frauenvertreterinnen der Länder in der weiteren Umsetzung punktuell und zu speziellen Themenstellungen eingebunden werden sollen.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt auf der Agenda der Frauen war die Frauenvollversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) Ende September 2006 in Münster. Aus ihrem Bericht erläutert Ilse Ridder-Melchers, Vizepräsidentin Frauen und Gleichstellung im DOSB und kooptiertes Mitglied im DTB-Bundesfrauenausschuss, die Planungen für die nächsten Jahre mit folgenden Eckpunkten:

- Aktionsprogramm „Frauen an die Spitze“ zur Erhöhung des Frauenanteils in den Verbandsführungen
- Frauensportkampagne / 1. Bundesweiter Aktionstag am 5./6. Mai 2007
- Integration von Migrantinnen im Sport und durch den Sport
- Etablierung von GM in die Arbeit des DOSB und seiner Mitgliedsorganisationen
- Konferenz des IOC „Women and Sport 2008“

Das Programm soll bei der ersten Mitgliederversammlung des DOSB im November 2006 verabschiedet werden.

Vor dem schon fast traditionellen Fortbildungsteil am Samstag begrüßte der Präsident des Bayerischen Turnspielverbandes, Herbert Freundorfer, die Frauen herzlich und gab einen kurzen Überblick über die zur diskutierten Themenstellungen, Meisterschaften und Wettkämpfe in seinem Verband.

Danach hieß es „Fit für Konflikte“. In einem Kompakt-Seminar mit Frau Dr. Mahena Stief wurden bereits vorhandene Kenntnisse aufgefrischt und Neues gelernt. DTB-Vizepräsidentin Inge Voltmann-Hummel: „In der ehrenamtlichen Arbeit vor Ort gibt es immer wieder Konflikte und Unstimmigkeiten, die mit dem nötigen know how besser bewältigt werden können. Wir wollen unsere Landesfrauen stark machen und sie mit unserer jährlichen Weiterbildung motivieren und mit dem nötigen Handwerkszeug ausstatten“.

*Martina Dröll*

## **Terminkalender Januar / Februar 2007**

**5. Januar 2007**

BTB-Turngala in Karlsruhe (Europahalle)

**6. Januar 2007**

BTB-Turngala in Mannheim (Rosengarten)

**19. Januar 2007**

Gaujugendturntag des Turngaus Mannheim in Ladenburg

**20. Januar 2007**

Gauturntag Turngaus Mannheim in Seckenheim  
 Gauturntag Markgräfler-Hochrhein-TG in Lörrach-Brombach  
 Fachtagung Gerätturnen in Freiburg  
 Fachtagung Gymnastik und Tanz in Freiburg  
 Bad. Rope-Skipping-Meisterschaften Team in Kippenheim

**26. Januar 2007**

Hauptversamml. Turnerjugend Hegau-Bodensee-TG in Bietingen

**27. Januar 2007**

Gauturntag des Elsenz-Turngaus Sinsheim in Sulzfeld  
 Dt. Hochschulmeisterschaften im Trampolinturnen in Freiburg

**27./28. Januar 2007**

Hauptausschuss der BTJ in Altglashütten

Wochenende „Fit & gesund“ TG Mittelbaden-Murgtal in Bd.-Bd.

**2. Februar 2007**

Vollversammlung der Turnerjugend des Kraichturngaus Bruchsal in Bad Schönborn

**2. bis 4. Februar 2007**

DTB-Seminar für Gauoberturnwarte in Baden-Baden

**3. Februar 2007**

Vollversammlung der Turnerjugend des Turngaus Pforzheim-Enz in Eutingen

Vollversammlung der Turnerjugend des Turngaus Heidelberg in Ziegelhausen

**3./4. Februar 2007**

Badische Prellball-Meisterschaften in Freiburg

**10. Februar 2007**

Frühjahrstagung Frauenarbeit in Karlsruhe

Gauturntag des Turngaus Pforzheim-Enz in Eutingen

**17. Februar 2007**

Gausternwanderung des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus in Kadelburg

Herbsttagung der Frauen am 7. Oktober in Altglashütten

## Seminar "ANERKENNEN WAS IST – VERÄNDERN WAS GEHT"

Bereits bei der Frage nach den eigenen Erwartungen zeigte sich: Alle waren sehr gespannt auf dieses vielversprechende Thema ‚Anerkennen was ist – verändern was geht‘.

Die Einen versprachen sich Hilfestellung beim Umbruch innerhalb der Vorstandschaft, der Turngruppe oder in der Frauenarbeit, andere aber auch im Umgang mit (schwierigen) Menschen sowie im privaten Bereich.

Die Referentin Frau Annette Deck (Kommunikationspsychologin, aber auch Malermeisterin mit 20-jähriger Berufserfahrung) führte die Frauen behutsam in das Thema ein. **Anmerkung:** hochschwanger und mit einer sehr positiven Ausstrahlung hat sie diesen Tag mit Leichtigkeit gemeistert!!! Nach einem lustigen Kennenlern- und Aufwärmenspiel ging's los mit dem ersten Teil:



### I. Anerkennen was ist

Wir erfuhren, warum der eine so und der andere eben anders reagiert und dass es verschiedene Charaktere gibt. Warum? Das liegt an der GRUNDSTRUKTUR des Menschen, der genetischen Veranlagung mit den unterschiedlichen und miteinander vernetzten Gehirnbereichen (Stamm-, Zwischen- und Großhirn).

Die Vorstellung über die Entstehung der Gehirnbereiche machte deutlich, wo die jeweiligen Schwerpunkte und Kennzeichen liegen. Uns wurde klar gemacht, dass man diese Grundstruktur nicht ändern kann, dass diese aber durch die Umgebung beeinflusst wird. Bsp: aus einem Pfirsichkern wird wieder ein Pfirsichbaum. Jedoch hat der Standort Auswirkung auf sein Wachstum und seine Entfaltung.

Auf die Praxis bezogen bedeutet das, in einer Gruppe sind alle Bereiche vorhanden, jedoch verschieden ausgeprägt (ursprünglich: Veranlagung – später: Erziehung)

### II. Verändern, was geht

Abhängig von der Grundstruktur des Menschen werden die unterschiedlichen Handlungs- und Verhaltensweisen sichtbar. Um zu dieser Erkenntnis zu gelangen, mussten wir einige Aufgaben lösen und machten viele praktische Übungen.

Aus einem Traum kann eine Vision und schließlich ein Ziel definiert werden. Mit dem Bewusstsein: ICH KANN NUR MICH SELBST VERÄNDERN, NICHT ANDERE MENSCHEN! kann man etwas in Gang bringen und dadurch auch Situationen verändern.

In der Abschlussbesprechung stellte sich heraus, dass für einige die Zusammenhänge von Großhirn, Stammhirn und Zwischenhirn mit der Grundstruktur des Menschen etwas Neues waren. Insgesamt war es für viele Bestätigung in dem, was einem zwar nicht unbekannt, was aber bisher nicht analysiert war. Das in dem Seminar Erarbeitete bietet Hilfe, sich selbst neu zu entdecken, einzuordnen, zu verstehen sowie andere Mitmenschen und Situationen anzunehmen, zu akzeptieren und Situationen durch eigene Veränderungen zu verbessern.

*Marliese Schneider*

## Großes Lob für 2. FRAUEN-RHETORIK-SEMINAR in Steinbach/Sportschule

Nachdem der erste Termin im März unglaublich schnell ausgebucht war, folgte am 14. Oktober ein zweites Angebot zur Rhetorikschulung für das Vereins-, Privat- oder auch Berufsleben.

15 Frauen aus ganz Baden und sogar eine Teilnehmerin aus dem Saarland waren am Ende des Seminartages nur des Lobes und Dankes für dieses inhaltsreiche, interessante und super präsentierte Rhetorik-Seminar. Sie kamen aus unterschiedlichen Vereinsbereichen, wie z.B. Vorstandsmitglieder, Kassiererin und Beirat, aber fast jede von ihnen steht als Übungsleiterin wöchentlich vor einer Gruppe in der Halle.

Bei den meisten Frauen war die neue Selbsteinschätzung der größte Erfolgsfaktor, da die eigenen positiven Eigenschaften und Werte zumeist nicht genug geachtet werden und „Frau“ zu oft nur auf ihre vermeintlich Negativen den kritischen Blick wirft! Auch die Wirkung auf andere wurde verinnerlicht, in dem man auf selbstbewusstes und überzeugendes Auftreten eingegangen ist, denn die Körpersprache ist oft wichtiger als das gesprochene Wort.

Ein „Auftritt“ wurde vorbereitet und der Gruppe anschließend präsentiert und die eine oder andere war positiv erstaunt über sich selbst bzw. weiß künftig, wo Verbesserungen und Änderungen nötig sind. Die Referentin Monika Hagen ging angenehm sensibel auf persönliche Belange ein und es entstand durch ihre persönliche Ausstrahlung eine wunderbare Gruppendynamik. ■



## Aus dem Deutschen Turner-Bund

20% Rabatt auf Turn Turn-WM WM-Tickets

### SONDERANGEBOT für Turn- und Sportvereine

Wir bieten allen Vereinen 20% Ermäßigung auf die Ticketpreise! Mit diesem Angebot erhalten Vereinsgruppen (ab 10 Personen) bereits ab 12 Euro die unvergessliche Chance, die Turn-WM 2007 in Stuttgart zu erleben.

Für günstige Übernachtungsmöglichkeiten steht Vereinsgruppen das Patenschaftsprojekt zur Verfügung. Hierbei können interessierte Vereine aus Deutschland und der ganzen Welt bei Patenvereinen aus der Region Stuttgart unterkommen, sich austauschen und wertvolle Kontakte knüpfen.

Ticketbestellungen und weitere Informationen sind im Internet unter [www.turn-wm.de](http://www.turn-wm.de) oder telefonisch unter (0711) 280 77 - 277 erhältlich.



### Der TURN-CLUB bei der TURN-WM

Erleben Sie die Turn-WM im TURN-CLUB, der Plattform für alle Mitarbeiter und Partner der LTV, Turngaue und Vereine, die im Turnen etwas bewegen wollen.

Genießen Sie zwischen den spannenden Wettkämpfen die angenehme Atmosphäre im exklusiven TURN-CLUB und tauschen Sie sich mit interessanten Leuten aus. Wir bieten Ihnen die attraktive Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und Ihren Partnern Turnen mal ganz anders zu präsentieren. Nutzen Sie den TURN-CLUB als „Sprungbrett“ für Ihre Vereins- oder Verbandsarbeit.

#### Der TURN-CLUB bietet

- Zugang zu den separaten Räumlichkeiten
- Turn-WM-Buffer
- Ticket der besten Kategorie
- Parkplatz an der Wettkampfhalle
- Gutschein für den Besuch des Stuttgarter Weindorfs
- Turn-WM-Souvenirs und vieles mehr

Fotos: Christina Plötze



Die Gruppe „Matrix“ des TV Freiburg-Herdern begeisterte beim Rendezvous der Besten in Hanau.



Bereits ab 89 Euro bietet Ihnen der TURN-CLUB einen ganz besonderen Rahmen, um von der Turn-WM 2007 in Stuttgart zu profitieren. Für Bestellungen und alle weiteren Fragen rund um die Turn-WM 2007 in Stuttgart stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns unter:

Turn-WM Stuttgart 2007, SpOrt Stuttgart  
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart  
E-Mail: [info@turn-wm.de](mailto:info@turn-wm.de), [www.turn-wm.de](http://www.turn-wm.de)

### 3. DTB-Finale „Rendezvous der Besten“ in Hanau

#### AUF KREATIVEN WEGEN mit Gummistiefeln, Stühlen und Stoffschildern

„Rendezvous der Besten“ – das offenbart Trends, Träume und Wirklichkeit. Bunt, schillernd, viel verheißend. „Rendezvous der Besten“ – das ist Wandlung, Erwartung und Herausforderung. Verzerrt, gespalten, unübersehbar. „Rendezvous der Besten“ – das heißt: den Sprung wagen in das Neue.

40 Showgruppen mit rund 800 Aktiven aus Deutschland demonstrierten dies am 11. November beim 3. Bundesfinale in Hanau. Mit dabei auch zwei Gruppen aus Baden, die sich beim Landesturnfest in Heidelberg für das Bundesfinale qualifiziert haben.

In der Hanauer August-Schärttner-Halle kroch eine „Nebelwand“ aus Haarspray durch die Gänge. Besen, Perücken, Piratenkostüme wurden hergerichtet, man verwandelte sich in Ägypterinnen, Vampire, Clowns, asiatische Kämpfer und Hexen. Kreativität und Originalität zählen, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Verrückt und mutig sein wird belohnt. Neben kreativen Ideen wiegen bei den Vorführungen die Präsentation, die technische Präzision und die Bewegungsqualität. Eine fünfköpfige Jury, vier erfahrene Wertungsrichter des DTB und die prominente Hanauer Rollkünstlerin Natalie Heinz bewertete das Finale nach vier Kategorien: „mit hervorragendem Erfolg“, mit „sehr gutem Erfolg“, mit „gutem Erfolg“ und „mit Erfolg“.

Die 15 besten Gruppen des Tages wurden für die Abendveranstaltung ausgewählt, mit effektvoller Lichttechnik und im Charakter einer Gala präsentiert. „Das ist das Beste, was der Deutsche Turner-Bund in Sachen Showvorführungen zu bieten hat“, verkündete Dr. Karin Fehres. Die Vize-Präsidentin des DTB verlieh allen 15 Gruppen das Prädikat „DTB-Showgruppe 2006“.

In der Tat war das Niveau hoch: Drei Gruppen erhielten die Bewertung „hervorragend“: Die „Ostalbburgler“ der TSG Abtsgmünd (STB) begeisterten mit ihrer ausgefeilten Vorführung „Think out of the Box“. In schrillen Gummistiefeln gehen sie neue, innovative Wege, turnen in, mit und auf Kisten und malen wunderbar kreative Bilder. Ganz anderes präsentierte sich die TG Rüsselheim (Hessischer Turnverband). Sie wählte das Thema „Elvis“ und inszenierte eine hochkarätige Rope-Skiping-Show. Ständig neue Eindrücke, durch variablen Einsatz von mit Stoff bespannter Schilder, zeigte die „Suebia Gymnastics“ der SG Bettringen/TSG Hofherrnweiler (Schwäbischer Turnerbund).

Besonderen Applaus bekam die Showgruppe „Matrix“ des TV Freiburg-Herdern (Baden), die asiatische Kampfkunst mit modernem Ausdrucksstanz und Akrobatik vereinte. Ins Casino entführten die „Crazy Girls“ des TSV Regglisweiler (Schwaben), die kreativ alles rund ums Glücksspiel mit Skat, Roulette und Würfelspielen präsentierten. Technisch perfekt boten die Kunstturnerinnen des Oldenburger Turnerbunds (Niedersachsen) eine herzerreißende Stuhlakrobatik. Zum Lachen war die Comedy-Trampolin-Nummer der „Kastehibber“ der TSG Sulzbach (Hessen). Eine Sternstunde kreativer turn-tänzerischer Ausdruckskunst. Mit dem TV Erzingen war eine zweite badische Gruppe am Start.

*Agnes Brand*

## LEUCHTTURM IM SENIORENSPORT

### Robert-Bosch-Stiftung ehrt DTB-Projekt „Bewegungs- und Gesundheitsförderung für Hochaltrige“

Das DTB-Projekt „Bewegungs- und Gesundheitsförderung für Hochaltrige“ wurde als eines von acht Konzepten jüngst in Baden-Baden mit dem Otto-Mühlschlegel-Preis der Robert-Bosch-Stiftung ausgezeichnet. 160 Bewerbungen lagen der Jury vor. Jury-Mitglied Privatdozent Dr. Clemens Becker lobte den DTB, „nicht lange zu zaudern sondern tatkräftig da anzupacken, wo es notwendig ist“. Alte Menschen brauchen gezielte Bewegungsangebote, um lange selbstständig, mobil und fit zu bleiben. Das DTB-Projekt zielt darauf ab, mit Hilfe von Kraft-, Balance- und Mobilitätstraining die körperliche Funktionsfähigkeit zu erhalten, damit alte Menschen selbständig ihren Alltag leben können und nicht pflegebedürftig werden.

Dazu hat der DTB eine Übungsleiter-Ausbildung konzipiert und umgesetzt. Becker: „Das Projekt wurde von der Jury ausgewählt, weil es uns im Hinblick auf die Begründung, die Zielsetzung, die Umsetzung und die Evaluation überzeugt hat. Der Jury war es besonders wichtig, dass eine Organisation mit langer Tradition sich aus eigener Kraft dem Thema Alter zuwendet. Sie tut das in vorbildlicher Form, mit Reflexion und Kreativität“.

Der Otto-Mühlschlegel-Preis „Zukunft Alter“ stand 2006 unter dem Motto „Wissen – Können – Handeln“. Gesucht wurden Projekte, die ältere Menschen einladen und ihnen Raum geben, ihre Tatkraft, ihre Kompetenzen und ihre Freude am Engagement im gesellschaftlich verantwortungsvollem Handeln für das Gemeinwesen einzubringen. Becker: „Der DTB mit mehr als fünf Millionen Mitgliedern hat es geschafft, sich offen und kreativ dem Thema Zukunft Alter zuzuwenden. Die Initiatoren haben eine präzise Bestandsaufnahme durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass mehr als ein Drittel der Mitglieder älter als 50 Jahre sind“. Ausreichende Angebote für Personen bis zum Alter von etwa 70 Jahren sind Alltag.

Im höheren Lebensalter wurden jedoch bislang unzureichende Angebote offeriert, obwohl diese Personen besonders von Bewegungsangeboten profitieren können. Viele Übungsleiter der Vereine erklärten sich als überfordert, entsprechende Gruppen anzuleiten, aus der Angst heraus, dass Hochaltrige Schaden nehmen könnten. Erkannt wurde, dass es zunächst gilt, Übungsleitern die nötige Sicherheit zu vermitteln. Besonders ältere Übungsleiter sollen mit dem Projekt angesprochen werden. Becker: „Die Jury hat überzeugt, dass die Angebote über den klassischen Vereinshorizont hinaus blicken und Partnerschaften zwischen Vereinen und Einrichtungen der Al-

tenhilfe ausdrücklich angestrebt werden“. Für das Projekt „Bewegungs- und Gesundheitsförderung für Hochaltrige“ wurde ein Curriculum erarbeitet und erprobt. Es gab bisher Kurse mit mehr als 200 Übungsleitern. Zahlreiche Vereine stehen dahinter. Die ersten haben Partnerschaften mit Einrichtungen der Altenpflege gebildet. Das Modell wurde überwiegend durch Eigenmittel des DTB realisiert. Der wissenschaftliche Partner, die Deutsche Sporthochschule Köln, evaluiert das Programm.

Das Projekt „Bewegungs- und Gesundheitsförderung für Hochaltrige“ ist auch als einziges Projekt des deutschen Sports für den Deutschen Präventionspreis nominiert worden.

#### Ansprechpartnerin im DTB:

Petra Regelin

E-Mail: [petra.regelin@dtb-online.de](mailto:petra.regelin@dtb-online.de)

Telefon (069) 67801-172

[www.dtb-online.de/Fitness&Gesundheit/gesund älter werden](http://www.dtb-online.de/Fitness&Gesundheit/gesund_älter_werden) ■

## Aus dem Landessportverband Baden-Württemberg



### SOLIDARPAKT UNTERZEICHNET

**Anton Häffner, Präsident des LSV, und seine drei Vizepräsidenten haben am 1. Dezember 2006 im Staatsministerium den Solidar-pakt mit der Landesregierung unterzeichnet. Dieser garantiert der Sportorganisation in Baden-Württemberg von 2007 bis 2010 jährlich einen Förderbetrag von 64,2 bis 64,8 Millionen Euro. Im Gegenzug hat sich der LSV verpflichtet, sein bisheriges Engagement aufrecht zu erhalten.**

Zu den wesentlichen Bestandteilen des Solidarpakts gehören unter anderem die Zuschüsse zur Beschäftigung nebenberuflicher Übungsleiter, die Weiterentwicklung des Spitzensports und die Verstärkung der Partnerschaft zwischen dem organisierten Sport, Kindertagesstätten und den Schulen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Schulen mit Ganztagsbetreuung. Zudem wird der LSV die Entwicklung eines Leistungssportmoduls für die Sportlehrausbildung unterstützen.

„Wir begrüßen den Solidar-pakt zwischen dem Land und dem Landessportverband Baden-Württemberg sehr. Damit wird der hohe Stellenwert, den die Sportorganisation bei der Regierung und im Landtag einnimmt, gewürdigt“, erklärte Anton Häffner bei der Unterzeichnung.

Der LSV bietet in dem Solidar-pakt an, seine fachliche Kompetenz in den Gremien der öffentlichen Verwaltung einzubringen.

Mit dem Solidar-pakt bleibt die Sportorganisation bis 2010 von Kürzungen, Sperrungen oder Minderausgaben verschont. Nach mehreren Kürzungen in den letzten Jahren gibt es nun für den organisierten Sport für die kommenden vier Jahre Planungssicherheit: „Die Verantwortlichen in den Sportvereinen und Sportfachverbänden können jetzt auf der Basis des Solidarpakts ihre sportlichen und materiellen Ziele festlegen“, so der LSV-Präsident. ■

**Sport und Sportvereine in Ganztageschulen:**

### **SYMPOSIUM in Steinbach am 20. Januar um 9.30 Uhr**

**Die baden-württembergische Landesregierung hat den bedarfsgerechten Ausbau von Ganztageschulen und die Förderung der Rahmenbedingungen für den Ganztagesbetrieb angekündigt.**

Parallel dazu wird die Ganztageschule konzeptionell weiterentwickelt. Neben pädagogischen Fachkräften sollen ehrenamtlich tätige Jugendbegleiter das Schulleben bereichern. Für eine Ganztageschule werden Kooperationspartner gebraucht. Nahe liegend ist die Zusammenarbeit mit Sportvereinen. Tragfähige Konzepte gilt es zu entwickeln. Schul- und sportpolitisch sind offene Fragen zu klären. Lassen sich Interessen und Kompetenzen des außerschulischen Sport in die Institution Schule einbringen? Wie kann regelmäßiges sportliches Training mit sportlich orientierten Kindern mit der Schule vereinbart werden?

Das alles sind Fragen, welche die Sportschule Steinbach dazu veranlasst haben, ein Symposium zum Thema "Sport und Sportvereine in Ganztageschulen" zu veranstalten. Sie lädt anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens zu einem konstruktiven Dialog, bei welchem es darum geht, eine erste Zwischenbilanz zu ziehen und Partner, die sich bereits auf den Weg gemacht haben, zu stärken und weitere Interessierte zu motivieren, ein. Besonders herzlich eingeladen sind hier die Vertreter der Schule, wie Schulleiter, Lehrer oder Studierende der sport-, schul- und sozialpädagogischen Fachrichtungen. Der Minister für Kultus, Jugend und Sport in Baden-Württemberg, Herr Helmut Rau hält ein Grundsatzreferat zu dem Thema "Ganztageschulen aus bildungspolitischer Sicht". Weitere Informationen hinsichtlich Anmeldung und Programm erhalten Sie unter: [www.suedbadische-sportschule-steinbach.de](http://www.suedbadische-sportschule-steinbach.de)

**100.000 Euro für Ressourcenschutz**

### **DBU FÖRDERT PROJEKTE im Sportverein**

**Sport ist im Verein am schönsten, heißt es. Doch was tun, wenn es im Winter in der Sporthalle nicht mehr warm wird, weil das Gebäude so alt und zugig ist? Damit Sportler auch ressourcenschonend aktiv sein können, bezuschusst die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) ab sofort Kleinprojekte mit bis zu 5.000 Euro.**



**Insgesamt fördert die DBU bis 2008 dynamische Projekte für mehr Natur- und Klimaschutz oder Umweltkommunikation in Sportvereinen und -verbänden mit 2,5 Millionen Euro. Bisher waren das aber hauptsächlich so genannte „Leuchtturmprojekte“ mit Fördersummen zwischen 50.000 und 124.000 Euro.**

Mit Hilfe eines vereinfachten Antragsverfahren sollen nun aber auch kleinere Sportvereine animiert werden, in den Umweltschutz zu investieren. Ansprechpartner für Projektideen ist die vom DOSB eingerichtete Clearingstelle Sport und Umwelt.

Mit Hilfe eines vereinfachten Antragsverfahren sollen nun aber auch kleinere Sportvereine animiert werden, in den Umweltschutz zu investieren. Ansprechpartner für Projektideen ist die vom DOSB eingerichtete Clearingstelle Sport und Umwelt.

### **Noch enormes Einsparpotenzial**

„Gerade in Energie- und Trinkwasser-Fragen besteht nach wie vor ein erhebliches Einsparpotenzial“, weiß Hans-Joachim Neuerburg von der Clearingstelle. „Daher sind wir froh, dass wir jetzt im Rahmen

der Partnerschaft Sport und Umwelt die Möglichkeit haben, entsprechende Einsparmaßnahmen ohne großen bürokratischen Aufwand zu fördern.“ Die Palette der förderfähigen Vorhaben reicht vom Austausch veralteter Kühlanlagen im Vereinsheim über einfache Maßnahmen zur Wärmedämmung bis hin zur Umrüstung auf sparsame Armaturen im Sanitärbereich oder zur Installation einer Solaranlage zur Warmwasserbereitung. Einzige Bedingung ist: Die Gesamtkosten des geplanten Vorhabens sollten die Grenze von 10.000 Euro nicht überschreiten.

### **Clearingstelle hilft bei Umsetzung**

Die Anträge für Kleinprojekte werden mit Hilfe eines bei der Clearingstelle erhältlichen einfachen Formulars gestellt. Bei positiver Beurteilung durch die Clearingstelle gibt die DBU nach Rücksprache grünes Licht und der Verein kann mit der Umsetzung beginnen. Nach der Durchführung der Maßnahme und Rechnungsprüfung werden die nachgewiesenen Aufwendungen innerhalb von vier Wochen durch die DBU erstattet. Der zu erbringende Eigenanteil beträgt mind. 50% und kann durch geldwerte Leistungen, wie zum Beispiel Eigenleistungen von Mitgliedern, erbracht werden. Für diese zunächst auf ein Jahr begrenzte Aktion stehen insgesamt 100.000 Euro Fördermittel zur Verfügung. Nähere Informationen gibt es unter [www.dosb-clearingstelle.de](http://www.dosb-clearingstelle.de) oder direkt bei der Clearingstelle Sport und Umwelt. **Bitte geben Sie diese Information auch an Ihre Vereine weiter!**

### **(Üb)erschlagender Erfolg in Freiburg**

## **1. FREIBURGER GERÄTETURNTAGE in Kooperation des Badischen Turner-Bundes mit der Universität**

**Gerätturnen auf dem absteigenden Ast? Dieser Meinung waren die rund 150 Anwesenden der in diesem Jahr am 16. und 17. September erstmalig in Freiburg stattgefundenen Gerätturntage ganz und gar nicht.**

Als Ludwig Schweizer, Fachleiter Gerätturnen am Institut für Sport und Sportwissenschaft, die von allen badischen Ecken Angereisten begrüßte, ging ein Projekt in Erfüllung, das knapp anderthalb Jahre davor in der Schweiz bei einem internationalen Trainingscamp der FIG geschmiedet wurde. Der erfolgreiche Akrobatikspezialist, Mikhail Klimenko, war dort für die Turnerinnen zuständig, während unser Landestrainer, Dr. Flavio Bessi, die Zuständigkeit über die Turner und die Gesamtverantwortung über dieses Trainingscamp innehatte. Dort planten sie eine Fortbildungsreihe über die akrobatische Entwicklung vom Grundniveau bis zum Elite Level, die innerhalb von drei Jahren durchgeführt werden sollte.



Fotos: Bessi



Bessi und Klimenko – ein eingespieltes Team.



Die zweitägige Lehrveranstaltung mit 15 Lehreinheiten auf dem Basic Level war zunächst nur auf 20 bis 30 Teilnehmer begrenzt, doch als sich die Anmeldungen und Interessensbekundungen häuften, waren die Initiatoren schon bald glücklich darüber das Kontingent auf mehr als 100 Plätze aufzustocken. Schon junge akrobatische Talente von neun Jahren bis hin zu Trainerinnen und Trainern mit ihren Schützlingen fanden schon im Vorhinein großes Interesse daran ihre Kenntnisse über Flick Flack, Salto und Twist unter professioneller Anleitung aufzufrischen und zu erweitern. Mit Mikhail Klimenko, Ludwig Schweizer und Dr. Flavio Bessi waren drei international renommierten Referenten mit von der Partie. Daher wurde diese Fortbildung bundesoffen ausgeschrieben und vom Deutschen Turner-Bund für die Verlängerung aller Lizenzstufen anerkannt.

Der goldmedaillenschwere Trainer der russischen Nationalmannschaft, der ebenfalls zwölf Jahre in Italien trainierte, Mikhail Klimenko, verriet den Turnern und Turnerinnen eindrücklich das Rezept seines Erfolges in der Akrobatik und hinterließ tief beeindruckte Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Neben der praktisch angewandten Fortbildung kam aber auch die grundlegende Theorie nicht zu kurz, die durch Fachleiter Schweizer alles andere als trocken vorgestellt wurde. Denn es sei nur „gut und fruchtbar wenn Wissenschaft und Praxis zusammenkämen“, so der badische Landestrainer Dr. Bessi. Der Trainingsteil für die, die lieber selber aktiv sein wollten, wurde von unserer Landestrainerin Dagmar Grecksch und dem Leiter vom Förderstützpunkt, Daniel Feßer, geleitet.

Auch prominente Besucher durften von den Organisatoren begrüßt werden. Sowohl der Vizepräsident Bildung, Thomas Stampfer, als auch das Mitglied Bildung vom Bereichsvorstand Sportartenentwicklung des DTB, Wolf Schlichthärle, ließen es sich nehmen, ihre Präsenz bei der Veranstaltung zu zeigen.

Der Badische Turner-Bund möchte diese Art von Veranstaltungen nach wie vor forcieren. Wie der Präsident Gerhard Mengesdorf kürzlich im Vorwort des Jahresprogramms 2007 formulierte, ist eine der wichtigsten Aufgaben für den BTB die Qualitätssicherung der Aus- und Fortbildung. Folgerichtig ist

das erklärte Ziel, die Kooperationen mit den Universitäten auszubauen, wie Barbara Shaghghi, Zuständige des Bildungswerks, im Oktober bei der Lehrreferententagung des BTB ankündigte. Die 1. Freiburger Gerätturntage sind ein Beispiel für diese gelungene Kooperation. Die meisten waren sich einig: Freiburg war eine hochkarätige Veranstaltung, die unbedingt wiederholt werden soll.

Mit den diesjährigen Gerätturntagen findet die erfolgreiche Fortbildung allerdings noch kein Ende, sondern wird im nächsten Jahr auf dem anspruchsvolleren „Middle Level“ und 2008 schließlich mit dem „High Level“ ergänzt. Der Bereichsvorstand Bildung hat sich bereits darauf geeinigt, dass im Jahre 2007 zum geplanten zweiten Teil der Fortbildungsreihe, Middle Level, auch erneut der Grundlevel angeboten wird, um viele Turner und Turnerinnen sowie Trainer und Trainerinnen in den Vereinen anzusprechen. Weitere Hinweise sind im Jahresprogramm ab Seite 44 zu lesen. ■

## PFLEGE VON VEREINSARCHIVEN – der Archivbeauftragte des BTB hilft

Das Vereinsarchiv – wer denkt da nicht an einen Haufen Papier, an alte Urkunden, Protokolle oder vergilbte Fotos von längst vergangenen Wettkämpfen? Dinge eben, die sich im Laufe der Zeit anhäufen, ohne die ein Verein aber nicht auskommen kann.

Beispielsweise

- man sucht für eine Mitgliederehrung das entsprechende Eintrittsdatum
- man sucht Anregungen für das nächste Vereinsjubiläum
- bei einem Streit wegen der Clubhaus-Pacht bzw. Nebenkostenabrechnung wird der entsprechende Vertrag gesucht
- für das Vereinsjubiläum soll eine historische Ausstellung oder eine Festschrift erstellt werden, die auch für den Verein werben soll

**Der Badische Turner-Bund wünscht allen Mitgliedern seiner Turn- und Sportvereine, allen Übungsleiterinnen und Übungsleitern, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gremien der Turngaue und des Verbandes und allen Freunden des Turnens frohe und besinnliche Weihnachtstage sowie einen guten Start in das Neue Jahr 2007.**



Gerhard Mengesdorf (Präsident)



Reinhard Stark (Geschäftsführer)



Badischer Turner-Bund e.V.

- bei einem Schadensfall werden die Versicherungsunterlagen benötigt
- man sucht für die Homepage Fotos und Informationen zur Vereinsgeschichte
- der Vereinsvorsitzende will seine Rede mit einigen Anekdoten würzen
- man möchte eine frühere Veranstaltung oder ein Sportfest wieder beleben und braucht dazu Informationen zur damaligen Organisation

und vieles mehr, was man in den älteren Vereinsunterlagen suchen könnte, aber möglicherweise nicht findet. Dies liegt meist daran, dass diese entweder weggeworfen oder verlegt wurden. So gehen leider mit der Zeit viele interessanten Dokumente zur Vereinsgeschichte verloren. Bei einem runden Jubiläum wird es dann unangenehm, wenn man kaum etwas über die Entstehungsgeschichte des Vereins sagen kann. Andererseits wird auch viel Material aufgehoben, was eigentlich keinen bleibenden Wert hat, aber Platz wegnimmt. Aber was tun mit den alten Sachen?

Da viele Vereine dieses Problem haben, hat der Badische Turner-Bund nach einem geeigneten Archivbeauftragten gesucht und mit Cornelius Gorka gefunden. Er leitet seit 1998 das Kreisarchiv im Landratsamt Ortenaukreis in Offenburg und besitzt die entsprechende fachliche Ausbildung. Dem Badischen Turner-Bund ist der aktive Leichtathlet schon seit einigen Jahren über seinen Heimatverein TV Zunsweier verbunden. Cornelius Gorka ist auf Anfrage gerne bereit, den Vereinen bei Pflege und Verwaltung ihres Vereinsarchivs beratend zur Seite zu stehen.

Er ist telefonisch unter (0781) 9 48 14 86 oder per E-Mail unter [Cornelius.Gorka@TVZunsweier.de](mailto:Cornelius.Gorka@TVZunsweier.de) zu erreichen. Außerdem wird er 2007 ein Seminar über die Archivierung von Vereinsunterlagen veranstalten. Beachten Sie bitte die folgende Ausschreibung.

### Ausschreibung zum Seminar

## „Archivierung von Vereinsunterlagen“

Datum: 17. November 2007

Ort: Seminarraum Haus des Sports,  
Am Fächerbad 5, Karlsruhe

Leitung: Dipl.-Archivar (FH) Dr. Cornelius Gorka

Archive bilden das „Gedächtnis“ ihrer Besitzer. In ihnen werden wichtige Dokumente gesammelt und abgelegt, um sie bei Bedarf wieder nutzen zu können. Dabei kann es für die Arbeit der Vereine wichtig sein, bestimmte Informationen in den alten Unterlagen rasch wiederzufinden. Ein gut geführtes Archiv sichert zudem die historische Überlieferung des Turnvereins und bildet dadurch einen wesentlichen Bestandteil seiner Identität. Dies setzt aber auch eine geeignete Pflege der Vereinsarchive voraus. Der BTB will seinen Vereinen dabei helfen und bietet ein Tagesseminar über die fachgerechte Verwaltung von Vereinsarchiven an. Das Seminar vermittelt den Teilnehmern Grundkenntnisse und Anregungen bei der Verwaltung ihres Vereinsarchivs. Ein Schwerpunkt ist daher der Aufbau und die Ordnung eines Vereinsarchivs. Außerdem wird die Präsentation des Archivguts in historischen Ausstellungen und Festschriften behandelt.

### Das Seminar behandelt vor allem folgende Themen:

Aufgaben eines Vereinsarchivs, Schriftgutaufbewahrung im Verein, Akten- und Archivordnung, EDV-Einsatz im Archiv, Aktenausscheidung, Sammlungen, Pflege des Archivguts, Historische Vereinsausstellungen, Erstellen von Festschriften

Angesprochen sind vor allem Vereinsmitglieder, die ein Vereinsarchiv betreuen oder sich mit der Vereinsgeschichte befassen. Sie erhalten dabei Anregungen und Hilfen, die ihnen den Umgang mit älteren Unterlagen erleichtern sollen.

### 125 Jahre Main-Neckar-Turngau

## GLANZVOLLE JUBILÄUMSGALA in Walldürn

Mit der 3. Turngaugala bot der Main-Neckar-Turngau im Jubiläumsjahr unter dem Motto „125 Jahre Main-Neckar-Turngau – Turnen lebt“ einen glänzenden Schlusspunkt.

Vor über 1.000 Gästen wurde in der Walldürner Nibelungenhalle ein hochkarätiges Programm aus Turnen, Gymnastik, Tanz und Musik geboten. In Zusammenarbeit mit dem TV Walldürn als örtlichem Ausrichter und über 300 aktiven Turnerinnen und Turnern wurde eine kurzweilige, fast dreistündige Sportshow geboten, die die Zuschauer begeisterte.

Mit der musikalischen Einstimmung durch den Spielmanns- und Fanfarenzug Waibstadt unter der Leitung von Markus Irmeler wurde das Publikum auf den Abend vorbereitet. „Oh, du gute alte Zeit“ lautete das Motto der vier Tanzpaare vom Tanz-Zentrum Mosbach, die mit einer Tango-Parodie unter der Leitung von Herbert Preis die Gala eröffneten. Mit einem Turnoutfit der früheren Jahre verdeutlichte Moderator Alexander Dambach den Wandel der Turngeschichte und leitete damit über auf die nächste Gruppe. Mit einer Stabgymnastik der 20er Jahre zeigte die Senioren-Gymnastikgruppe des TSV Tauberbischofsheim unter der Leitung von Hela Julier wie es einmal angefangen hat. Gekleidet in historische Gymnastikanzüge und einer Vorturnerin, die genau auf die korrekte Durchführung achtete, fühlte sich das Publikum in der Zeit zurückversetzt. Die nächste Gruppe leitete dann direkt über zum Frauenturnen heute. Die Aerobic-Vorführung wurde von 40 Frauen aus fünf Vereinen des Turngaues (Assamstadt, Boxberg, Eberstadt, Hardheim und Rauenberg) unter der Leitung von Renate Gogollok präsentiert.

„Turnstände anno dazumal und fließendes Turnen heute“ wurde von Turnern des FC Hettingen geboten. Zunächst im Dress der guten alten Zeit mit entsprechenden Übungen am Boden und Barren, verwandelten sie sich dann in die Turner von heute. Mit hochkarätigen Übungen an Barren und Hochreck und Akrobatikelementen demonstrierte die Gruppe von Trainer Walter Müller ihr Können. Denn schließlich hat diese Mannschaft in diesem Jahr den Sprung ganz nach oben in der Bezirksklasse geschafft. Ein Heimspiel gab es dann für die musikalische Einlage von Liane Fröschen. Die Walldürner Sängerin, die mittlerweile über die Grenzen hinaus bekannt ist, bot ein Medley bekannter und beliebter Schlagermelodien. Damit sorgte sie für eine ausgelassene Stimmung in der ganzen Halle, in der mittlerweile niemand mehr auf seinem Platz saß.

Weiter ging es mit einer modernen Tanzgestaltung der Showtanzgruppe Flashlight. Die Gruppe vom TV Mosbach unter der Leitung von Anja Brandt begeisterte durch Bewegungsabläufe die bis ins kleinste Detail abgestimmt waren. Doch auch ihre Kostüme dürften vor allem die Männer in Stimmung gebracht haben. „Männer an die Geräte“ hieß es dann beim TV Königshofen. Unter Anleitung von Marianne Boger, Christel und Wolfgang Krüger zeigten 24 Turner im Alter bis 75 Jahren was man mit Turnbänken alles machen kann. Für ihre Tanzperformance erhielt die TGW-Gruppe vom TV Wertheim bei den Deutschen Meisterschaften zehn Punkte. Das war ein guter Grund, diesen Tanz auch bei der Turngala aufzuführen. Trainiert wird diese Mannschaft von Renate Kraus. Die Jazztanzgruppe vom TV Walldürn mit Margot Münig und Sabine Tschollar an der Spitze lockte das Publikum zum Tanz in die Waschstraße. Einen weiteren Beitrag aus dem Bereich TGW/TGM wurde vom



V.l.n.r. oben: Der TV Walldürn mit „Tanz in der Waschstraße“ und die Showtanzgruppe Flashlight vom TV Mosbach – unten: Die Turner des FC Hettigen zeigten „Turnzustände anno dazumal“ und die Gauriege des Main-Neckar-Turngales bewies es „Gemeinsam sind wir stark!“.

TSV Tauberbischofsheim mit dem Gruppenbodenturnen mit Kasten unter dem Motto „Gemeinsam zur Leistung“ geboten. Das Team um Trainerin Margarete Stockmeister schaffte beim Landesturnfest in Heidelberg den Sieg und wurde Baden-Württembergischer Meister. Einen „romantischen“ Abschluss des ersten Teils der Gala setzte die Gruppe „Contract Release“ vom TSG Öhringen unter der Leitung von Claudia Dohl.



Wer geglaubt hat, dass das bisher gezeigte Programm kaum noch zu überbieten ist, wurde gleich zu Beginn des zweiten Teiles eines Besseren belehrt. „It's Showtime“ sagten die „Skipping Tigers“ vom Sportclub Rot-Weiß Mannheim-Rheinau und präsentierten eine Rope Skipping-Darbietung der Extraklasse. Mit zwei Bronzemedaillegewinnern im Nationalteam bei den Europameisterschaften in ihren Reihen wird deutlich wie hoch das Niveau der Mannschaft unter Leitung von Henner Böttcher ist.

Mit Hip-Hop „Skill en masse“ sorgten die Tänzerinnen vom TV Walldürn um Regina Bollinger für Schwung in der Halle. Diesen Schwung nahm Sängerin Liane Fröschen für ihren zweiten Auftritt mit auf. Und plötzlich gingen die Lichter aus. Es lag aber nicht am fehlenden Strom, sondern so wurde die Wirkung von „Black Magic“ verdeutlicht. Im Schwarzlicht zeigten Turnerinnen des TV Mosbach unter Leitung von Anita Briem und Petra Watzal eine Mischung aus Bodenturnen und Mini-trampolin. Die Effekte des Schwarzlichtes sorgten für absolute Begeisterung bei den Zuschauern. Eine weitere Gruppe aus



Walldürn unter der Federführung von Susanne Macht zeigte was man mit Aerobic und Stepaerobic bieten kann.

Der zweite Auftritt der Gruppe „Contract Release“ entführte das Publikum nach Paris ins Moulin Rouge. Mit einer gekonnten Can-Can-Darbietung wurde die Stimmung noch weiter angeheizt und es ging gleich rasant weiter. Denn die Gruppe vom Tanz-Zentrum Mosbach legte einen Pasodoble aufs Parkett.

Um die nun nötige kurze Umbauphase zu überbrücken holte Moderator Alexander Dambach den Turngauvorsitzenden Werner Wießmann ans Mikrofon. Bei seinem kurzen Statement zum bisherigen Verlauf zeigte sich Wießmann mehr als zufrieden. Dann gab es auch noch eine kleine Überraschung für ihn. Als Dank für seine Arbeit, die er mit der Erstellung der Chronik zum Jubiläumsjahr auf sich genommen hat, erhielt er von der stellvertretenden Vorsitzenden Roswitha Hajek ein Präsent überreicht. Weiterer Gast am Mikrofon war dann auch noch Landrat Dr. Achim Brötel. Er konnte sich in diesem Jahr bei vielen Veranstaltungen ein Bild vom Turngau machen und ist sehr begeistert. Auf die Frage nach seinen eigenen sportlichen Erfahrungen gab er zur Antwort, dass es bei Politikern häufig so ist, dass keiner den Umschwung schafft und den Abgang keiner machen möchte. Mit dieser Aussage brachte er natürlich den ganzen Saal zum Jubeln. Außerdem sei er froh, dass der Moderator Alexander Dambach und nicht Johannes B. Kerner heiße, denn somit müssten nicht die Promis an die Geräte. Doch damit hat ihn der Moderator gleich festgenagelt. Bei der nächsten Turngala 2008 würde er wieder die Moderation übernehmen und er freue sich jetzt schon auf die sportliche Einlage von Landrat Dr. Brötel.

Dann stand der letzte Programmpunkt an. „Gemeinsam sind wir stark!“, so die Turnerinnen und Turner der Gauriege, die sich aus den Vereinen Tauberbischofsheim, Königshofen, Wertheim, Hettigen und Reisebach/Mudau zusammensetzt. Die Piraten boten Bodenturnen mit Kasten und Akrobatik in Vollendung und Perfektion. Margarete Stockmeister ist es wieder gelungen mit der Gauriege einen glanzvollen Schlusspunkt dieser Gala zu setzen.

Mit einem rauschenden, großen Finale aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den Klängen des Spielmanns- und Fanfarenzuges Waibstadt ging ein grandioser Abend zu Ende. Es war ein würdiger Abschluss und ein wunderbares Geschenk zum 125-jährigen Bestehen des Main-Neckar-Turngales.

S.D

## KONGRESS

### Kinder bewegen - Energien nutzen

**01. - 03. März 2007**  
an der Universität Karlsruhe (TH)

Über den Schirmherrnchaft von Dr. Ursula von der Leyen  
(Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

Ziel des Kongresses ist es, die Bedeutung von Bewegung, Spiel, Sport und die Ernährungs- und Bewegungssituation von Kindern und Jugendlichen hervorzuheben, Konzepte, Theorien und Praxis zu diskutieren sowie Ansätze zur Verbesserung aufzuzeigen.

Hauptvorträge von renommierten Referenten u.a. Prof. Dr. Klaus Bös, Prof. Dr. Ines Heindl, Prof. Dr. Renate Zimmer und über 100 Arbeitskreise und Praxis-Workshops.

Zielgruppen: Lehrer-Innen, Erzieher-Innen, Übungsleiter-Innen, Trainer-Innen und an dem Thema interessierte Personen.

Für GymCard-Inhaber  
10% günstiger\*

\*nicht auf allen bereits ermäßigten Tarif

Universität Karlsruhe (TH) • IHS • Kongressbüro • Kaiserstr. 12, Geb. 40-40 • 76131 Karlsruhe  
Tel.: 0721 - 808 6979 • info@kinderkongress-karlsruhe.de • www.kinderkongress-karlsruhe.de

## Deutscher Turntag in Kassel

# ROSEMARIE NAPP wird neue VIZEPRÄSIDENTIN für den Olympischen Spitzensport

Das Turnen in Deutschland ist gut aufgestellt – so kann man das Resümee eines harmonisch verlaufenen Deutschen Turntages ziehen, der vom 17. bis 19. November in Kassel stattfand. Immerhin ließen es sich weder Hessens Ministerpräsident Roland Koch noch der neue DOSB Präsident Dr. Thomas Bach nehmen, in ihren Grußworten die Leistungsfähigkeit der Turnbewegung herauszustellen.

Beeindruckend war der Festvortrag von Prof. Wildor Hollmann, der den über 300 Delegierten und Gästen in bestechender Art den Zusammenhang zwischen körperlicher Aktivität und Gesundheit, aber fast noch mehr den personifizierten Beweis für die Notwendigkeit von körperlicher und geistiger Bewegung im höheren Alter präsentierte. Seine Aussagen zur Bedeutung von Bewegung für die „Entwicklung von Körper und Geist“ bei Kindern sollten Ansporn für die Landesturnverbände sein, die hohe Qualität des Kinderturnens weiter zu entwickeln und den Blick für eine umfassende körperliche Grundausbildung nicht zu verlieren. „Um körperlichen und geistigen Einbußen vorzubeugen ist die richtige Form körperlicher und geistiger Bewegung zu wählen“ diktierte der 82-jährige Sportmediziner von Weltrup in die Pflichtenhefte der Sportvertreter und verwies auf die Notwendigkeit eines altersentsprechenden Krafttrainings für den Erhalt körperlicher Leistungsfähigkeit. Mit einem deutlichen Hinweis auf die Folgen des Bewegungsmangels zeichnete Hollmann ein düsteres Bild über die Entwicklung des Menschen vom Homo erectus zum „Homo inactivus overfat“.

Mit einem Paukenschlag begann der parlamentarische Teil des Turntages als Vizepräsidentin Dr. Karin Fehres ihre Berufung als hauptamtliche Geschäftsführerin Breitensport beim DOSB bekannt gab und sie damit ihr Amt zur Verfügung stellen musste. Sie bedankte sich bei ihren Mitstreitern im Präsidium und den Gremien für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in der vergangenen Amtszeit. Paul Gerhard Wienberg-Schaper (Hamburg) wurde ohne Gegenkandidat neuer Vizepräsident Allgemeines Turnen.

Auch das Amt von Vizepräsident Eberhard Gienger, der in das DOSB-Präsidium berufen wurde, musste in Kassel neu besetzt werden. Mit Rosemarie Napp (Niedersachsen) und Dr. Kurt Bohr (Saarland) stellten sich zwei Mitglieder des Bereichsvorstandes Olympischer Spitzensport im DTB zur Wahl.

Mit einem überraschend deutlichen Wahlsieg für Rosemarie Napp begann auch für die Vertreter des Badischen Turner-Bundes das Zittern, denn der Hauptausschuss entschied im Anschluss an den Turn-

tag über die Ergänzung des Bereichsvorstandes Olympischer Spitzensport. Mit Doris Poggemann-Blomenkamp (Bad Säckingen) wurde eine badische Vertreterin in das wichtige Gremium berufen.

Viel Neues brachte der parlamentarische Teil nicht. Leitbild, Kinderturnkampagne, Turn- und Faustball WM 2007 sowie das Deutsche Turnfest 2009 in Frankfurt – Termine und Schwerpunktthemen, die in den Turnkalendern der Landesverbände bereits länger fixiert sind und die Planungen für die nächsten Jahre begleiten werden.

Die am Sonntag kurzfristig terminierte Spitzensportkonferenz machte deutlich, dass sich der DTB und seine Landesverbände auf den Vorschusslorbeeren der Politik und den Erfolgen der Medaillengewinner in den Olympischen Sportarten nicht ausruhen dürfen. Leider war die Zeit in den vier Arbeitskreisen zu kurz, um zu den spannenden Themen Trainerberuf (Aus- und Fortbildung) und Marketing, Turntalentschule und neues Wettkampfsystem mehr als nur eine Bestandsaufnahme vorzunehmen. Immerhin sicherte die neue Vizepräsidentin zu, dass es keine weiteren drei Jahre dauern werde, bis sich die Verantwortlichen der Landesturnverbände zur nächsten Spitzensportkonferenz wieder treffen würden.

### Badische Vertreterinnen in DTB-Gremien

**Doris Poggemann-Blomenkamp** ist Mitglied im Bereichsvorstand Olympischer Spitzensport im DTB. Seit 2005 ist die langjährige Landesfachwartin Kunstturnen weiblich Vizepräsidentin Olympischer Spitzensport im BTB und setzt sich mit großem Einsatz und Erfolg für die Entwicklung badischer Talente ein.

**Karin Wahrer** ist Mitglied im Bereichsvorstand Allgemeines Turnen im DTB. Seit dem letzten Deutschen Turntag in Berlin ist die Landesfachwartin für Ältere im BTB im Bundesgremium aktiv und maßgeblich an der DTB-Konzeption für Hochaltrige beteiligt.

st

### DTB-Hauptausschuss beschließt deutliche Erhöhung der Passgebühren

Am Vortag des Deutschen Turntags in Kassel hat der Hauptausschuss des Deutschen Turner-Bundes eine deutliche Erhöhung der Passgebühren beschlossen.

Die Gebühren für die Ausstellung und Zusendung eines Startpasses betragen ab dem 01.01.2007:

- bei Neuausstellung für Erwachsene 20 Euro  
*(wer im Jahr der Ausstellung 18 Jahre oder älter wird)*
- bei Neuausstellung für Jugendliche 10 Euro  
*(wer im Jahr der Ausstellung 17 Jahre und jünger ist)*
- bei Änderung oder Ergänzung eines bestehenden Startpasses 5 Euro

Siehe auch unter „Amtliche Mitteilungen“ die vom DTB-Hauptausschuss beschlossenen Änderungen der Rahmen- bzw. Passordnung auf Seite 46.

„Baden-Württemberg bewegt Baden-Baden“ vom 20. bis 22. Juli 2007

# Das Erlebnis-Wochenende für alle Turnerinnen und Turner mit einer Internationalen Gala im Festspielhaus Baden-Baden

Der Badische und der Schwäbische Turner-Bund veranstalten gemeinsam vom 20. bis 22. Juli 2007 in Baden-Baden – „der kleinsten Weltstadt“ – die Landesgymnaestrada Baden-Württemberg. Dieses multikulturelle Fest mit Aktiven aus dem In- und Ausland bietet Zuschauern und Gästen ausgiebig Gelegenheit zu schauen, mitzumachen und gemeinsam mit den Teilnehmern ein Fest der Bewegung und Begegnung zu feiern. Die weltbekannte Kurstadt sowie die reizvolle Landschaft des Reblandes lädt zudem zu einem mehrtägigen Urlaubsaufenthalt ein. Bereichert wird die Landesgymnaestrada durch mehrere Veranstaltungen im Bénazet-Saal des Kurhauses sowie durch eine zweimal durchgeführte **Internationale Gymnaestrada-Gala im Festspielhaus Baden-Baden**, dem zweitgrößten Opernhaus in Europa.

Erstmals wird bei einer Landesgymnaestrada Baden-Württemberg in den Kurhaus-Kolonnaden neben einem Gymnaestrada-Markt eine Beauty Lounge „Rund ums Wohlfühlen“ angeboten.



Eine Landesgymnaestrada zeigt immer auch neue Bewegungstrends auf und ist deshalb für die Übungsleiterinnen und Übungsleiter der

Vereine stets eine willkommene Gelegenheit zur fachlichen Weiterbildung. Die Vielfalt neuer Ideen und Anregungen können wertvolle Impulse für die eigene Vereinsarbeit geben. Schon deshalb sollte jeder Turn-, Tanz- und Sportverein in Baden-Württemberg sowie aus den anderen Verbänden seinen aktiven und passiven Mitgliedern die Teilnahme oder den Besuch an der Landesgymnaestrada in Baden-Baden ermöglichen.

Ganz im Mittelpunkt stehen die Showvorführungen der Vereine, Schulen und Hochschulen, Turngauen und Fachgebiete auf den insgesamt vier Bühnen und Vorführflächen im Kurgarten, in der Innenstadt, auf dem Marktplatz sowie in der Lichtentaler Allee. Alle Veranstaltungstätten sind in wenigen Gehminuten zu erreichen.

Baden-Baden wird vom 20. bis 22. Juli 2007 zu einem lohnenden Ausflugsziel für Vereinsgruppen und Schulklassen, für Familien und Singles und natürlich für alle Mitglieder des Badischen und Schwäbischen Turner-Bundes.

**Ein Bewegungs- und Erlebniswochenende der ganz besonderen Art!**

**5 Gründe**, die für eine **aktive Teilnahme** oder den **Besuch** der Landesgymnaestrada sprechen

- Möglichkeit der Präsentation einer Vorführgruppe
- Anregungen holen für die eigene Vereinsarbeit
- Erlebnisreicher Aufenthalt in der „kleinsten Weltstadt“
- Besuch der weltbekannten Thermen und Museen
- Fröhliches Happening bei Musik, Tanz und Begegnung

## Mitmachen können ...

- ... Vorführgruppen mit Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, älteren Menschen und Senioren sowie gemischte Gruppen ...
- ... Vorführgruppen von Vereinen, Turngauen, Fachgebieten, anderen Turn- und Sportverbänden sowie aus dem Ausland ...
- ... Vorführgruppen von Universitäten, Hochschulen, Fachinstituten, Sport- und Gymnastikschulen ...
- ... Vorführgruppen von Schulen.

## Fast alles ist erlaubt ...

Geboten werden auf insgesamt vier Bühnen und Vorführflächen in Baden-Baden Showvorführungen aus allen Bereichen der Gymnastik, Step- und Sport-Aerobic, Gerätturnen und Akrobatik, Tänze und Spiele, Street Dance und Rope Skipping sowie musikalische und humoristische Darbietungen aber auch Vorführungen wie Qi Gong u.a. Daneben sorgen attraktive Veranstaltungen wie die Internationale Gymnaestrada-Gala im weltbekanntesten Festspielhaus für weitere Highlights. Attraktiv ist auch das Rahmenprogramm für die Familien mit einem Fahrradparcours für Kinder und Jugendliche, viel Musik sowie Konzerten der Baden-Badener Philharmonie im Kurgarten. Abschließender Höhepunkt ist am Sonntagmittag die Abschlussfete mit bunter Show aus Gymnastik, Tanz und Turnen. **Mitmachen und dabei sein lohnt sich! Meldeschluss ist der 15. April 2007.**

## HIGHLIGHTS

# der Landesgymnaestrada in **BADEN-BADEN**

### ERÖFFNUNGSPARTY mit Live-Musik

Mit einem musikalischen Vorprogramm wird am Freitagabend auf einer großen überdachten Bühne direkt vor dem Kurhaus Baden-Baden die Landesgymnaestrada Baden-Württemberg eröffnet. Ausgewählte Gruppen zeigen eine bunte Show des zeitgemäßen Turnens, ehe das Eröffnungsfest in einem fröhlichen Happening endet. Vereine des Turngaus Mittelbaden-Murgtal bieten zudem an allen drei Tagen auf dem Marktplatz sowie im Kurgarten kulinarische Spezialitäten.

### SHOW-VORFÜHRUNGEN

Im Mittelpunkt der Landesgymnaestrada stehen die fantasiereichen Vorführungen auf den Bühnen und Rasenflächen in der überaus reizvollen Baden-Badener Innenstadt. Die Präsentation der Gruppen findet auf dem Marktplatz, an der Fieserbrücke, im Kurgarten sowie beim Palais Gagarin in der Nähe des Frieder-Burda-Museums statt. Teilnehmen können Gruppen aus Turn-, Tanz- und Sportvereinen, Schulen, Hochschulen, Universitäten, Jugendhäusern, Behindertenstätten sowie Gastgruppen aus dem In- und Ausland. Der ausrichtende Badische Turner-Bund kooperiert dabei mit dem Behindertensportverband Baden-Württemberg sowie mit dem Tanzsportverband. Bei den Darbietungen sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Zeigen können die Showgruppen Gestaltungen aus den verschiedensten Bereichen wie z.B. Gymnastik, Turnen, Tanz, Aerobic, Akrobatik, Folklore, Rope Skipping, Tanztheater, Pantomime sowie musikalische und kulturelle Beiträge. Jede Vorführung kann zweimal pro Tag gezeigt werden. Das Zeitlimit für eine Vorführung beträgt fünf Minuten. Die jeweiligen Musiken auf Kassette oder CD sind von den Gruppen mitzubringen.



Bei den Darbietungen sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Zeigen können die Showgruppen Gestaltungen aus den verschiedensten Bereichen wie z.B. Gymnastik, Turnen, Tanz, Aerobic, Akrobatik, Folklore, Rope Skipping, Tanztheater, Pantomime sowie musikalische und kulturelle Beiträge. Jede Vorführung kann zweimal pro Tag gezeigt werden. Das Zeitlimit für eine Vorführung beträgt fünf Minuten. Die jeweiligen Musiken auf Kassette oder CD sind von den Gruppen mitzubringen.



### GYMNAESTRADA-MARKT mit Beauty Lounge

In den schattigen Kolonnaden direkt beim Kurhaus Baden-Baden wird der Gymnaestrada-Markt zu einem ständigen Anlaufpunkt für die aktiven Teilnehmer und Besucher sowie für alle Gäste. Neben dem Informationsstand des Badischen Turner-Bundes zeigen die Partner der Landesgymnaestrada sowie ausgewählte Firmen ihre Produkte und bieten interessante Aktivitäten an. Erstmals ist in den Gymnaestrada-Markt eine Beauty Lounge integriert. Hierbei haben interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit zur individuellen Beratung und können sich fachmännische Kosmetik-Tipps holen.

### AKTIV SEIN MIT GENUSS: „Alles dreht sich um Ältere und Senioren“

In dem traditionsreichen Bénazet-Saal des Baden-Badener Kurhauses findet am Samstagmittag ab 14.30 Uhr unter dem Titel „Aktiv sein mit Genuss“ eine Veranstaltung speziell für die Älteren und Senioren statt. Geboten werden gymnastische und turnerische Vorführungen sowie Tänze, Mitmachangebote und viel Geselligkeit.

### Internationale Gymnaestrada-Gala „FASZINATION IN FARBE UND LICHT“

Zum Höhepunkt eines erlebnisreichen Wochenendes in der weltbekannten Kurstadt Baden-Baden dürfte die am Samstag im Festspielhaus zweimal durchgeführte Internationale Gymnaestrada-Gala werden. Der Titel „Faszination in Farbe und Licht“ verspricht ein Kaleidoskop aus Turnen, Gymnastik, Akrobatik und Tanz. In Deutschlands größtem Opernhaus erhält die Gymnaestrada-Gala eine bisher nie gekannte gestalterische Dimension mit den besten Showgruppen unserer Vereine sowie nationaler und internationaler Künstler und turnerischer Spitzenkräfte. Der Besuch des Festspielhauses in Baden-Baden, gepaart mit dem in diesem Haus einzigartigen Programm einer Turngala, wird für begeisterungsfähige Turnerinnen und Turner sowie für Liebhaber sportlicher Ästhetik, Kraft und Perfektion fast zu einer Verpflichtung.

### AKTIONSPARK für Kinder und Jugendliche



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

In Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) haben am Samstag von 10.00 bis 17.00 Uhr Kinder und Jugendliche auf dem befestigten Platz beim Palais Gagarin die Möglichkeit, ihre Geschicklichkeit im Umgang mit Fahrrädern zu zeigen. Der spannende Parcours ist zugleich auch ein wirkungsvolles Sicherheitstraining. Die Teilnahme ist kostenlos.

## BIGBAND und PHILHARMONIE

Am Samstagabend wird auf der großen Gymnaestrada-Bühne im Kurgarten die Bigband des Badischen Turner-Bundes die Stimmung mächtig anheizen. Von 22.00 bis 23.00 Uhr ist ein Konzert der Baden-Badener Philharmonie mit dem Gesangsduo Marschall und Alexander geplant.

## Ökumenischer SPORTGOTTESDIENST

Bereits eine große und lieb gewordene Tradition haben die während den turnerischen Großveranstaltungen angebotenen Ökumenischen Gottesdienste. Am Sonntagmorgen um 8.30 Uhr werden in der Liebfrauenkirche beim Marktplatz Vereingruppen des BTB mit dem Thema „Gemeinsam mit dem Blick nach vorne“ erneut einen attraktiven Gottesdienst gestalten.



## Matinee „SHOW-HIGHLIGHTS“

Die besten Vorführungen der Landesgymnaestrada sowie ausgewählte Gruppen zeigen am Sonntagvormittag im Bénazet-Saal des Kurhauses eine schwungvolle und abwechslungsreiche Präsentation die Ergebnisse ihrer Vereinsarbeit. Diese Veranstaltung bietet in besonderer Weise auch Anschauungsunterricht für Übungsleiterinnen und Übungsleiter für ihre praktische Tätigkeit.

## Abschluss-Fest „BEWEGUNGSPOTPOURRI“

Die Fröhlichkeit von Turnen und Gymnastik, begleitet von viel Musik und Tanz, wird am Sonntagmittag im Kurgarten erlebbar. Die Turnerinnen und Turner aus Baden-Württemberg verabschieden sich mit einer bunten Bühnenshow aus Baden-Baden.

### Freitag, 20. Juli 2007

- ab 15 Uhr **Showvorführungen**  
Bühne an der Fieserbrücke
- 16-17 Uhr **Promenaden-Konzert der Philharmonie**  
Konzertbühne im Kurgarten
- nachmittags **Stadtführungen**
- 19.30 Uhr **Musik in Bewegung** (Vorprogramm)  
Rasenfläche Kurgarten
- 21 Uhr **Eröffnungsveranstaltung „Rhythmus pur“**  
Bühne im Kurgarten
- danach **Eröffnungsparty mit Live-Musik**  
Bühne im Kurgarten

### Samstag, 21. Juli 2007

- 9-10 Uhr **Qi Gong: Morgentraining für alle**  
Rasenfläche hinter dem Palais Gagarin
- 10-18 Uhr **Gymnaestrada-Markt und Beauty Lounge**  
„Rund ums Wohlfühlen“ Kurhaus-Kolonnaden
- 11 Uhr **Stadtführungen**
- 10-17 Uhr **Showvorführungen** – Bühnen und Vorführflächen im Kurgarten, Marktplatz, Fieserbrücke und beim Palais Gagarin sowie ggf. weitere Vorführflächen in der Innenstadt
- 11 Uhr **Großgruppenvorführungen**  
Vorführfläche hinter dem Palais Gagarin
- 14.30 Uhr **Aktiv sein mit Genuss:**  
„Alles dreht sich um Ältere und Senioren“  
Bénazet-Saal im Kurhaus Baden-Baden

- 16.30 Uhr **Gymnaestrada-Gala**  
„Faszination in Farbe und Licht“  
Festspielhaus Baden-Baden

- 18 Uhr **Modenschau** Bühne im Kurgarten
- 20.30 Uhr **Gymnaestrada-Gala** (Wiederholung)  
„Faszination in Farbe und Licht“  
Festspielhaus Baden-Baden
- 19.30 Uhr **Party mit der Bigband des BTB**  
Bühne im Kurgarten
- 22 Uhr **Konzert der Philharmonie Baden-Baden**  
mit Marschall und Alexander (oder Ausschnitte aus Musicals) Bühne im Kurgarten

### Sonntag, 22. Juli 2007

- 8.30 Uhr **Oekumenischer Sportgottesdienst**  
„Gemeinsam mit dem Blick nach vorne“  
Liebfrauenkirche
- 9-10 Uhr **Qi Gong: Morgentraining für alle**  
Rasenfläche hinter dem Palais Gagarin
- 10-14 Uhr **Gymnaestrada-Markt und Beauty Lounge**  
„Rund ums Wohlfühlen“ Kurhaus-Kolonnaden
- 10-12 Uhr **Showvorführungen** – Bühnen und Vorführflächen im Kurgarten, Marktplatz, Fieserbrücke und beim Palais Gagarin sowie ggf. weitere Vorführflächen in der Innenstadt
- 10.30 Uhr **Matinee: „Show-Highlights“**  
Bénazet-Saal im Kurhaus Baden-Baden
- 13 Uhr **Abschluss-Fest „Bewegungspotpourri“**  
Bühne im Kurgarten
- 16-17 Uhr **Promenaden-Konzert der Philharmonie**  
Konzertbühne im Kurgarten

– Änderungen vorbehalten –



**BTJ-GERÄTTURNCAMP  
in Haslach war ein voller Erfolg**

Die BTJ-Gerätturncamps, die vom Projektausschuss der Badischen Turnerjugend organisiert werden, sind mittlerweile zum festen Bestandteil im Terminplan der BTJ geworden. Seit nunmehr drei Jahren besteht eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem TV Haslach, dessen „Turnerchef“ Siegfried Müller sich in vielfältiger Hinsicht in Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung einbringt, und zu deren Gelingen maßgeblich beiträgt.

So auch in diesem Jahr, als am Wochenende vom 20. bis 22. Oktober 32 junge Turnerinnen und Turner im Alter von 12 bis 17 Jahren den Weg ins Kinzigtal fanden, um an den olympischen Geräten neue Erfahrungen zu sammeln. Dass sich das Turnzentrum in Haslach dafür in geradezu idealer Weise eignet, wurde einmal mehr deutlich. Das kompetente Trainerteam mit Melina, Delia und Danut Crainic im weiblichen Bereich, sowie der schon erwähnte Siegfried Müller und der ehemalige Deutsche Meister und Nationalmannschaftsturner Stephan Zapf, der dankenswerterweise bei den Jungs kurzfristig eingesprungen war, verstand es auf hervorragende Weise, die Teilnehmer des Turncamps zu motivieren. Eine Menge an vorher nie geturnten Elementen wurde eingeübt, und Wege aufgezeigt, wie die erworbenen Fertigkeiten auch im Verein weiter vertieft werden können.

Übernachten konnten die Turnerinnen und Turner in der Jahnhalle, die sich in direkter Nachbarschaft zum Turnzentrum befindet. Dort kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz, allerdings ohne das eigentliche Ziel, wofür alle angereist waren, aus den Augen zu verlieren – will heißen, es ging an jedem Tag zeitig genug auf die mitgebrachten Isomatten!

Sowohl vom reibungslosen Ablauf der Veranstaltung, als auch von deren hohem Niveau, konnten sich Landesjugendleiter Jürgen Kugler, der das Turncamp eröffnete, sowie die Projektausschussmitglieder Uwe Schnepf und Martin Bindnagel überzeugen, deren Resümee überaus positiv ausfiel. Darin eingeschlossen war ein herzlicher Dank an Siegfried Müller und sein Team vom TV Haslach, das auch im Bereich der Verpflegung alle sehr zufrieden stellte.

Insofern war für alle Beteiligten klar, dass man sich auch im nächsten Jahr wieder an selber Stelle treffen wird, um weiteren jungen Turnerinnen und Turnern die Möglichkeit zu eröffnen, ähnlich schöne Erfahrungen zu sammeln, wie es den Teilnehmern des diesjährigen Turncamps vergönnt war.

*mb*

**Hochspannung im Kinderturnen  
Unter diesem Motto findet das  
FORUM KINDERTURNEN 2007 statt**

Schon weit über 10.000 Übungsleiter/-, Helfer/- und Erzieher/innen haben zwischenzeitlich begeistert an den Foren teilgenommen. Auch für 2007 gelang es den Landeskinderturnwartinnen – Katrin Löttrich und Kerstin Sauer – der BTJ wieder ein interessantes und lehrreiches Forum Kinderturnen zu organisieren. Der Startschuss fällt am 04.02.2007 im Main-Neckar Turngau und endet nach 14 Zwischenstopps am 02.06.2007 in Ottersweier.

In gewohnter Manier gibt es wieder drei abwechslungsreiche Arbeitskreise mit qualifizierten Referenten rund ums Kinderturnen ab drei Jahren.

Der **Arbeitskreis 1** beschäftigt sich mit dem Thema „DTB-Kinderturnclub – so macht Bewegung Spaß“. Es geht in diesem Arbeitskreis nicht nur um die Idee des Kinderturnclubs, es wird auch eine spannende Gerätturlandschaft ausprobiert.

Der **Arbeitskreis 2** schafft Abhilfe bei dem Problem: Was tun mit den vielen Keulen und Stäben? Unter der Überschrift „Handgeräte im Kinderturnen – vielfältig einsetzbar“ werden diese Geräte für die verschiedensten Bereiche im Kinderturnen wieder zu neuem Leben erweckt.

Der **Arbeitskreis 3** steht unter Spannung. Mit dem Titel „Anspannung und Entspannung mit Hochspannung“ geht er auf ein sehr verbreitetes und tendenziell steigendes Problem ein. Immer mehr Kindern zeigen Auffälligkeiten im Bereich der Konzentration und/oder des Bewegungsdranges. Die Teilnehmer/innen erhalten in diesem Arbeitskreis wertvolle Tipps im Umgang mit diesen Kindern für ihre Turnstunde.

Die Badische Turnerjugend wünscht allen Turngauverantwortlichen und Teilnehmer/innen eine erfolgreich und lehrreiche Veranstaltung.

**Wichtig – Wichtig – Wichtig**

**Weitere Veranstaltungstermine  
ergänzend zur Ausschreibung**

Hegau-Bodensee-Turngau Überlingen am See	04.03.2007
Karlsruher Turngau Langensteinbach	19.05.2007
Ortenauer Turngau Ottersweier	02.06.2007

Die Ausschreibung steht auf der Homepage der BTJ ([www.Badischer-Turner-Bund.de](http://www.Badischer-Turner-Bund.de)) als Download zur Verfügung und kann auf der Geschäftsstelle des BTB angefordert werden – Telefon (0721) 1815-25 oder per E-Mail: [btj@Badischer-Turner-Bund.de](mailto:btj@Badischer-Turner-Bund.de).

**TuJu-Stars aus Lenzkirch**

**VIERTER PLATZ beim BUNDESFINALE  
in Gütersloh**

In einem hochklassigen Finale belegten die 16 Turnerinnen und zwei Turner des TV Lenzkirch beim Bundesfinale TuJu-Stars 2006 einen hervorragenden 4. Platz. Gewinnen konnte der gastgebende TV Iselhorst aus Gütersloh vor dem TSV Falkensee aus Brandenburg.

Mit Hochspannung fieberte die Mannschaft aus dem Hochschwarzwald dem Finaldurchgang entgegen. Seit Wochen bereiten sie sich intensiv auf den Bundesvergleich der besten Showgruppen vor. Bereits seit Freitag ist die 21-köpfige Gruppe des TV unterwegs. Nur dank der großzügigen Unterstützung der einheimischen Firmen testo, Atmos und der Volksbank konnte die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen in



Westfalen ermöglicht werden. Die Reise in den Norden hätte ansonsten die finanziellen Möglichkeiten des Vereins gesprengt.

Bereits die General- und Stellprobe am Vormittag zeigte das hohe Niveau der Veranstaltung. Die Showgruppen aus der Bundeshauptstadt zeigten eine tolle Performance „Diamantenraub“ mit schönen Effekten. Auch die Mannschaft der bayrischen Turnerjugend mit ihrer Interpretation der Geschichte des Zorro wurde sofort zu den Favoriten gezählt. Sportakrobatik und rhythmische Sportgymnastik auf hohem Niveau zeigten die anderen Teilnehmer, welche aus allen Teilen Deutschlands angereist waren.

Als erste Vorführung des Abends heizten die Lenzkircher die Stimmung in der Halle mit ihren „Geschichten aus 1000 und einer Nacht“ gleich an. Perfekt vorgetragen von der optimal von Trainerin Manuela Burchartz eingestellten Truppe. „Besser und synchroner können sie das nicht auf-führen.“ So das Lob der erfolgreichen Übungsleiterin kurz nach dem Start.

Nun folgten zwei Stunden Hochspannung in der die Akteure sportlich die Nummern des Wettbewerbs verfolgten und nicht mit Applaus bei gelungenen Aktionen sparten.

Nach dem Rückdurchlauf in umgekehrter Reihenfolge wurden alle Akteure nochmals auf die Bühne geholt. Bei Bekanntgabe der Plätze in umgekehrter Reihenfolge stieg die Spannung bei den 13 teilnehmenden Mannschaften immer mehr an. Bei der Bekanntgabe des 4. Platzes waren dann die Lenzkircher dran. Trotz ein bisschen Wehmut über den knapp verpassten Treppchenplatz freuten sie sich riesig über diesen großen Erfolg. Bis früh in den Morgen feierte die Mannschaft mit den Betreuern im Quartier bei Tischumklettern und Gesang. Am frühen Sonntagmorgen traten sie dann müde die weite Heimreise an.

ANZEIGE

**Neuheiten-Schnellübersicht**

**Übersichtliche Präsentation**

**Mehr als 4.000 Artikel**

**Sonder-Setpreise**

**Perfekter Service ...**

**[www.benz-sport.de](http://www.benz-sport.de)**

**SPORTGERÄTE-KATALOG**  
gleich kostenlos und  
unverbindlich anfordern!

ORIGINAL

**BENZ<sup>®</sup>**

S P O R T

**G. BENZ Turngerätefabrik GmbH + Co.**  
 Grüninger Straße 1-3 · 71364 Winnenden  
 Tel. 07195/69 05-0 · Fax 07195/69 05 77  
 Internet [www.benz-sport.de](http://www.benz-sport.de) · E-Mail [info@benz-sport.de](mailto:info@benz-sport.de)

# Faustball

TV Waibstadt gewinnt den FFW-Cup

## **BADISCHES „FINAL 4“ bot kurz vor dem Saisonstart optimalen Test**

Der erstmals ausgetragene FFW-Cup in der Schillerhalle Offenburg am 28. Oktober brachte hochklassigen Faustballsport. Dafür garantierten die derzeit vier besten badischen Herrenteams, die eine Woche vor Rundenbeginn weitgehend in Bestbesetzung antraten. Mit einem 2:1-Endspielsieg (20:18, 24:25, 20:16) über Gastgeber FFW Offenburg sicherte sich der amtierende DM-Fünfte TV Waibstadt den Sieg. Dritter wurde Bretten vor Öschelbronn.

Die Entscheidung der Verantwortlichen, den Spielmodus auf Gewinnsätze bis 20 festzulegen, erwies sich dabei als absolut richtig, denn so wurde das Turnier kurz vor dem DFBL-Saisonstart am 4./5. November zum echten Härtestest. Turnierleiter Hans Rottenecker resümierte bei der Siegerehrung zufrieden: „Von unserer Seite steht der zweiten Austragung im kommenden Jahr nichts im Wege.“

### **1. Halbfinale: FFW Offenburg – TV Öschelbronn 2:0 (20:11, 20:17)**

Im Auftaktspiel traf die FFW Offenburg auf den letztjährigen Zweitliga-Zweiten TV Öschelbronn. Die Gastgeber zeigten eine konzentrierte Leistung und gewannen den ersten Satz dank druckvoller Offensive ungefährdet 20:11. Nach dem Seitenwechsel gestaltete sich das Match dann ausgeglichen und die Youngster um Kapitän Benjamin Reich schafften eine 17:15-Führung. Nach einer Auszeit kam bei Offenburg Bernd Konprecht ins Spiel und der 33-jährige Angriffsroutinier erwies sich als Matchwinner. Nach fünf Punkten in Serie ging auch der zweite Abschnitt mit 20:17 an die favorisierten Südbadener.

### **2. Halbfinale: TV Waibstadt – TV 1846 Bretten 2:0 (20:16, 20:6)**

Im zweiten Halbfinale traf der TV Waibstadt im Erstligaduell auf Bretten. Im ersten Durchgang wechselte die Führung mehrfach. Zahlreiche Aufschlagfehler von Waibstadts U 21-Europameister Sebastian Probst hielten dabei die Melanchthonstädter im Spiel. Nach spannender Endphase sicherten sich die Waibstädter dennoch den ersten Satz mit 20:16. Trotz 4:2-Führung blieben die Brettener im zweiten Durchgang völlig chancenlos und unterlagen gegen fehlerlos aufspielende Waibstädter 6:20.

### **Platz 3: TV 1846 Bretten – TV Öschelbronn 2:0 (20:12, 20:15)**

Im Duell gegen den Erstligisten Bretten hatte Zweitligist Öschelbronn letztlich keine Chance. „Durch Ausfall von Angreifer Daniel Reich besitzen wir einfach zu wenig Offensivoptionen“ analysierte TVÖ-Coach Bernd Zwintzsch nach der 0:2-Niederlage. Letztlich führte Brettens Angriffsduo Philipp Brüggemann und Dennis Gienger ihr Team zum ungefährdeten Erfolg und Rang drei. Trainer der Brettener ist seit Saisonbeginn Faustball-Urgestein Bernd Höckel. Kom-

pensieren müssen die Mannen um Kapitän Gregor Glaser den Weggang von „Angriffskanonier“ Markus Knodel (zum TV Vaihingen/Enz).

### **Finale: FFW Offenburg – TV Waibstadt 1:2 (18:20, 25:24, 16:20)**

Im Endspiel erwischte Waibstadt den besseren Start. Das Angriffsduo Frommknecht/Probst wirbelte die Offenburger Defensivreihe mächtig durcheinander und zog auf 11:6 davon. Die Gastgeber wurden nun stärker und die Konprecht-Brüder punkteten wiederholt zum zwischenzeitlichen Ausgleich. Mit einem Aufschlag-As machte Sebastian Probst aber den Satzgewinn der Gäste perfekt. Im zweiten Abschnitt knüpfte die FFW nahtlos an die gute Leistung der letzten Minuten an und hatte beim 16:10 den Satzausgleich vor Augen. Im Stile einer Spitzenmannschaft stemmte sich die Truppe um Nationalspieler Tobias Andres aber gegen die drohende Niederlage und erspielte sich bei 19:18 den ersten Matchball. Die Gastgeber kämpften bravourös und wehrte diesen und noch drei weitere ab. Nach spektakulären Ballwechseln siegte Offenburg mit 25:24 und erzwang den Entscheidungssatz. Hier dominierten anfangs erneut die Ortenauer und schienen bis zur 12:7-Führung auf der Siegesstraße. Zahlreiche packende Blockszeneen kennzeichneten hier eine hochklassige Partie. Die Gäste aus Waibstadt konnten aber kontern und ein beeindruckender Endspurt zum 20:17 brachte den Kraichgauer den Turniersieg.

Die Turnierspiele standen unter der souveränen Leitung der Offenburger Schiedsrichter Stefan Birth und Ralf Herp. Nach der Siegerehrung wurden die teilnehmenden Mannschaften vom Gastgeber FFW Offenburg zum gemeinsamen Abendessen eingeladen. Dabei wurde noch ausgiebig über die in wenigen Tage beginnende Hallensaison gefachsimpelt und Prognosen ausgetauscht.

ANZEIGE

**Guck doch mal rein!**

Geld sparen mit den speziellen Konditionen für „Ehrenamtliche“:  
[www.badischer-turner-bund.de](http://www.badischer-turner-bund.de)

**HDI**  
 VERSICHERUNGEN



Foto: Iris Rothke

V.l.n.r.: Schiedsrichter Stefan Birth, TV Waibstadt (in gelb), FFW Offenburg (in rot), TV Öschelbronn (in weiß), TV 1846 Bretten (in blau) und Schiedsrichter Ralf Herp.

# Gerätturnen

## DEUTSCHEN SENIORENMEISTERSCHAFTEN im Pflicht-Kür-Turnen

### Einen Titel und zwei Vizemeisterschaften gingen nach Baden

Im hessischen Bad Camberg gingen drei Turner und zehn Turnerinnen aus Baden bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften an die Geräte.

In der Seniorenklasse W 30 holte die Heidelbergerin Bianca Pitz mit starken 36,95 Punkten im Vierkampf den Titel nach Baden. Herausragend waren ihre 9,70 Punkte auf dem Schwebebalken, ihrem ersten Gerät, womit sie die Konkurrenz gleich schockte. Auch beim Tischspringen erhielt sie mit 9,175 Punkten die höchste Wertung der gesamten Konkurrenz. In der gleichen Wettkampfklasse belegte Corinna Koch (TV Brennet-Öfingen) mit 33,775 Punkten einen achtbaren achten Rang. Für Silber sorgte zunächst in der Klasse W 35 Kerstin Rapp (TV Mannheim-Neckarau), die für ihren guten Vierkampf 34,925 Punkte erhielt. Kerstins stärkste Geräte waren der Schwebebalken und der Boden, wo sie Neunerwertungen erhielt. Mit 33,575 Punkten turnte sich hier Antje Findeisen (ESV Weil a.R.) auf den siebten Rang. Das zweite badische Silber erturnte in der Seniorenklasse W 40 Dagmar Rothardt (TV Oberhausen) mit hervorragenden 37,50 Punkten. Glatte 10,00 Punkte erhielt Dagmar auf dem Schwebebalken und auch am Boden turnte sie starke 9,55 Punkte. Mit 36,625 Punkten turnte sich Christine Mendrock-Eding (TB Wyhlen) auf den achten Rang



Foto: Kieckebeben

Von links: Christine Mendrock-Eding, Herta Steiner, Ursel Neckermann, Dagmar Rothardt, Sabine Kieckebeben, Evi Schmidl und Anette Gund.

und Anette Gund (DJK Hockenheim) belegte mit 34,70 Punkten Rang 17. Einen Rang auf dem Treppchen verpasste in der Klasse W 45 Evi Schmidl (TV Hofweier), sie kam mit 36,175 Punkten auf den vierten Platz.

Schließlich belegten noch Ursel Neckermann (TV Odenheim) mit 25,15 Punkten im Dreikampf der Klasse W 55 und Herta Steiner (TV Bammental) in der Klasse W 60 mit 25,40 Punkten jeweils den sechsten Rang. Bei den Männern fehlten in der Klasse M 60 dem Kirchheimer Reinhard Reetz nach vier Geräten nur 5/100-Punkte mit geturnten 37,20 Punkten auf den Bronzeplatz. Mit hervorragenden 9,85 Punkten erhielt er die Tageshöchstnote am Reck. Klaus Burger (TSG Schopfheim) musste sich nach erreichten 34,75 Punkten mit dem 16. Rang begnügen. Sehr gut schlug sich auch Manfred Krause (TSG Dossenheim) im Fünfkampf der M 45, der mit 45,55 Punkten als Fünfter ebenso knapp das Siegerpodest verfehlte. Manfred Krause begann furios am Boden, wo er mit 9,70 Punkten die Tageshöchstnote seiner Klasse turnte, am Ende aber am Barren und am Reck wichtige Zehntel liegen ließ. Insgesamt war Baden bei diesen Meisterschaften würdig vertreten. *Kitt*

ANZEIGE

Ärgern Sie sich noch über Ihre Software oder ist Ihre Verwaltung schon Nebensache ?

Fordern Sie die Systembrochure an:  
sportex-online  
KDS - Deutscher Sportcomputer GmbH  
Lilienthalallee 1  
80807 München  
Telefon: 089 224 787 11, Telefax: 089 224 787 90  
info@sportex-online.de, www.sportex-online.de

**Mitgliederverwaltung und Beitragswesen für Sportvereine im Internet**

Mit dem zukunftsweisenden System von sportex-online im Internet machen Sie die Verwaltung in Ihrem Verein zur Nebensache mit kalkulierbaren Kosten, damit der Sport die Hauptsache bleibt !

**sportex online**

## Kunstturnen Frauen

### TG MANNHEIM schaffte Aufstieg in die 1. BUNDESLIGA



Am 26. November machte die TG Mannheim ihren Sieg perfekt. Nach dem dritten gewonnenen Wettkampf schaffte die Mannschaft unter dem Trainerteam Claudia Schunk und Narina Kirakosyan den direkten Aufstieg in die erste Bundesliga im Kunstturnen der Frauen.

Schon beim ersten Wettkampf in Backnang verdeutlichte die TG ihre Ambitionen den Titel mit nach Hause zu nehmen. Durch die konstanten und sicheren Leistungen der Mannschaft hatten die anderen Mannschaften wenig Chancen an das hohe Niveau der Mannheimerinnen anzuknüpfen.

In Hamburg zeigte Ines Jung, der Routinier der Mannschaft, am Barren einen sauberen Jägersalto und konnte das Publikum mit ihrem Tango am Boden verzaubern. Elisabeth Seitz, die sich in der Einzelwertung Platz zwei sicherte, zeigte am Boden einen Doppelsalto rw gehockt und erwies sich als stärkste Punkteträgerin für die Mannschaft. Vor allem am Balken bewies Selina Röhl Nervenstärke. Die Tageshöchstwertung am Boden erturnte Alina Rothardt mit 13,4 Punkten, die sich am Ende über Platz drei der Einzelwertung freuen durfte. Mit guten Leistungen präzentierte sich auch Alena Alt, die am Balken zum Einsatz kam. Die folgenden zwei Wettkämpfe verliefen ähnlich stark wie der erste. Beim letzten Wettkampf in Ransbach-Baumbach hatte die Mannschaft leichte Schwierigkeiten am Stufenbarren, konnte aber an den anderen Geräten ihre Routine ausspielen. Elena Käpplein begeisterte mit ihrer sauberen Balkenübung und Kristina Bechtel kam mit ihrer guten Leistung in die Mannschaftswertung.

Verdient schaffte die Mannschaft der TG Mannheim den direkten Aufstieg in die erste Bundesliga und wird nächste Saison sicherlich zeigen, dass auch dort mit ihnen zu rechnen ist.

*Claudia Schimmer*

### Erfolgreiche Saison für ZWEIT-BUNDESLIGIST TG Karlsruhe-Söllingen



Nach drei gut geturnten Wettkämpfen zieht die Mannschaft ein erstes Resümee der Saison 2006. Beim Auftakt in Backnang präsentierte sich die Mannschaft sehr stark.

Die TG verzeichnete als einzige des gesamten Wettkampfes keine Stürze am Balken, was nicht nur die Turnerinnen bestärkte sondern auch die Trainer Tatjana Bachmayer und Raymond Krecké für die folgenden Geräte zuversichtlich stimmte. Boden und Sprung-

tisch verliefen gut, wobei die Übungen am Boden noch Verbesserungen zu durchlaufen hatten.

In Hamburg musste die Mannschaft leider ein paar Stürze am Balken in Kauf nehmen, zeigte aber an den anderen Geräten, dass sie ihren sechsten Platz verteidigen wollten. Maike Roll riskierte am Boden zum ersten Mal eine D-Akrobatik – eine 2 1/2 Schraube rückwärts. Claudia Schimmer konnte trotz längerer Bodenabstinenz verdeutlichen, dass sie mit einer ausdrucksstarken Bodenkür wertvolle

Punkte für das Team sammeln konnte. Vor dem letzten Gerät lag die Mannschaft auf einem hervorragenden fünften Platz und dann machte ein Stromausrückfall den Turnerinnen einen Strich durch die Rechnung. Der Wettkampf konnte nicht fortgesetzt werden und die DTL einigte sich darauf, die fehlenden Geräterewertungen des Wettkampfes aus Backnang zu übernehmen. Katja Eckhard musste deshalb an diesem Wettkampf auf ihren Einsatz am Barren gezwungenermaßen verzichten. Trotz des technischen Zwischenfalls konnte die Mannschaft Platz 6, vor Kirchheim unter Teck, verteidigen. In Ransbach-Baumbach konnte ohne Komplikationen geturnt werden. Simone turnte zur Freude aller ihre neue Barrenübung durch und brachte der Mannschaft damit wichtige Punkte. Maike stand am Barren ihren Doppelsalto gebückt und wurde damit zur Mannschaftsbesten. Am Sprungtisch brachte Anna-Lena Pfund ihren Überschlag Salto vw. zum Stand und Natalie Heilig zeigte wieder einmal, dass sie mit ihrem Tsukahara gebückt die beste Springerin der Mannschaft ist.

Das Liga-Finale in Heidelberg am 17. Dezember wird nun zeigen, ob sich die weiteren Trainingseinheiten gelohnt haben und die Mannschaft den sechsten Platz halten und somit den Verbleib in der ersten Liga schaffen kann. Die Mannschaft und das Trainerteam blicken zuversichtlich auf diesen Wettkampf und hoffen die guten Leistungen der Saison auch in Heidelberg präsentieren zu können.

Im restlichen Teilnehmerfeld holte sich das TT Köln den Titel und verwies Stuttgart auf Platz zwei. Oksana Chousovitina erwies sich als stärkste Punktesammlerin und konnte den Titel als beste Einzelturnerin für sich verbuchen. Beim finalen Wettkampf werden Köln, Stuttgart-Ulm, Chemnitz und Leipzig um die Deutsche Meisterschaft kämpfen, was auf einen spannenden Wettkampf hoffen lässt. Frankfurt hat leider die Chance verpasst in der ersten Liga zu bleiben und wird in der nächsten Saison nicht dabei sein. C.S.

### Katja Roll beim GYM WASE CUP in Belgien

Die 11-jährige Kunstturnerin Katja Roll von der TG Söllingen startete am 28. Oktober beim Internationalen Gym Wase Cup in Sint-Gillis-Wase/Belgien in der Nähe von Antwerpen.

Katja nutzte diesen Wettkampf, um ihre neu erlernten Übungen mit vielen neuen Teilen unter Wettkampfbedingungen zu testen, was ihr auch sehr gut gelang. Im Endergebnis landete sie in einem Starterfeld von 35 Turnerinnen aus den Niederlanden, Luxemburg, Belgien und Deutschland auf einem hervorragenden 5. Platz mit 47,50 Punkten im Gesamtfeld der 12- und 11-jährigen Turnerinnen. Katja zeigte hierbei eine komplett neue Stufenbarrenübung, die ihr hervorragend gelang und die sie mit einem Doppelsalto rückwärts gebückt in den perfekten Stand abschloss. Hierfür konnte sie 11,50 Punkte auf ihrem Konto verbuchen. Ebenso perfekt turnte Katja ihre Bodenübung, bei der sie zum ersten Mal eine 1,5-fache Schraube rückwärts zeigte. Der Lohn hierfür waren 12,20 Punkte. Mit etwas mehr Glück wäre für Katja auch ein Podestplatz möglich gewesen, wenn sie ihre Balkenübung fehlerfrei hätte zeigen können. Leider verhinderten dies zwei Stürze, was aber in keiner Weise, die hervorragende Gesamtleistung von Katja schmälerte. Für Katja war dies der letzte Kürwettkampf in die-

sem Jahr, da sie sich nun auf die Kaderqualifikationswettkämpfe vorbereitet, bei der Pflichtübungen und -teile gefordert sind und die entscheidend für die weitere Bundeskaderzugehörigkeit sind.

Claudia Schimmer

## ZWEITER PLATZ für Turnriege des Breisgauer Turngaus

Beinahe wäre die Sensation perfekt gewesen für die Breisgau-riege beim 1. Regionalliga Wettkampf am 5. November in Backnang, denn die Turnerinnen von Stützpunkt Herbolzheim steigerten sich von Gerät zu Gerät. Am Schluss fehlte gerade mal ein Punkt für den Sieg, den man etwas unglücklich beim Bodenturnen vergab. Den Glanzpunkt aber setzten die Breisgauerinnen am Pferd sprung wo sie mit 51,20 Punkten die höchste Wertung des gesamten Wettkampfes turnten.

Stützpunkttrainer Andras Iszlai und Co-Trainer Ambros Hog (TVH) waren mit Teamchefin Ingrid Hog der einhelligen Meinung, dass diese Truppe noch mehr Potential hat um in dieser Liga vorne mitzuturnen. Es gelte nun die Übungen noch weiter zu stabilisieren um beim nächsten Wettkampf eine Leistungssteigerung zu erzielen.

Ingrid Hog

# Kunstturnen Männer

Badische Mannschaftsmeisterschaften

## METROPOLREGION RHEIN-NECKAR sahnte kräftig ab

TG Heidelberg und TG Mannheim holten in Weil am Rhein alle Titel

Zu einem Triumph für die Jugendriege aus dem „hohen Norden“ Badens gerieten die diesjährigen Mannschaftsmeisterschaften des Badischen Turner-Bundes – glänzend ausgerichtet durch den ESV Weil am dritten Oktobersonntag – obwohl doch so mancher mit den Hühnern aufgestanden sein musste, um nach fast 300 Kilometern Fahrt durchs geliebte Badnerland rechtzeitig am Start zu sein.

Dass ein frischer Wind in der Nachwuchsarbeit des Turngaus Mannheim weht, bewiesen die 7- und 8-Jährigen, die sich laut Reglement zwar noch nicht Badischer Mannschaftsmeister nennen dürfen, was dem deutlichen Sieg gegen den TV Nöttingen und die TG Hanauerland jedoch keinerlei Abbruch tat.

Wesentlich spannender ging's da schon im Wettbewerb der 9- bis 14-Jährigen zu. Die KTG Heidelberg hatte gleich zwei aussichtsreiche Teams ins Rennen geschickt. Ein jüngeres mit einem Durchschnittsalter von gerade einmal zehn Jahren und eines mit knapp über zwölf Jahren. Zwar trugen die Älteren am Ende den Sieg und den damit verbundenen Meistertitel davon, doch muss man den jüngeren Zweitplatzierten anerkennend zugestehen, dass sie an drei von sechs Geräten die Stärkeren waren. Der Kampf um Rang 3 verlief genauso spannend und ging letztlich zu Gunsten des TG Breisgau I aus, der an den Ringen, am Barren und am Reck einiges mehr an Substanz aufzubieten hatte als die viertplatzierte TG Hanauerland.

Dass im fortgeschrittenen Jugendalter im BTB derzeit eine echte Flaute herrscht, bewies die Tatsache, dass bei den 15- bis 18-Jährigen lediglich eine Riege am Start war. Die KTG Heidelberg holte sich im Alleingang den letzten Mannschaftstitel der Wettkämpfe.

All diejenigen, die keine Möglichkeit hatten, mit einer kompletten Mannschaft um goldene oder silberne BTB-Plaketten zu streiten, durften, sozusagen als „Einzelkämpfer“, um einen der attraktiven Badenpokale wetteifern. Diese Chance wollte sich Christian Auer vom ausrichtenden ESV Weil nicht entgehen lassen, und so lieferte er dem leicht favorisierten Heidelberger Michael Wilhelm bis zum letzten Gerät ein spannendes Kopf-an-Kopf-„Rennen“ und hatte ganz am Schluss um 9 Zehntelpunkte die Nasenspitze vorn. Herzliche Glückwünsche nicht nur dem siegreichen Christian zum Gewinn des Badenpokals in AK 13/14 sondern auch den etwas reiferen Markgräfler Turnerinnen und Turnern – allen voran Antje Finden, Frieder Müller und Klaus Seitzl – für die gelungene Ausrichtung der Meisterschaften.

### Die Ergebnisse im Überblick

#### Rahmenwettbewerb Altersklasse (AK) 7/8 (Jugend F)

1. TG Mannheim	157,450
2. TV Nöttingen	143,650
3. TG Hanauerland	143,300

#### Badische Mannschaftsmeisterschaft AK 9 – 14 (Jugend C – E)

1. KTG Heidelberg I	161,100
2. KTG Heidelberg II	158,550
3. TG Breisgau I	147,300

#### Badische Mannschaftsmeisterschaft AK 15 – 18 (Jugend A/B)

1. KTG Heidelberg	199,750
-------------------	---------

ANZEIGE

**SPRUNGTISCH ST-4 + Sprungbrett BUKAREST**

**ECHT LEDER**

Hydraulische Höhenverstellung über Fußpedal

**Sensationeller SET-Preis: 3.449,- €**  
inkl. 16% MwSt., ab Werk

Im Set enthalten: Sprungbrett BUKAREST

Verkauf erfolgt über unsere Fachhändler. Gerne nennen wir Ihnen einen Händler in Ihrer Nähe!

**Bänfer** GmbH  
Sportmatten und -geräte

Bänfer GmbH · Industriestraße 11 · D-34537 Bad Wildungen  
Tel.: +49 (0) 56 21 / 78 78-0 · Fax.: +49 (0) 56 21 / 78 78- 32

## Mehrkämpfe

### KIDS-CUP als Vorbereitung für turnerische Mehrkämpfe

#### Andreas Kienzler und Josef Enderle geehrt

Beim 9. Kids Cup des Badischen Turner-Bundes tummelten sich am 21. Oktober 126 Kinder in der Sporthalle und dem Hallenbad in Freistett, um die besten Badischen Nachwuchsmehrkämpfer/innen zu ermitteln.

Die Kinder waren zwischen sechs und zehn Jahre alt. Der Kids Cup in Freistett, mittlerweile eine feste Institution in Baden, ist als Hinführungswettkampf zu den Jahn-Wettkämpfen gedacht. So werden alle Disziplinen, Reck- und Bodenturnen, Lauf und Ballwurf, sowie das Trampolinspringen als Vorbereitung zum Turmspringen und das Schwimmen in der Halle absolviert. Der TB Freistett richtete zum 9. Mal in Folge diesen Wettkampf aus und wird ihn auch im nächsten Jahr, dann zum 10. Mal ausrichten.



Vor der Siegerehrung ehrte Gerfried Dörr, Vizepräsident im BTB, zwei Männer die aus dem Mehrkampfgeschehen in Baden nicht mehr wegzudenken sind. Josef Enderle (rechts) wurde für die langjährige Tätigkeit als Schwimm- und Sprungkampfrichter geehrt, Andreas Kienzler (Koordinator für Mehrkämpfe im BTB) für seinen unermüdlichen Einsatz im Mehrkampf und vor allem für die Initiierung des Kids Cups, der nur durch seine Initiative erschaffen wurde.

#### Badenpokal AK 7/8 (Jugend F)

1. Carl Guigas (TV Nöttingen)	54,300
2. Michel Gumbinger (TV Friedrichsfeld)	53,100
3. Gordon Rudolf (LSV Ladenburg)	51,700

#### Badenpokal AK 9/10 (Jugend E)

1. Felix Stock (KTG Heidelberg)	55,475
2. Daniel Tuscholke (TV Kieselbronn)	54,400
3. Lukas Wolf (TSV Heidelberg-Wieblingen)	51,850

#### Badenpokal AK 11/12 (Jugend D)

1. Moritz Ehrhardt (TV Kieselbronn)	53,575
2. Maik Kuntz (KTG Heidelberg)	52,625
3. Louis Junghans (KTG Heidelberg)	50,350

#### Badenpokal AK 13/14 (Jugend C)

1. Christian Auer (ESV Weil a. Rh.)	54,275
2. Michael Wilhelm (KTG Heidelberg)	53,375
3. Roman Neumann (TG Hanauerland)	49,400

#### Badenpokal AK 15 – 18 (Jugend A/B)

1. Philipp Metzger (TV Brühl)	68,600
2. Vincent Hiemer (TV Kieselbronn)	65,750
3. Sandro Dathe (TV Rheinfelden)	61,450

Bernd Roy

#### Turnvergleichskampf BTB gegen STB

### SCHWABENS KUNSTTURNNACHWUCHS behält noch einmal die Oberhand

Den beinahe schon obligatorischen, alljährlichen Schülervergleichskampf zwischen dem Badischen und dem Schwäbischen Turnerbund, der im Oktober in Heidelberg zur Durchführung kam, entschied der STB-Nachwuchs in allen drei Alterskategorien für sich.



Felix Stock erwies sich als bester Punktsammler für den BTB.

Foto: Torsten Hauptvogel

Eine deutliche Lücke, was die Leistungsdichte im Spitzenbereich angeht, klappt dabei in AK 9/10, wo die württembergischen Talente einen überlegenen 166,650-zu-159,275-Punkterfolg erzielten. Lediglich dem Ausnahmetalent Felix Stock von der KTG Heidelberg gelang es, mit exzellenten 56,225 Punkten und Rang zwei in der Einzelwertung in die Phalanx der Schwaben einzudringen.

Ein ganz anderes Bild bot sich in AK 11/12. Hier hätte es genauso gut einen Mannschaftssieg für den BTB geben können, so ausgeglichen verlief der Wettkampf. Ganze vier Zehntelpunkte fehlten beim 158,575 Punkte zu 158,175 Punkte Endergebnis der badischen Riege, in der sich Maik Kuntz (KTG Heidelberg) mit 53,450 Punkten und Moritz Ehrhardt

(TV Kieselbronn) mit 53,325 Punkten am meisten profilierten. Den souveränen Einzelsieger Mike Hindermann (55,900 Punkte) vom STB konnten sie allerdings noch nicht gefährden.

Ähnlich knapp war auch der Ausgang bei den 13- und 14-Jährigen. Angeführt von Michael Wilhelm (KTG Heidelberg, 53,950 Punkte) und Christian Auer (ESV Weil am Rhein, 53,125 Punkte) sahen die BTB-Schützlinge lange wie die Sieger aus. Doch dann traten am Sprung und am Barren Schwächen zu Tage, die vom STB konsequent genutzt wurden, so dass es am Ende nur zu einer, wenngleich mit 160,750 zu 159,050 Punkten sehr knappen, Niederlage reichte.

Bernd Roy

Freizeit- und Bildungszentrum  
**Altglashütten**  
Badischer Turner-Bund e.V.

**Auch für Vereinsgruppen geeignet!**

Für Seminare, Fortbildungen und Freizeitaktivitäten wie Wandern, Mountainbiken oder die Wintersportarten bieten wir die ideale Herberge.

**Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten des Badischen Turner-Bundes**

Am Sommerberg 26 · 79868 Feldberg-Altglashütten  
Telefon 0 76 55 90 01 0 · Fax 0 76 55 90 01 99  
info@altglashuetten.de · www.altglashuetten.de




## Platzierungen beim Kids-Cup 2006

**F-Jugend weibl.:** 1. Caroline Eble TV Konstanz 26,36 P., 2. Katharina König, TSV Stettfeld 23,33 P., 3. Rosalie Breitschopf SG Nussloch 23,23 P. **F-Jugend männl.:** Carl Guigas TV Nöttingen 22,46 P., 2. Murat can Kilic, TV Philippsburg 20,48 P., 3. Mattheo Gnos, TV Muggensturm 20,24 P. **E-Jugend weibl.:** Sandra Braun, TV Konstanz 25,43 P., 2. Paula Gieser, SG Nussloch 25,03 P., 3. Clara Spingler, TV Konstanz 24,75 P. **E-Jugend männl.:** 1. Yannick Bodemer, TV Nöttingen 25,34 P., 2. Eric Straub, TV Philippsburg, 21,41 P., 3. Till Pätzold, SG HD-Kirchheim, 21,40 P.



# Prellball

## 1. Bundesliga der Männer

### **SPIELTAG IN HUCHENFELD brachte noch keine Entscheidungen wegen Meisterschaft**

Zum zweiten Spieltag trafen sich die Männermannschaften diesmal beim TV Huchenfeld in Pforzheim. Der TV Berkenbaum lieferte einen erfolgreichen Spieltag und erlangte mit nur einer Niederlage, gegen den TUS "Gut Heil" Aschen-Strang, den ersten Tabellenplatz und wurde so Herbstmeister. Ebenfalls ein erfolgreiches Wochenende hatte der TV Mahndorf, welcher mit 10:0 Punkten auf Platz 2 landete. Der bisherige Tabellenerste Meinerzhagen rutschte durch drei Niederlagen gegen Marienfelde, den Linden Dahlhausener TV und den TUS "Gut Heil" Aschen-Strang auf Platz 3 ab.

Aschen-Strang verbesserte sich mit vier Siegen auf den 4. Rang. Der TV Marienfelde musste sich gegen Mahndorf und gegen Berkenbaum geschlagen geben und kam somit am Ende auf Platz 5. Den 6. Platz belegte nach dem zweiten Spieltag der Eiserfelder TV, welcher sich nur gegen den TV Marienfelde geschlagen geben musste. Einen durchwachsenen Spieltag erlebte der Linden Dahlhausener TV. Er erreichte mit 6:4 Punkten den 7. Rang. Essen Haarzopf konnte nicht ganz an seine vorherige Leistung anknüpfen und erreichte mit 4:6 Punkten nur noch Rang 8. Laut momentanem Tabellenstand liegen Waiblingen und Huchenfeld auf den Abstiegsrängen, wobei die diesjährigen Aufsteiger Altenbochum und Essen-Altendorf nur 2 bis 3 Punkten Vorsprung haben. Nach diesen Ergebnissen ist bei der Rückrunde noch alles offen. Es ist noch kein Vorentscheid über die Absteiger oder den Deutschen Meister gefallen. ■

### **MASTERRUNDE bietet klassenübergreifende Spielmöglichkeit**

Am 5. November war es wieder soweit. Aus dem gesamten badischen Raum pilgerten die Mannschaften nach Wertheim am Main. Dort hatte der TV Wertheim zum ersten Spieltag der Runde in den Seniorenklassen eingeladen. Insgesamt traten 13 Mannschaften in vier Spielklassen an. Klassenübergreifend wurde auch die vor einiger Zeit eingeführte Masterrunde durchgeführt, bei der die Mannschaften auch gegen die

Spieler aus anderen Klassen antreten. Bei den Frauen 30 waren der TV Edingen und der TV Oberschopfheim angereist. Beide Mannschaften waren gleich stark, beim Schlusspfeiff hatte jedoch Edingen beim Hin- und Rückspiel gerade einen Punkt Vorsprung. Bei den Frauen 40 waren der TV Wertheim und der TV Offenburg am Start. Offenburg erwies sich nach zwei Spielen als die stärkere Mannschaft. Bei den Männern 30 spielten der TV Oberschopfheim und der TV Freiburg St. Georgen. Das Rückspiel steht hier noch aus, beide Mannschaften spielen jedoch auf gleicher Augenhöhe. Die Klasse der Männer 40 war mit dem TV Wertheim und dem TV Offenburg besetzt. Nach zwei Spielen stand fest: Wertheim ist deutlich stärker. In der gemischten Gruppe Männer 40/60 spielten neben Wertheim und Offenburg auch der SV Waldkirch (M60) und der TV Edingen (M50) mit. Edingen liegt hier punktgleich mit Offenburg, Waldkirch konnte drei Spiele fast gewinnen. Die Leistungsklasse der Männer wird vom TV Huchenfeld dominiert, der auch in der Masterwertung führend ist. Der TV Oberschopfheim weist nach der Vorrunde ein ausgeglichenes Punktekonto auf, der TV Freiburg St. Georgen schließt die Tabelle derzeit ab. Die Rückrunde und Badische Meisterschaft findet am 3./4. Februar 2007 in Freiburg statt.

*Martin Zeidler*

#### **Frauen 30**

1. TV Oberschopfheim
2. TV Edingen

#### **Frauen 40**

1. TV Wertheim
2. TV Offenburg

#### **Männer 30**

1. TV Freiburg St. Georgen
2. TV Oberschopfheim

#### **Männer 40**

1. TV Wertheim
2. TV Offenburg

#### **Männer Leistungsklasse**

1. TV Huchenfeld
2. TV Oberschopfheim
3. TV Freiburg St. Georgen

#### **Master Frauen 30/40**

1. TV Edingen
2. TV Oberschopfheim
3. TV Wertheim
4. TV Offenburg

#### **Master Männer**

1. TV Huchenfeld
2. TV Oberschopfheim
3. TV Oberschopfheim M30
4. TV Freiburg St. Georgen M30
5. TV Freiburg St. Georgen

#### **Master Senioren**

1. TV Wertheim M40
2. TV Offenburg M40
3. TV Edingen M50
4. SV Waldkirch M60

# Rhythmische Sportgymnastik

## BADISCHE MEISTERSCHAFTEN GRUPPEN UND DUO'S

Im Rahmen des Festivals der Gymnastik am 14./15. Oktober in Lahr wurden auch die Badischen Meisterschaften der Gruppen und Duo's in der Rhythmischen Sportgymnastik ausgetragen.

Am Samstag fanden im Wechsel mit Gymnastik und Tanz (GymTa) die erstmals ausgetragenen Meisterschaften für Duo's statt. Die Duo-Wettkämpfe stellen eine Alternative zu den Gruppen dar, da nicht jeder Verein immer in der Lage ist, genügend Gymnastinnen in der entsprechenden Altersklasse zu einer Gruppe zu formieren. So starteten bei der diesjährigen Premiere Duos aus drei Vereinen in der Schülerinnen-, Junioren- und Freien Wettkampfklasse. Eine Werbung für diese neue Wettkampfform stellten das Lahrer Duo Lola Machleid/Fabienne Müller in der JWK sowie die Laufenburgerinnen Jacqueline Brix/Julia Zavarykin in der FWK dar, die in diesen Wettkampfklassen jeweils den 1. Rang belegten. Abgerundet wurde dieser attraktive Wettkampf durch das in der SWK siegreiche Brettener Duo Nina Keller/Nicole Dewald sowie die Zweitplatzierten der JWK Tiziana Ullo/Jana Germer. Auch diese beiden Duos boten sehr ansprechende Leistungen.

Am Sonntag fanden die Badischen Meisterschaften der Gruppen statt. Insgesamt gingen 14 RSG-Gruppen in den verschiedenen Altersklassen an den Start, die im Wechsel mit den Dance-Gruppen turnten.

Foto: Emanuela Batke



Vorne die Gymnastinnen des TBG Neulußheim KK 7/8 – hinten TBG Neulußheim KK 8–10.

Einen Doppelerfolg bei den Nachwuchsgruppen feierten die beiden Gruppen des TBG Neulußheim, die sowohl in der Kinderklasse 7/8 als auch in der Kinderklasse 8–10 Badischer Meister wurden. In beiden Kategorien wurden die Gruppen des TV Bretten I Vizemeister. Den 3. Platz belegte in der KK 7/8 der TSV Graben, in der KK 8–10 der TV Bretten II. In der Schülerwett-

kampfklasse gewann klar der SSC Karlsruhe vor dem TSV Graben I und TSV Graben II. In der Juniorenwettkampfklasse und in der Meisterklasse ging jeweils nur eine Gruppe an den Start. Deshalb ging es für den TSV Graben (JWK) und für den SSC Karlsruhe (MK) in erster Linie darum, sich zwei Wochen vor dem Deutschland-Cup bzw. den Deutschen Meisterschaften unter Wettkampfbedingungen gut zu präsentieren.

### Die Platzierungen im Einzelnen

**Duo SWK:** 1. TV Bretten e.V. mit Nina Keller und Nicole Dewald (22,199 P.), 2. TV 1898 Laufenburg-Rhina e.V. mit Jessica Brix und Stefanie Jehle (10,099 P.), 3. TV 1898 Laufenburg-Rhina e.V. mit Alina Egle und Julia Mosch (7,566 P.)

**Duo JWK:** 1. TV Lahr e.V. mit Lola Machleid und Fabienne Müller (29,466 P.), 2. TV Bretten e.V. mit Tiziana Ullo und Jana Germer (26,266 P.), 3. TV 1898 Laufenburg-Rhina e.V. mit Betül Aslan und Jülide Yesilcimen (8,466 P.)

**Duo FWK:** 1. TV 1898 Laufenburg-Rhina e.V. mit Jacqueline Brix und Julia Zavarykin (22,066 P.)

**KK 7/8:** 1. TBG Neulußheim (14,233 P.), 2. TV Bretten I (13,466 P.), 3. TSV Graben (10,299 P.)

**KK 8–10:** 1. TBG Neulußheim (16,832 P.), 2. TV Bretten I (16,366 P.), 3. TV Bretten II (12,066 P.)

**SWK:** 1. SSC Karlsruhe (15,532 P.), 2. TSV Graben I (14,299 P.), 3. TSV Graben II (9,833 P.)

**JWK:** 1. TSV Graben (16,432 P.)

**MK:** 1. SSC Karlsruhe (20,366 P.)

Sieg für Jana-Lena Iglin beim Ulm-Cup

## DREI POKALE für Gymnastinnen des TBG Neulußheim

Zum ersten Mal folgte der TBG Neulußheim der Einladung der TSG Söflingen zum 5. Ulm-Cup in Söflingen. Jeder Verein durfte vier Mädchen melden und so starteten beim ersten Turnier der neuen Saison für den TBG Neulußheim Nicole Fefer, Jana-Lena Iglin, Natali Hermann und Juliana Kistner.

In der Kategorie der Jüngsten, in der Kinderleistungsklasse 8 Jahre, beeindruckten die beiden Neulußheimer Mädchen mit ihrem Können, das bereits über die entsprechenden Altersanforderungen hinausgeht, und dominierten damit das Feld. So gewann Jana-Lena Iglin (6 Jahre) mit 9,85 Punkten knapp vor Nicole Fefer (7 Jahre) mit 9,80 Punkten. Beide freuten sich riesig über einen wunderschönen Pokal.

In der Kinderleistungsklasse 9 Jahre startete für die TBG Neulußheim Natali Hermann. Sie überraschte mit einem 2. Platz in einem sehr starken Feld und durfte ebenfalls einen Pokal in Empfang nehmen. In der Kinderleistungsklasse 10 Jahre turnte Juliana Kistner eine sehr schöne Übung ohne Handgerät. Auch die Reifenübung präsentierte sie mit guten Elementen, doch am Ende der Übung hatte sie einen kleinen Geräteverlust, der sie den 3. Platz kostete. So wurde sie knapp geschlagen vierte.

Neben Pokalen und Urkunden durften sich die Mädchen bei der Siegerehrung Geschenke von einem großen Präsentetisch aussuchen. Es war ein gelungenes Herbstturnier, das die TSG Söflingen ausgerichtet hatte, und die Einladung im nächsten Jahr werden die Trainerinnen der TBG Neulußheim bestimmt annehmen.

## Gruppe des SSC KARLSRUHE Deutscher Vizemeister mit fünf Bändern

Insgesamt drei Gruppen des Badischen Turner-Bundes waren bei den erstmals separat im Herbst ausgerichteten Deutschen Gruppenwettkämpfen vom 27. bis 29. Oktober in Halle an der Saale am Start.

Bei den am Freitag und Samstag durchgeführten Pokalwettkämpfen der Schüler-, Junioren- und Freien Wettkampfklasse nahmen jeweils eine Gruppe des TSV Graben bei den Schülerinnen und eine Gruppe bei den Juniorinnen teil. Gut vorbe-

reitet von ihren Trainerinnen Gabi Müller und Meike Bickel konnten vor allem die Juniorinnen nicht ihre Leistung von den Badischen Meisterschaften wiederholen, so dass sie knapp an der Qualifikation für den zweiten Durchgang vorbeischrammten. Die Ränge 14 bei den Juniorinnen sowie 17 bei den Schülerinnen standen somit am Ende für die beiden Gruppen aus Graben.

Am Samstagabend fanden bei den Meisterschaftswettkämpfen die Qualifikation der Schülerinnen und Juniorinnen statt; ebenso der Mehrkampf der Meisterklasse. In der Meisterklasse waren zwei Übungen zu turnen, einmal eine Gestaltung fünf Gymnastinnen mit fünf Bändern und eine Gestaltung fünf Gymnastinnen mit drei Reifen und zwei Paar Keulen. Somit gab es in dieser Wettkampfklasse eine Meisterschaft im Mehrkampf sowie jeweils eine Meisterschaft mit den einzelnen Gestaltungen.

In sämtlichen Wettkämpfen, bei denen Gruppen aus Bremen am Start waren, galten diese auch als haushohe Favoritinnen und wurden dieser Rolle immer gerecht. In der Meisterklasse war dies nicht anders. Für Platz zwei favorisiert waren hier die Gymnastinnen aus Leipzig, während es um die nachfolgenden Plätze mehrere Kandidatinnen gab. Im Mehrkampf zeigten somit die Bremerinnen – wie nicht anders erwartet – hervorragende Übungen und wurden hier mit gutem Vorsprung Deutsche Meister vor dem TuG Leipzig und der Gruppe des

Hessischen Turnverbandes.

Nicht so gut begann die Meisterschaft für die fünf Mädchen aus Karlsruhe. Zuerst waren sie mit ihrer Übung mit fünf Bändern an der Reihe, wo ihnen doch einige Fehler unterliefen. Den Rückstand zu einem durchaus erreichbaren Bronzeplatz konnten sie dann mit der zweiten Übung nicht mehr aufholen, so dass sie im Mehrkampf den unliebsamen 4. Rang belegten. So blieb den beiden Trainerinnen Anja Engster und Shana Arheidt, die Mädchen für den nächsten Tag wieder aufzubauen. Die Auslosung wollte es, dass sie im Finale mit fünf Bändern wiederum als erste an der Reihe waren, aber im Gegensatz zum Vortag zeigten sie sich nun doch sehr viel nervenstärker. Trotz der einen oder anderen kleinen Unsicherheit gelang die Übung sehr viel sicherer und konnte nur noch von der Bremer Gruppe überboten werden. Durch die Leistung gerade mit ihrem Angstgerät motiviert zeigten sie auch im Finale mit drei Reifen und zwei Paar Keulen eine solide Leistung wobei die eine oder andere kleine Unsicherheit eine weitere Silbermedaille knapp vereitelte. Aber mit dem 3. Rang und damit der Bronzemedaille im zweiten Finale waren die Mädchen zum Abschluss doch mehr als zufrieden.

Wir gratulieren daher den Karlsruhe Gymnastinnen Anna-Lena Ritter, Kristin Spiegler, Regina Oberdörfer, Lina Driesner und Anissa Schweizer mit ihren Trainerinnen Anja Engster und Shana Arheidt zu diesem schönen Erfolg. ■

ANZEIGE

**sti** steinhauerundlück Orden · Medaillen · Abzeichen · Werbemittel · und mehr

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG · Hochstraße 47-51 · 58511 Lüdenscheid  
Tel. 02351-10 62 0 · Fax 02351-10 62 50 · info@steinhauerundlueck.de · www.steinhauerundlueck.de

The advertisement displays a collection of promotional items including: a dark blue t-shirt, a light blue baseball cap, a yellow circular badge, a white lanyard with a badge, a silver medal with 'Nürnberg Marathon 24. APRIL 2005' and 'uniVersa', a silver medal with 'DEVK Challenge', a purple circular medal with 'EVL HalbMarathon', a gold medal with 'RIB', a gold figurine, a silver circular badge with 'TTC', a gold rectangular badge with '2004 Badischer Turner-Bund e.V.', a silver circular badge with 'SB', and a red and orange promotional card.

## Rhönradturnen

### ATTRAKTIVE SPORTART hat sich in Baden etabliert

Ein wirklich erfolgreiches Wettkampfsjahr ging für die Neckargemünder Rhönradturner/innen zu Ende. Man hat nach jahrelangem intensivem Training den Sprung in die Bundesklasse gewagt, d.h.

zur „Gerade“, dem Turnen auf beiden Reifen, kam nun auch noch die Disziplin „Spirale“ hinzu, bei dem das Rhönrad auf einem Reifen wie eine Münze gekreiselt werden muss.

Im Frühjahr schon hatten sich die Neckargemünder für die Süddeutschen Meisterschaften im September in Ansbach qualifiziert und dort gelang dann gleich eine zweifache Überraschung: Claudia Trickes schaffte es im Einzelturnen auf die deutschen Meisterschaften, wo sie am 14. Oktober dann auf den 21. Platz kam, und als Mannschaft erturnten sich die Neckargemünder die Teilnahme

an den DVMM (Deutschen-Vereins-Mannschafts-Meisterschaften) bei denen die besten Mannschaften Deutschlands aufeinander treffen. Allzu große Chancen auf die vorderen Plätze rechnete sich die Mannschaft mit Julia H., Nadine H., Stefan K., Claudia T., und Caroline H. nicht aus, immerhin hatte man die amtierenden Weltmeister als Gegner. Trotzdem machten sich die fünf rhönradbegeisterten Turner mit Martina Camenzind, als Trainerin und Kampfrichterin, und Ronnie Zeitzer als Betreuer auf die lange Fahrt durch ganz Deutschland nach Strausberg in der Nähe von Berlin. Dort erlebten sie einen schönen und spannenden Wettkampf, auf dem es viel zu lernen gab und man sich etliche neue Teile von den anderen Vereinen anschauen konnte.

Als es dann am Ende der 9. Platz wurde, waren die Neckargemünder trotzdem stolz, denn immerhin hatte man einmal „Hallo“ auf dieser Ebene gesagt und: „Passt auf, nächstes Jahr versuchen wir es wieder.“

*Martina Camenzind*



Foto: Martina Camenzind

## Rope Skipping

Deutscher Rekord für Mannheimer Pascal Bär

### BADISCHE ROPE SKIPPER weiter auf Erfolgskurs

Ob auf sportpolitischer Ebene oder in ihrer angestammten Sportart: wieder einmal macht die Rheinauer Rope Skipping-Abteilung bundesweit von sich reden.

In der eigentlich wettkampfflosen Zeit im Herbst eines Jahres mussten 2006 die Cracks erstmals zu Gauqualifikationen antreten. Ein Termin, der in die Grundlagentrainingsphase fällt, wird von keinem Athleten richtig geliebt. Doch präsentierten sich die Seilakrobaten nicht nur in gefälliger Frühform, es konnte auch ein neuer Deutscher Rekord aufgestellt werden.

Pascal Bär erzielte in der Disziplin „30 Sek. Double Under“ (Doppeldurchschläge) 82 Doppeldurchschläge. Damit konnte er sich in die Rekordliste aller Altersklassen ganz vorn eintragen (auch zu ersehen unter: [www.ropeskipping-dtb.de](http://www.ropeskipping-dtb.de))

Ein zweiter Rekordversuch über 2 Min. Speed misslang leider, da Pascal in den ersten 20 Sekunden nicht zu seinem gewohnten Rhythmus fand. Doch in dem jungen Wettkampfsjahr ist noch viel zu erwarten. ■

### DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN 2007 in Mannheim

Zur Bestätigung für den großen Aufschwung des Fachgebiets Rope Skipping in Baden wurde ein Schreiben des Deutschen Turner-Bundes an Landesfachwartin Barbara Wörz. Es war die schriftliche Zusage des DTB, dass der SC Rot-Weiß Mannheim-Rheinau im kommenden Jahr die Deutschen Einzelmeisterschaften ausrichten darf. Die ersten Planungsgespräche mit dem Büro 2007 und den Verbänden wurden bereits geführt, sodass wir uns im Mannheimer Jubiläumsjahr auf eine weitere Spitzensportveranstaltung freuen dürfen.

Am 12. Mai 2007 kommen nun die Spitzenspringer aus ganz Deutschland in die Sporthalle der Konrad-Duden-Schule. Mit dabei werden auch mehrfache internationale Medaillengewinner sein. Die Rope Skipper des Badischen Turner-Bundes hoffen natürlich, sich möglichst zahlreich bei der Deutschen Meisterschaft in Mannheim präsentieren zu können. Zuvor steht aber im Februar ein Qualifikationswettkampf bei den Badischen Meisterschaften in Friesenheim an. Hier entscheiden nicht nur die ersprungenen Platzierungen, sondern auch eine vom DTB festgelegte relative hohe Qualifikationspunktzahl.

*Henner Böttcher*



Foto: Henner

# Trampolinturnen

## BADISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFTEN mit kleinem Teilnehmerfeld

Nach der Rekordzahl von 33 Teams im letzten Jahr fanden diesmal nur 21 Mannschaften den Weg zu den Landesmeisterschaften nach Bräunlingen, die diesen Wettkampf sehr gut organisiert hatten. Geturnt wurde bei diesen Meisterschaften in drei Wettkampfklassen.

Insgesamt nahmen Aktive aus elf Vereinen an diesem Wettkampf teil. Gastgeber Bräunlingen sowie Hemsbach und Neureut stellten je drei Mannschaften. Sieben Vereine schafften den Sprung aufs Treppchen, wobei Ichenheim mit einem Titel und einer Vizemeisterschaft der erfolgreichste Verein war. Wie schon in den vergangenen Jahren konnten bei den Jugendturnerinnen und -turnern der Klassen E und C/D gemischte Mannschaften starten.

Bei den Jüngsten der Klasse E waren die Jahrgänge von 1995 bis 1998 vertreten. Von den acht Teams überzeugte vor allem die Mannschaft des TUS Bräunlingen, die sowohl die Pflicht als auch die beiden Kürdurchgänge gewann und klar Badischer Mannschaftsmeister 2006 wurde. Die Vizemeisterschaft ging an den Nachwuchs aus Ichenheim, gefolgt von Wolfartsweier, die sich den Bronzerang sicherten.

In der Klasse C/D traten die Jahrgänge 1992 bis 1994 an, teilweise wurden die Mannschaften auch mit jüngeren Aktiven „aufgefüllt“. Das Feld mit neun Mannschaften dominierten die Turnerinnen aus Wolfartsweier, die sich mit großem Vorsprung den Titel holten und damit zum zweitenmal hintereinander Badischer Mannschaftsmeister wurden. Hart umkämpft war die Vizemeisterschaft. Nach dem Vorkampf lag Villingen noch auf Platz 2, wurden im Finale jedoch noch vom Hemsbacher Team überholt, die sich über die Vizemeisterschaft freuen konnten.

Mangels ausreichender Teilnehmerzahl wurden die Jugendturnerinnen der Klasse der Turnerinnen zugeschlagen. So hatte man hier wenigstens drei Mannschaften und konnte einen Wettkampf durchführen. Mit der Tageshöchstpunktzahl von 242,4 Punkten gewannen die Ichenheimer Turnerinnen überlegen die Meisterschaft. Im Finale sicherten sich die zunächst auf Platz 3 liegenden Neureuter noch die Vizemeisterschaft. Die Titelverteidiger aus Gernsbach fielen nach einem Abbruch in der Finalkür noch auf den Bronzerang zurück.

Willibald Röschl



**Für Tagungen, Seminare, Fortbildungen und Freizeitaktivitäten wie Wandern, Mountainbiken oder die Wintersportarten bieten wir die ideale Herberge.**

**Auch für Vereinsgruppen geeignet!**

**Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten des Badischen Turner-Bundes**  
Telefon 0 76 55. 90 01 0 . Fax 0 76 55. 90 01 99  
info@altglashuetten.de . www.altglashuetten.de



Präsentiert von: **EnBW**

**TURN-WM STUTTGART 2007**  
1. – 9. SEPTEMBER

**Sonderangebot für Vereine:**  
Alle Vereinsgruppen erhalten 20% Ermäßigung auf Tickets der Turn-WM!

Die Ticket-Bestellung ist unter **WWW.TURN-WM.DE** oder unter Tel.: 0711 / 280 77-277 möglich.

**Weitere Infos:**  
Turn-WM Stuttgart 2007  
Postfach 50 10 29 • 70340 Stuttgart  
Tel.: 0711-28077-277  
Fax: 0711-28077-270  
E-Mail: info@turn-wm.de

**STUTTGART**

WWW.TURN-WM.DE

ANZEIGE



**Druckhaus Karlsruhe**  
Druck + Verlag Südwest

**Kompetenter Partner**  
für Verbände und Institutionen

- Gestaltung, Satz und Druck von Broschüren, Katalogen, Büchern, Prospekten
- Geschäftsausstattungen
- Zeitschriftenproduktion
  - Verbandszeitungen
  - Gartenzeitschriften
  - Anzeigenblätter
  - Fachzeitschriften
- Lagerhaltung und Versand
- Adressdatenverwaltung, Lettershop
- Anzeigenanlage und Anzeigenverwaltung

Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH  
Ostring 6, 76131 Karlsruhe  
Telefon: (07 21) 62 83-0  
Fax: (07 21) 62 83-10  
E-Mail: info@druck-verlag-sw.de



## Ein Lehen für das Turnen: **Zum 90. Geburtstag** von **BTB-Ehrenmitglied Irmgard Ratzel**

**Ein lebendiges Beispiel, dass man ein Leben lang durch Turnen und Bewegung in Schwung bleiben kann, bietet Irmgard Ratzel, die am 7. Januar 90 Jahre alt wird.**

Wollte man alle Daten ihres bewegten Lebens aufzählen, so würde eine Seite nicht ausreichen. 1917 wurde Irmgard in Esslingen geboren. Schon als junges Mädchen trat sie in den Stuttgarter Turnverein ein und wurde bald darauf Übungs-

leiterin. Als sie im Jahr 1951 ihren Mann Julius Ratzel heiratete, war Abwechslung und Ortswechsel angesagt. Karlsruhe wurde ihre zweite Heimat. Dort entfaltete Irmgard, auch durch ihren Mann angeregt, eine überaus aktive Tätigkeit im Karlsruher Turnverein (KTV). Das Frauenturnen lag ihr besonders am Herzen. Diese Gruppe leitete sie über 50 Jahre. Ihr Mann Julius, der u.a. im Karlsruher Turngau zeitweise den Vorsitz hatte, starb 1963. In ganz besonderem Maß trat Irmgard für die Seniorinnen und Senioren im Badischen Turner-Bund ein. 1981 gründete sie in Karlsruhe die "Gemeinschaft für das Seniorenturnen und Tanz". Dieser Verein hatte einen großen Zulauf und zählt heute ca. 800 Mitglieder. Nach dem Ausscheiden von Irmgard als Vorsitzende übernahm Ruth Erdwein die Verantwortung.

Diesen personellen Stabwechsel hat Irmgard Ratzel auch beim Badischen Turner-Bund vollzogen. Die Jubilarin gilt weit über die badischen Grenzen hinaus als „Urmutter“ der Seniorengymnastik. Irmgard Ratzel übernahm 1952 im Badischen Turner-Bund Nord das Amt als Landesfachwartin für Gymnastik und wurde 1970 zur

Landesfachwartin für Breitenarbeit gewählt. Neun Jahr später kam die Jubilarin an die Spitze der älteren Turnerinnen und Seniorinnen in Baden, ein Amt, das sie 19 Jahre lang ausübte, ehe sie 1989 an ihre Nachfolgerin Ruth Erdwein als Landesfachwartin für das Seniorenturnen übergab. Irmgard Ratzel hat während ihrer fast 50-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit für den Badischen Turner-Bund Maßstäbe gesetzt und mit Unterstützung des damaligen Landesvorsitzenden Hermann Meinzer insbesondere der Seniorengymnastik zu großem Ansehen verholfen. Unvergessen sind die von Irmgard Ratzel und ihrer Nachfolgerin Ruth Erdwein durchgeführten Senioren-Nachmittage.

Für ihre herausragenden Verdienste für Turnen und Gymnastik in Baden erhielt die Jubilarin 1977 den DTB-Ehrenbrief, fünf Jahre später die Goldene Verdienstplakette des BTB und 1985 die Jahn-Plakette. Am 28. Oktober 1989 wurde Irmgard Ratzel beim Landesturntag in Teningen zum Ehrenmitglied des Badischen Turner-Bundes ernannt.

Ihren 90. Geburtstag am 7. Januar wird sie nur im engsten Familienkreis feiern und deshalb zu Hause in Eggenstein-Leopoldshafen nicht erreichbar sein.

Alle Turnerinnen und Turner in Baden, die vielen Übungsleiterinnen und Übungsleiter, die sie im Laufe ihres erfüllten Turnerlebens aus- und weitergebildet hat sowie alle, die ihre beherzte immer aber liebenswerte Art kannten, wünschen Irmgard Ratzel zum bevorstehenden 90. Geburtstag alles Gute und Gesundheit.

*Karl Geesing / Kurt Klumpp*

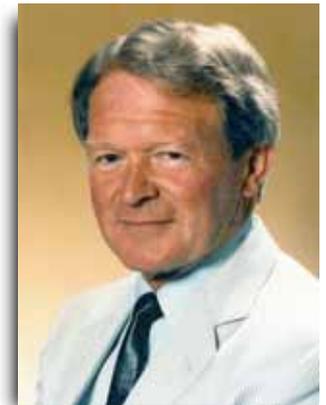
## Heinz Greulich wurde 80 Jahre alt

Bereits am 13. November feierte der ehemalige und langjährige Pressewart des Badischen Schwarzwaldturngaus, Heinz Greulich, seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar erfreut sich immer noch bester Gesundheit und hat erst vor wenigen Tagen sein 42. Sportabzeichen mit Bravour abgelegt. Heinz Greulich wurde am 13. November 1926 in Karlsruhe geboren, ging in Oberwolfach, Wolfach und Sasbach zur Schule und legte dort 1944 das Notabitur ab. Der Kriegsdienst und die Gefangenschaft verschlugen ihn nach Sonthofen, Mittenwald, Füssen und Oberammergau. Erst 1948 kehrte er aus der Gefangenschaft nach Hause zurück und trat in den SV Oberwolfach ein.

Heinz Greulich war einer der Gründer der Turnabteilung in Oberwolfach und hatte lange Zeit das Amt des Oberturnwarts inne. 1966 legte Heinz Greulich seine Übungsleiterprüfung ab und war auch weiterhin als Schriftführer, Kassierer und Turnwart im SV Oberwolfach tätig.

1965 bekam er von seinem Heimatverein die Ehrennadel in Silber und 1973 in Gold verliehen. Des Weiteren erhielt er vom BSTG 1969 das Ehrenzeichen in Silber und drei Jahre später in Gold. Ausgezeichnet wurde der Jubilar, der viele Jahre lang aus Gaupressewart fungierte, 1979 mit der BTB-Verdienstplakette und ist auch Ehrenmitglied des Badischen Schwarzwald-Turngaus.

Seinen beruflichen Werdegang widmete Heinz Greulich voll und ganz dem Schuldienst. Sein unermüdlicher Einsatz für die Volksschule Oberwolfach-Walke, deren Leiter er von 1963 bis zum Eintritt in den Ruhestand war, wurde 1983 mit dem Schulhausneubau an der Walke belohnt.



Alle Turnerinnen und Turner in Baden sowie insbesondere der Badische Schwarzwaldturngau gratulieren Heinz Greulich sehr herzlich zum runden Geburtstag und verbinden dies mit der Hoffnung, dass er noch viele Geburtstage in so guter Gesundheit feiern möge.

*Susanne Heinzmann*

## Emmerich Brunner feiert 70. Geburtstag

In allerbesten Gesundheit kann der Leichtathletikfachwart der Turnerjugend im Turngau Pforzheim-Enz, Emmerich Brunner, am 2. Januar 2007 seinen 70. Geburtstag feiern. Den in Südmähren geborenen Jubilar verschlug es im Alter von neun Jahren nach Kieselbronn. Dort schloss er sich 1951 dem Turnverein an, nachdem das Turnen wieder aufgenommen wurde. Recht schnell bemerkte er, dass ihm die Leichtathletik wesentlich mehr Freude bereitete, als das Gerätturnen und startete seine Sportlerkarriere als leichtathletischer Mehrkämpfer. Er startete für den TV Kieselbronn bei zahlreichen Wettkämpfen auf Gau-, Landes- und Bundesebene. Auch in jungen Jahren übernahm Brunner viele ehrenamtliche Funktionen. Im Jahre 1958 trat er der Verwaltung des TV Kieselbronn bei, unter anderem als stellvertretender Leichtathletikwart und später als Leichtathletikwart. Auch als Schülerturnwart war er aktiv, bevor er von 1977 bis 1984 Jugendleiter war. Auch im Sportkreis Pforzheim-Enzkreis begann er als Beisitzer im Jahre 1974 seine Laufbahn, bevor er von 1978 bis 1984 zum Sportwart berufen wurde. Seit 1975 engagierte sich Emmerich Brunner im Turngau Pforzheim-Enz als Leichtathletikwart und führte dieses Amt bis 1990 aus. Noch heute ist er im Jugendausschuss der Turnerjugend als Jugendfachwart für Leicht-

athletik tätig, und intensiv bemüht, der Jugend die leichtathletischen Mehrkämpfe näher zu bringen. Welch fachliche Kompetenz der Jubilar erworben hatte, zeigt, dass er neben der Lizenz des Jugendleiters der Deutschen Turnerjugend, auch die Lizenz für die Abnahme des Sportabzeichens Leichtathletik und die Kampfrichterlizenz im Deutschen Leichtathletikverband erworben hatte. Weiterhin war er für den BTB als Wettkampfleiter bei diversen Landesturnfesten im Einsatz. Für die erworbenen Verdienste beim TV Kieselbronn wurde er bereits 1983 zum Ehrenmitglied ernannt. Auf übergeordneter Ebene bekam er neben den Ehrennadeln des Turngaus Pforzheim-Enz in Silber und Gold im Jahre 1986 die Ehrennadel des DTB verliehen. Seit 1999 ist er Mitglied in der Tafelrunde des Sportkreises Pforzheim-Enzkreis. Der Badische Turner-Bund verlieh ihm 1989 die Goldene Verdienstplakette, der Badische und Deutsche Leichtathletik-Verband zeichneten ihn mit der Silbernen Ehrennadel aus. Möge der Jubilar noch viele schöne Stunden im Kreise seiner Sportkameraden genießen können.

*Ralf Kiefer*



## Christina Wäckerle-Kleinheitz feierte ihren 60. Geburtstag

Die in Offenburg-Weiler wohnhafte Christina Wäckerle-Kleinheitz feierte in diesem Jahr gleich ein doppeltes Jubiläum. Zum einem ist sie seit mittlerweile 25 Jahren Landesfachwartin für den Friesenkampf im Badischen Turner-Bund und zugleich feierte sie am 22. Dezember ihren 60. Geburtstag.

Die engagierte Lehrerin hat nicht nur in Baden Friesenkampf-Geschichte geschrieben. Die leidenschaftliche Sportlerin mit dem Schwerpunkt im Fechten hat 1981 die Nachfolge ihres Vaters als Landesfachwart im Badischen Turner-Bund angetreten. Ein Amt, das sie – trotz zwischenzeitlicher Umbenennung in "Beauftragte" – auch heute noch mit großem Engagement ausübt. Der Hartnäckigkeit von Christina Wäckerle-Kleinheitz, die die Interessen ihres Fachgebietes mit großer Konsequenz vertritt, ist es sicherlich zu verdanken, dass der aus Fechten, Leichtathletik, Schwimmen und Schießen zusammengesetzte Friesenkampf auch heute noch im Wettkampfprogramm des Badischen Turner-Bundes vertreten ist. Auf die fachliche Kompetenz der Jubilarin wurde auch der Deutsche Turner-Bund aufmerksam, der bei Deutschen Turnfesten und bei den Deutschen Mehrkampfeisterschaften auf die verantwortliche Mitwirkung von Christina Wäckerle-Kleinheitz in der Wettkampfleitung vertraut.

Der Badische Turner-Bund und damit alle Turnerinnen und Turner gratulieren der Jubilarin sehr herzlich zu ihrem 60. Geburtstag und verbinden diese Glückwünsche zugleich mit einem herzlichen Dankeschön für ihr mittlerweile 25-jähriges Wirken als Landesfachwartin für den Friesenkampf in Baden.

*Kurt Klumpp*

## Landesehrennadel für Rolf Hartmann

Den 19. Oktober 2006 wird der Stellvertretende Vorsitzende des Turngaues Mannheim, Rolf Hartmann, wohl nicht mehr vergessen, denn an diesem Tage wurde ihm durch den Bürgermeister seiner Heimatgemeinde Heddeshcim, Michael Kessler, im Auftrag des Ministerpräsidenten Günther Oettinger die Landesehrennadel ans Revers geheftet. Mit dieser hohen staatlichen Ehrung wurden die Verdienste von Rolf Hartmann, die er sich in vielen Ehrenämtern erworben hat, öffentlich gewürdigt. Mindestens 15 Jahre Tätigkeit für die Allgemeinheit sind Voraussetzung, um einer solchen Auszeichnung gerecht zu werden. Seit 1984 ist er nun für das Gemeinwohl am Ball. Auf der sportlichen Schiene beginnend mit der Leitung der Kinderturnabteilung beim ATB Heddeshcim, wo er später auch die Abteilung Wassergymnastik übernahm. Und schon bald war man beim TG Mannheim auf ihn aufmerksam geworden und hatte ihm Dank seiner Fähigkeiten – beim Städt. Rechnungsprüfungsamt in Mannheim war der Umgang mit Zahlen für ihn zu einer täglichen Gewohnheit geworden – das Amt des Gaukassenwartes übertragen, wodurch er gleichermaßen und satzungsbedingt in das Ressort des Finanzchefs der Turngemeinschaft Mannheim befördert wurde. Selbst der BTB war nun neugierig geworden und holte sich Rolf Hartmann in seine Führungsetage, zunächst als Vorsitzender des Bildungswerkes und danach als Stellvertretender Verbandsvorsitzender und Vizepräsident sowie als Bereichsleiter für die Finanzen.

Noch viele weitere auf Turnen und Sport gegründete ehrenamtliche Tätigkeiten übte und übt Rolf Hartmann noch immer aus. Und bei der Verleihungsfeier gratulierte Bürgermeister Kessler mit den Worten „unser Gemeinwesen und unsere Vereine und Verbände brauchen den Einsatz solcher Menschen.“ Auch der TG Mannheim – er war durch den Vorsitzenden Theo Schmitt und die Vorstandsmitglieder Sylvia Mehl und Ria Schmich vertreten – freut sich über die hohe Auszeichnung. Der Badische Turner-Bund schließt sich diesen Glückwünschen an.

*Rolf Schmich*

## Landestrainer Horst Mesel wurde verabschiedet Eine Ära im Kunstturnen ging zu Ende

Bei den Badischen Kunstturn-Mannschaftsmeisterschaften der Schüler und Jugend am 15. Oktober in Weil am Rhein nahm die Vizepräsidentin Doris Poggemann-Blomenkamp die Gelegenheit wahr, um mit Landestrainer Horst Mesel eine Person aus den Diensten des BTB zu verabschieden, die mit unvergesslichen Trainerleistungen Kunstturngeschichte geschrieben hat.

Es kann auch nur beim Versuch bleiben, in einer Laudatio das Engagement und den immensen persönlichen Einsatz von Horst Mesel aufzuzeigen. Auf seinem unbeirrbar turnerischen Weg als Trainer hat Horst seine Turner zu nationalen und internationalen Erfolgen geführt, was von der Fachwelt bestaunt, bewundert, aber manchmal auch ein wenig beneidet wurde. Als Meistermacher hat er das Breisgaustädtchen Herbolzheim ins Rampenlicht der Öffentlichkeit gerückt und es zu einer Hochburg des Kunstturnens gemacht. Unvergessen bleiben dabei die Wettkämpfe in der 1. Bundesliga mit oftmals 600 bis 700 Zuschauern in der Breisgau-Halle. Die an die Breisgau-Halle angebaute Kunstturnhalle, die 1984 eingeweiht wurde, ist das Verdienst von Horst Mesel und spiegelt seinen unbeugsamen Willen zur absoluten Leistung wider.

Seine Trainerlaufbahn begann im Jahre 1968 mit Abschluss der Turn- und Sportlehrerausbildung, nachdem er zuvor eine kaufmännische Lehre durchlaufen hatte. mit einer Unterrichtsverpflichtung von 15 Stunden an der Schule und 15 Vereinsstunden. Dies stellte sich rasch als Segen für die turnerische Nachwuchsarbeit heraus. Mit fachmännischem Blick bei der Talentsichtung und großem Engagement bei der Talentförderung, trotz anfänglich mäßiger Hallen- und Gerätebedingungen, stellten sich in kurzer Zeit Erfolge auf Landes- und Bundesebene ein. Gleich in der ersten Schüलगeneration unter Horst Mesels Regie wuchs mit Jürgen Geiger einer der technisch versiertesten und vielseitigsten deutschen Turner aller Zeiten heran, der 1984 bei den Olympischen Spielen in Los Angeles mit der deutschen Mannschaft Platz 4 erreichte und mit dem 10. Platz in der Einzelwertung als bester Westeuropäer einen glanzvollen Auftritt hatte. Eine weitere turnerische Ausnahmeerscheinung, die seine Trainerhandschrift trug, war Manfred Wittmer, der jahrelang national wie international exzellent das Turnen am Pauschenpferd dominierte. Auch Sohn Ralph turnte sich zur deutschen Spitze und



BTB-Vizepräsidentin Doris Poggemann-Blomenkamp verabschiedet Landestrainer Horst Mesel (Mitte) in den beruflichen Ruhestand. – Rechts: Landeskunstturnwart Rainer Günther.

trug mehrmals das Nationaltrikot. Dass Herbolzheimer Schüler-, Jugend- und Männerriegen im Bundesliga-Geschehen, bei regionalen und überregionalen Mannschaftsmeisterschaften sowie bei „Jugend trainiert für Olympia“ stets hervorragend abschnitten, ist ebenfalls das Verdienst von Horst in seinem fast 40-jährigen turnerischen Wirken. Alle Erfolge von Horst Mesel für das Kunstturnen aufzuzeigen, würde den Rahmen dieser Laudatio sprengen.

Wenn nun der Meistermacher aus seinem Amt als Landestrainer ausscheidet, kann er auf einen Erfolgsweg zurückblicken, der im Badischen Kunstturnen einmalig ist und mit Sicherheit auch bleiben wird. Dass er diesen stressigen Weg über all diese Jahre als Lehrer, Trainer, Betreuer, Organisator, kurz als „Mädchen für Alles“ und als „Arbeitstier“ gehen konnte, ist auch in der Unterstützung und Begeisterung seiner Familie, vor allem seiner lieben Frau Christel zu sehen.

Die Kunstturner und Turnfreunde des BTB, und auch ich als Freund und Weggefährte über fast 40 Jahre, werden das Wirken dieser Trainerpersönlichkeit nie vergessen und wünschen ihm und seiner lieben Christel einen etwas geruhsameren Lebensabschnitt, vor allem auch gute Gesundheit im Vorruhestand. Horst Mesel – eine Turnlegende! *Rudi Müller*

## Ein Bewegungsmensch sagte Servus: Landestrainer Dr. Bozo Krog in den Ruhestand verabschiedet

**„Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht. Ich bin stolz darauf, dass Mannheim im deutschen Turnen eine feste Größe ist und dass nach 20-jährigem Kampf das Leistungszentrum gebaut wurde.“**

Keine schlechte Bilanz, die Dr. Bozo Krog nach 33 Jahren an der Spitze der Mannheimer Turnschule zieht. Drei Monate vor seinem 64. Geburtstag hat der Kroatie die Stadt, in der 36 Jahre lang lebte und in welcher er Generationen von Turnerinnen ausgebildet hat, wieder verlassen. Für die nahe Zukunft plant er eine Gast-Trainerstelle an der Universität Zagreb oder eine Tätigkeit in München, wo aus familiären Gründen sein zweiter Lebensmittelpunkt in Deutschland ist.

Bozo Krog hinterlässt Spuren in Baden, denn es ging ihm bei seiner beruflichen Tätigkeit als Landestrainer im weiblichen Kunstturnen

um mehr als nur um erste Plätze. Schließlich versteht er den Leistungssport und das Turntraining auch als Ausbildung für das Leben. „Die meisten meiner Ehemaligen haben überdurchschnittliche Erfolge im Beruf, sind Ärztinnen, Pädagoginnen oder arbeiten im Künstlermetier“. Soziale Kompetenz, Selbstbewusstsein, Zielstrebigkeit, Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz sind bleibende Werte, die von Dr. Bozo Krog vermittelt wurde. Deshalb nennt er seine glücklichsten Momente auch



die, wenn eines seiner Mädchen in einem Wettkampf das Maximale erreichte. "Das muss nicht unbedingt ein Titel oder eine Medaille gewesen sein". Gleichwohl ist die Sammlung aus Edelmetall und Pokalen mehr als stattlich. "Ich habe vor zehn Jahren aufgehört zu zählen, jetzt werde ich Zeit haben, die Statistik zu vervollständigen".

Allein zwischen 1987 und 1993 gewannen Ruscha Kouril und Jennifer Scholz elf Deutsche Meistertitel. Die vielfache Deutsche Titelträgerin Ines Jung wurde 2000 in Mannheim "Sportlerin des Jahres", eine Auszeichnung, die sich auch die Bundesligamannschaft der TG Mannheim verdiente. Als Hanna Stobbe 1972 den 1941 in Krapina geborenen Bozo Krog – einen an der Universität Zagreb promovierten Sportwissenschaftler (Schwerpunkt Kunstturnen) und damaligen Balletttänzer am Mannheimer Nationaltheater – für ihr noch in den Kinderschuhen steckendes Leistungszentrum beim TSV 1846 Mannheim engagierte, galt er im Lager der Turnerinnen als Exot. Denn Ballett – als wichtiger Trainingsbestandteil heute ein Muss –, war damals reiner Luxus.

Seine Fähigkeiten prädestinierten ihn natürlich auch, an den Geräten zu arbeiten, 1973 die Leitung des Leistungszentrums zu übernehmen und 1994 zum Landestrainer berufen zu werden. Er verschaffte sich zudem innerhalb des Deutschen Turner-

Bundes Respekt – auch weil seine Mädchen immer durch ästhetisches Turnen auffielen. Wenn er jetzt nach 33 Jahren das Kapitel Mannheim abgeschlossen hat, dann mit einem lachenden und einem weinenden Auge. "Ich habe so viele Erinnerungen". Beispielsweise wie ein kleines Mädchen sein Übung vergaß und hilflos rief: "Herr Krog, was soll ich jetzt machen?"

Was ihn bei seinem Abschied überhaupt nicht schmerzte, ist, sich weder den neuen Wertungsvorschriften (die erwartete Transparenz ist nicht da) noch einem in seinen Augen viel zu starren neuen Reglement des DTB unterordnen zu müssen. "Es sind für die unteren Jahrgänge wieder reine Pflichtübungen. Das behindert die Trainer in ihrer Arbeit. Außerdem wird viel zu wenig Rücksicht auf das psychische Training der Mädchen genommen. Zudem stört ihn, dass der DTB nie einen eigenen Weg verfolgte, sondern noch immer andere Nationen zu kopieren versucht, "obwohl die Systeme überhaupt nicht vergleichbar sind". Trotz alledem wird sein Herz immer dem Kunstturnen gehören, "der trainingsintensivsten Sportart überhaupt, die mit ihrer Mischung aus Athletik, Ästhetik, Akrobatik und Kunst einfach schön anzuschauen ist".

Der Badische Turner-Bund, der Turngau Mannheim und damit viele Turnerinnen aus Baden haben Dr. Bozo Krog viel zu verdanken und sind ihm am Ende seiner beruflichen Tätigkeit in Baden zu unendlich viel Dank verpflichtet.

*Sibylle Dornseiff / Kurt Klumpp*

## Aus der BADISCHEN TURNFAMILIE Herzlichen Glückwunsch ...

... allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im **Januar 2007** ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen!

Vom Hauptausschuss des BTB sind es: Am 7. Januar das Ehrenmitglied **Irmgard Ratzel**, Leopoldstr. 45, 76344 Eggenstein (90); am 9. Januar das Ehrenmitglied **Arno Wiest**, Belvedere 3, 76646 Bruchsal (69); am 10. Januar BTB-Präsident **Gerhard Mengesdorf**, Ginsterweg 78, 78112 St. Georgen (57); am 17. Januar LFW Aerobic **Manfred Waschek**, Ortsstr. 48, 76571 Gaggenau (50); am 18. Januar LFW Ringtennis **Martin Stalp**, Calwer Str. 147, 75175 Pforzheim (40); am 20. Januar die Res-

sortleiterin Gesundheitssport **Susanne Wäldin**, Stadion Str. 5e, 77866 Rheinau (48); am 21. Januar LFW Rhönradtturnen **Martina Camenzind**, Herrenweg 26, 69151 Neckargemünd (53); am 23. Januar die Ressortleiterin Gymnastik **Annita Süvern**, Albert-Schweitzerstr. 8, 77977 Rust (63); am 23. Januar die LFW Gymnastik & Tanz **Meike Bickel**, Bahnhofstr. 2, 76676 Graben-Neudorf (26) und am 26. Januar der Vorsitzende des Kraichturgau Bruchsal **Jörg Wontorra**, Schulstr. 14, 76698 Ubstadt-Weiher (47).

**Verbunden mit den herzlichen Glückwünschen ist die Hoffnung auf persönliches Wohlergehen sowie weiterhin viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt.**

## Jobbörse

Der **Rhein Hessische Turnerbund**, Verband für Turnen, Gymnastik, Leistungs-, Freizeit- und Gesundheitssport mit 202 Sportvereinen, 4 Turngauen und 75.000 Mitgliedern sucht eine/n

**GESCHÄFTSFÜHRER/IN** zum **01.08.2007**, da die bisherige Stelleninhabern in den Ruhestand wechselt.

**Das Aufgabengebiet umfasst:** Leitung der Geschäftsstelle mit Sitz in Mainz, Personalführung und -entwicklung, Haushaltsführung und Einwerbung von Drittmitteln, Beratung und Mitarbeit in Gremien des Rhein Hessischen Turnerbundes, konzeptionelle und inhaltliche Entwicklung des Verbandes, Ausbau und Koordination von Kooperationen, Beratung der Mitgliedsvereine und -verbände, Betreuung von Sportveranstaltungen und Gremien auch nach Dienstschluss und an Wochenenden. **Das Profil:** Abgeschlossenes Hochschul- bzw. Fachhochschulstudium gerne mit sportwissenschaftlichem Hintergrund (oder vergleichbarer Abschluss). Sehr gute Kenntnisse der Strukturen der Sportorganisationen, Verbände und Vereine, Erfahrung in der Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Gremien, Fähigkeit zur team- und zielorientierten Führung von Mitarbeitern, sehr gute administrative Kenntnisse, Erfahrung in Budgeterstellung und Verwaltung, gute PC-Anwenderkenntnisse der Standard Office-Software (Word, Excel, Powerpoint, Outlook), Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick und Belastbarkeit, Erfahrung im Qualitätsmanagementbereich. **Wir bieten Ihnen** eine vielseitige und lebendige Tätigkeit in einem Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Die Stelle wird im Angestelltenverhältnis in Anlehnung an TVÖD besetzt und beinhaltet die üblichen sozialen Leistungen. Aufgrund der Umsetzung des Frauenförderplans sind wir an Bewerbungen von Frauen besonders interessiert. Auf Ihre Bewerbung **bis zum 15.02.2007** freuen wir uns an folgende Anschrift: **Rhein Hessischer Turnerbund e.V., Bernhard Roth, Jahnstraße 4, 55124 Mainz**



## Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dehan-Metz-Straße 14 . 78199 Bräunlingen

### Siegfried Müllers **TALENTSCHMIEDE** **AUS HASLACH** mit starkem Nachwuchs

**Großer Turntag am 19. November in der Gutacher Liebich-Sporthalle. Das Gau-Schülerligafinale in der Gau- und Bezirksklasse lockte knapp 150 Jugendturner der Jugend F bis A/B ins Gutachtal.**

In der Gauklasse waren 11 Mannschaften am Start, wobei die Jugend D mit vier Teams die am stärksten besetzte Altersklasse war. Hier dominierte der TV Furtwangen, der mit 38,35 Punkten den Wettkampf souverän gewann; gefolgt vom TV Donaueschingen mit 37,00 Punkten und dem gastgebenden TUS Gutach mit 36,00 Punkten. Bester Einzelturner war Stefan Sauter vom TV Furtwangen mit 13,65 Punkten vor Christoph Kessler mit 11,95 Punkten und Leonard Buchet mit 11,80 Punkten, beide vom TV Donaueschingen. Die Jugend E war mit drei Mannschaften besetzt. Hier setzte sich der TV Haslach mit 31,45 Punkten vor dem TV Schonach mit 28,80 Punkten und dem SV Schapbach mit 23,45 Punkten durch. Dabei dominierten die Haslacher Einzelturner Lukas Göppert (10,50 Punkte), Robin Just (10,40 Punkte), Jonas Moser und Lars Bilharz (jeweils 10,20 Punkte). Auch in der Jugend F setzte sich der TV Haslach vor dem TV Wolfach mit 18,95: 16,25 Punkten durch.



Jürgen Storz vom TUS Gutach war bester Einzelturner in der Gauklasse Jugend A/B.

In der Gauklasse Jugend A/B konnte der TUS Gutach den Wettkampf knapp für sich entscheiden. Mit 59,15 Punkten schlugen die TUS-Turner die TG Röttenbach-Löffingen mit 58,15 Punkten. Bester Turner war hier Jürgen Storz vom TUS Gutach, der am Barren seine beste Übung zeigte und 5,6 Punkte bei einem Ausgangswert von 6,0 erturnte. Insgesamt erreichte Jürgen Storz 21,95 Punkte. Rang zwei in der Einzelwertung belegte Sebastian Benz von der TG Röttenbach-Löffingen mit 20,70 Punkten.

Der Wettkampf in der Bezirksklasse fand ohne Gutacher Beteiligung statt. Hier wurde ein Pflicht-Sechskampf geturnt. Auch hier war der Wettkampf in der Jugend D am stärksten besetzt. Der TV Haslach setzte sich souverän mit 92,50 Punkten vor dem TV Villingen mit 83,40 Punkten durch. Bester Einzelturner war Simon Uhl mit 30,70 Punkten dicht gefolgt von Thomas Eisenmann (30,60 Punkte) und Maximilian Ast (30,05 Punkte), alle vom TV Haslach. Dabei zeigt sich, wie gut der TV Haslach in Sachen Nachwuchsarbeit aufgestellt ist. Die besten vier Turner kommen alle aus der Talentschmiede von Siegfried Müller.



Foto: Susanne Heinzmann

Der TV Haslach dominierte den Wettkampf in der Jugend D. Hier Haslachs bester Turner Simon Uhl am Barren.

In der Jugend A/B dominierte der TV Villingen den Wettkampf. Mit 117,35 Punkten verwies man den TV Schonach (106,65 Punkte) und den TV Furtwangen (103,80 Punkte) auf die Plätze zwei und drei. Bester Einzelturner war hier Jonas Bühl vom TV Villingen. Er erreichte am Boden die Tageshöchstwertung von 8,0 Punkten. Insgesamt erturnte er 39,35 Punkte. Die Plätze zwei und drei belegten der Villingener Artur Sartison mit 38,80 Punkten und Yannik Lutz vom TV Furtwangen mit 37,65 Punkten.

In der Bezirksklasse Jugend C setzte sich der TV Donaueschingen deutlich mit 92,55:82,20 Punkten gegen den TV Schonach durch. Den besten Einzelturner stellte ebenfalls der TV Donaueschingen mit Pascal Schmidt (31,20 Punkte). Die Plätze zwei und drei belegten Lorenz Rudolf vom TV Donaueschingen (30,60 Punkte) und Florian Stockburger vom TV Schonach (30,55 Punkte).

Susanne Heinzmann

ANZEIGE





# Breisgauer Turngau

Gerhard Mayer . Breige 9 . 79291 Merdingen . Telefon (07668) 15 57

## TREFFEN DER „EHMALIGEN“ des Turngaues in Ihringen

Was gestern und vorgestern richtig war, muss heute nicht falsch sein. Von dieser Überzeugung geleitet, luden Gertrud Reichert und Jutta Sekat ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Breisgauer Turngaues zum „1. Ehemaligen-Turnerstammtisch“ am 20. Oktober nach Ihringen ein.



Der Verlauf des Abends gab ihnen recht. Gaumitarbeiter aus längst vergangenen Tagen trafen sich erstmals seit Jahren wieder und schwärmten von „... weißt Du noch?“ und „alten Zeiten“, als sie selbst noch den Ton mitangaben und gemeinsam die Arbeit des Gaues prägten.

Die aktiven Zeiten im Turngau sind vorbei. Doch allen gemeinsam ist, und das wurde ganz schnell klar, dass sie die Arbeit des Gaues, sein Auftreten, seine Erfolge und Ziele weiterhin sehr wach und aufmerksam verfolgten.

Turnen verbindet – und deshalb soll dieses Treffen ein Anfang sein. Was oft in jahrzehntelanger ehrenamtlicher Mitarbeit aufgebaut wurde, darf nicht verloren gehen – und vielleicht entwickelt sich aus diesem Anfang eine jener Traditionen, an denen die Turnbewegung so reich ist! Fe

## BEGEISTERTE ZUSCHAUER in Kippenheim

Eine große Beteiligung hatten am 15. Oktober die Gau-Einzelmeisterschaften im männlichen Gerätturnen in Kippenheim. Bereits um 9 Uhr ging es mit den jüngsten Turnern los. Voller Elan turnten die Jungs der Jahrgänge 2000 bis 1998 einen 4-Kampf. Ab Jahrgang 1997 wurde in den nächsten zwei Durchgängen der übliche 6-Kampf an Barren, Seitpferd, Reck, Ringe, Sprung und Boden, geturnt.

Die jeweils geturnten Übungen der A-Schiene wurden bei diesem Wettkampf zum letzten mal geturnt, ab nächstem Jahr wird es eine Umstellung auf die neuen P-Übungen geben. Die

Wettkampfdurchführung und Organisation lag in den Händen der Breisgauer-Turnerjugend in Kooperation mit dem TV Kippenheim.

### Die jeweils ersten drei Plätze belegten im Jahrgang

**2000:** 1. Simon Jenne (TV Wolfenweiler-Schallstadt) 8,80 P., 2. Aaron Schwarz (TV Wolfenweiler-Schallstadt) 8,75 P., 3. David Riedel (TV Lahr) 7,00 P. – **1999:** 1. Robin Vogt (TV Wolfenweiler-Schallstadt) 13,30 P., 2. Fabian Wiedner (TV Neustadt) 12,35 P., 3. Elias Koutsoukas (TV Britzingen) 12,05 P. – **1998:** 1. Yannik Vogt (TV Wolfenweiler-Schallstadt) 13,65 P., 2. Jannik Blum (TV Neustadt) 13,40 P., 3. Hendrik Gehr (TV Neustadt) 13,20 P. – **1997:** 1. Andre Bühler (TV Sexau) 21,85 P., 2. Marius Räss (TV Wolfenweiler-Schallstadt) 21,20 P., 3. Luca Harms (TV Lahr) 18,55 P. – **1996:** 1. Lukas Brendle (TV Britzingen) 30,20 P., 2. Adrian Eckerlin (TV Britzingen) 28,80 P., 3. Yannik Böcherer-Sick (TV Sexau) 28,50 P. – **1995:** 1. Simon Levinski (TV Breisach) 32,85 P., 2. Max Kaiser (TV Wolfenweiler-Schallstadt) 32,65 P., 3. Jan Gerber (TV Sexau) 30,65 – **1994:** 1. Tim Dittes (TV Wolfenweiler-Schallstadt) 29,15 P., 2. Andreas Jenne (TV Sexau) 29,00 P., 3. Nikolas Levinski (TV Breisach) 27,60 P. – **1993:** 1. Heiko Katzenwadel (TV Sexau) 39,00 P., 2. Joris Thomas (TV Wolfenweiler-Schallstadt) 37,60 P., 3. Christopher Wagner (TV Britzingen) 34,20 P. – **1992:** 1. Sebastian Poltier (TV Britzingen) 36,95 P., 2. Jörn Gugel (TV Wolfenweiler-Schallstadt) 32,95 P., 3. Martin Kaiser (TV Wolfenweiler-Schallstadt) 32,45 P. – **1991:** 1. Christian Merz (TV Britzingen) 36,60 P., 2. Manuel Kaiser (TV Lahr) 31,80 P. – **1989:** 1. Alexander Levinski (TV Breisach) 45,25 P.

SAB

## GAUEINZELMEISTERSCHAFTEN im weiblichen Gerätturnen

Nach zwei erfolgreichen und unfallfreien Wettkampftagen am 21./22. Oktober in der Pestalozzi-Halle in Freiburg war nach gelöster Anspannung die Freude bei den Aktiven der Gau-einzelmeisterschaften im weiblichen Gerätturnen groß.

Gezeigt wurden sehr gute Leistungen, sowohl bei den Pflichtübungen in der A-Schiene am Samstag, als auch am Sonntag bei den Kürübungen der B-Schiene. Es zeigte sich, dass fleißiges Training sich lohnt und welche wichtige Aufgabe den Trainern/innen dabei zukommt. Besonderen Dank gilt Hans Herdt und seinem Team, für die Bereitstellung der Halle und der Bewirtung, sowie den Kampfrichtern für ihre Arbeit, der Breisgauer Turnerjugend für die Organisation und Durchführung des Wettkampfes und natürlich den Vereinen mit ihren Turnerinnen, ohne die ein Wettkampf nicht stattfinden kann.

### A-Schiene am Samstag

#### Die jeweils ersten drei Plätze belegten im Jahrgang

**1991 u. älter:** 1. Sinja Sommer (Bahlinger SC) 30,20 P., 2. Carolin Schmela (Freiburger Tschft) 27,90 P., 3. Laura Heinkelein (TuS Teningen) 25,20 P. – **1993/92:** 1. Juliane Jakobs (Freiburger Tschft) 27,40 P., 2. Lara De Petri (Bahlinger SC) 23,55 P., 3. Laura Meister (TuS Teningen) 20,60 P. – **1994:** 1. Christina Rupp (TV Wolfenweiler-Schallstadt) 21,80 P., 2. Anouk Birnbaum (PTSV Jahn Freiburg) 19,90 P., 3. Katharina Grunau (TV Neuenburg) 19,40 P. –

**1995:** 1. Nadine Greger (TV Breisach) 22,10 P., 2. Kristin Beck (TV Ebringen) 21,70 P., 3. Carlotta Erschig (Freiburger Tschft) 21,10 P. – **1996:** 1. Rebekka Faber (TV Breisach) 20,80 P., 2. Isabell Vitt (TSG Waltershofen) 19,40 P., 2. Lara-Ann Schwede (TV Breisach) 19,40 P., 2. Aline Hoch (TV Sexau) 19,40 P. – **1998:** 1. Mira Weber (TV Lahr) 15,70 P., 2. Tess Hensle (TV Breisach) 15,20 P., 3. Sophia Vollmer (TV Breisach) 14,60 P. – **1997:** 1. Isabel Krüger (SV Forchheim) 21,40 P., 2. Lisa Palenga (TSG Waltershofen) 19,60 P., 3. Diana Fehr und Anna-Lena Hodel (beide TuS Teningen) 19,20 P. – **1999:** 1. Fabienne Vetter (SV Forchheim) 14,45 P., 2. Jula Palenga (TSG Waltershofen) 14,00 P., 3. Adeline Justus (TV Lahr) 12,45 P., **2000:** 1. Chiara Horning (TV Neuenburg) 9,70 P., 2. Laura Perandones (TSG Waltershofen) 8,55 P., 3. Carolin Voß (TSG Waltershofen) 8,40 P.

### B-Schiene am Sonntag

**Die jeweiligen Tageshöchstwerte erhielten:** Am Balken Cecilia Soto (TV Lahr) mit 9,5 von 10 Punkten, sowie am Boden zusammen mit Regina Kaltenbach (TV Kollnau-Gutach) mit je 9,0 von 10 Punkten. Am Barren ebenfalls zweimal 9,1 von 9,7 Punkte von Lisa Zacharias (TV Lahr) und Anja Höfflin (SV Forchheim). Am Sprung erturnte Ilona Becker (PTSV Jahn Freiburg) 9,0 von 10 Punkten.

### Die jeweils ersten drei Plätze belegten

**B6, 1991 u. älter:** 1. Anna-Lena Reichenbach (TV Kollnau-Gutach) 34,05 P., 2. Anja Hentschel (TV Kollnau-Gutach) 33,30 P., 3. Mareike Bausch (TV Neustadt) 31,80 P., 3. Regina Kaltenbach (TV Kollnau-Gutach) 31,80 P. – **B6, 1992-1996:** 1. Filoretta Krasniqi (PTSV Jahn Freiburg) 33,35 P., 2. Kathrin Wahl (TV Kollnau-Gutach) 32,80 P., 3. Jasha Heydenreich (PTSV Jahn Freiburg) 32,50 P., 3. Felina Walther (SV Forchheim) 32,50 P. – **B7, 1991 u. älter:** 1. Charline Arayapong (TV Breisach) 33,75 P., 2. Jannika Wilke (TSG Waltershofen) 32,75 P., 3. Sina Binder (SV Forchheim) 32,25 P. – **B7, 1992-1996:** 1. Lea Walther (SV Forchheim) 33,55 P., 2. Patricia Bohn (TV Kollnau-Gutach) 33,25 P., 3. Juliette Metzger (TV Lahr) 33,10 P. – **B8, 1991 u. älter:** 1. Cecilia Soto (TV Lahr) 35,90 P., 2. Ilona Becker (PTSV Jahn Freiburg) 33,25 P., 3. Andrea Nold (TV Freiburg-St. Georgen) 32,60 P. – **B8, 1992-1996:** 1. Larissa Metzger (TV Lahr) 34,35 P.

SAB



## Elsenz-Turngau Sinsheim

Markus Pfründer . Waldstraße 7 . 75031 Eppingen . Telefon (07262) 55 68

### AUF SCHUSTERS RAPPEN durch Wald und Weinberge

**Unter dem Motto „Wandern und Wein“ trafen sich nahezu 120 Wanderfreunde des Elsenz-Turngaus in Sulzfeld. Bereits zum achten Mal lud der örtliche Turnverein zu einem der gesellschaftlichen Höhepunkte des kleinsten badischen Turngaus ein.**

„Die Gauwanderung gehört zum Freizeit- und Gesundheitssport und dieser ist eine wichtige Säule unseres Turngaus“, betonte der Vorsitzende des Elsenz-Turngaus, Siegbert Herbst, bei der Begrüßung der zahlreichen Wanderer. Geselligkeit, Wandern und Wein gehöre zum Turnen in seiner Vielseitigkeit. Die Veranstaltung hat sich seit Beginn im Jahr 1999 positiv entwickelt. „Damals waren es nur 40 Wanderer, die sich in Sulzfeld einfanden“, erinnerte der Vorsitzende des TV Sulzfeld und stellvertretende Turngauvorsitzende Jürgen Widmann.



Nachdem bereits im letzten Jahr zwei Strecken zur Wahl standen und diese sehr gut angenommen wurden, entschieden sich die Veranstalter auch in diesem Jahr für zwei mögliche Touren. „Eine fünf und eine zehn Kilometer lange Wanderung haben wir uns ausgedacht“, so die

Organisatorin Anke Kraus vom TV Sulzfeld. Die kürzere Route führte entlang der Seemühle durch den Ochsenburger Wald direkt zum Jägerfritz-Steinbruch. An der Efeldrich-Hütte am Rande Mühlbachs vorbei, dem Panoramaweg folgend genossen die Teilnehmer der längeren Strecke den Blick auf die Burg Ravensburg. „Der urige Weg

erfordert gutes Schuhwerk, entlohnt aber mit einer wunderschönen Aussicht über die Kraichgauer Hügellandschaft und der Burg Ravensburg“ so Anke Kraus. Beide Gruppen trafen sich im Jägerfritz-Steinbruch zu Brezeln und neuem Wein. Die gute Stimmung kam schnell auf und es wurde so manches Liedchen zum Besten gegeben. Zurück ging es dann gemeinsam durch den Riedwald zum Ausgangspunkt, dem Weingut Pfefferle. Nach drei Stunden an der frischen Luft klang die Gauwanderung mit viel Musik und einigen Einzelvorträgen von Renate Kundt vom TV Eppingen gemütlich aus. Zum Abschluss waren sich alle Teilnehmer einig: Nächstes Jahr geht es wieder nach Sulzfeld.

### Größere Zahl an männlichen Turnern

### HERBST-EINZELWETTKÄMPFE

**Die Jugend des Elsenz-Turngau traf sich zu den Herbst-Einzelwettkämpfen im Gerättturnen in Eschelbronn. Insgesamt waren 110 Kinder und Jugendliche aus sechs Turnvereinen mit dabei.**

Erstmals entschieden sich die Verantwortlichen des Elsenz-Turngau den jährlichen Wettkampf nicht in Kirchardt auszugetragen. „Wir wollen den Austragungsort künftig jedes Jahr wechseln, damit auch andere Vereine einmal nicht so weit fahren müssen“, begründete die Gaufachwartin für Gerättturnen, Sabine Haider, die Entscheidung. Das Konzept schien aufzugehen: Zahlreiche Zuschauer verfolgten am Hallenrand den Wettkampf. Die Sportstätte selbst ist etwas kleiner als die Kirchardter Halle. „Deshalb sind wir alle etwas enger zusammen als letztes Jahr“, scherzte Wolfgang Wolessak, Leiter des Wettkampfbüros. Die Turner hatten dadurch keinen Nachteil und



Fotos: Pfründer

erzielten zahlreiche hervorragende Leistungen. Schon früh am Morgen machten sich die Nachwuchsturner aus Bad Rappenaun, Eppingen, Epfenbach, Eschelbronn sowie Michelfeld und Waibstadt auf den Weg. Mit 110 Teilnehmern konnte erneut die hohe Zahl aus den Vorjahren erreicht werden, während andere Turngaue in Baden eine mangelnde Resonanz vorweisen können oder gar diesen Wettkampf ganz streichen mussten. Erfreulich war in diesem Jahr, dass knapp die Hälfte der Turner aus der männlichen Jugend stammte. Viele der Teilnehmer nutzten die Herbst-Einzelwettkämpfe in Eschelbronn als Vorbereitung für den im Frühjahr bevorstehenden LBS-Cup oder einer bevorstehenden Wettkampfrunde. Thomas Mairhofer, Alen Deleut, Heiko Stoiber, Till Tinsahli und Markus Appel vom TV Eppingen turnen ab Ende November eine Wettkampfrunde mit Vereinen, die nicht zum Elsenz-Turngau



zählen. „Für uns ist deshalb diese Turngau-Veranstaltung ideal um unter Wettkampfbedingungen zu trainieren“, meinte etwa der Trainer vom TV Eppingen, Thomas Lang.

Geturnt wurden die Herbst-Einzelwettkämpfe letztmals nach altem Wertungssystem. Die Mädchen bestätigten am Reck, Boden, Schwebbalken oder Stufenbarren ihr wöchentliches Training. Einen „olympischen Sechskampf“ am Boden, Sprung, Barren, Reck, Seitpferd und an den Ringen zeigten die männlichen Turner.

Ab nächstes Jahr erwartet die Turnerinnen und Turner ein neues Punktesystem des DTB mit dem Ziel den Breiten- und Leistungssport zusammenzuführen. Alle Übungen werden dann auf zehn Punkte geturnt. „Für die Zuschauer ist das neue System leichter verständlich und nachvollziehbar“, erläuterte Sabine Haider.

Markus Pfründer



## Hegau Bodensee-Turngau

Alfred Klaiber . Beethovenstraße 47 . 78224 Singen . Telefon (07731) 4 54 42

### TURN- und GYMNASTIK-GALA begeisterte die Besucher

Die diesjährige Turn- und Gymnastik-Gala des Hegau-Bodensee-Turngaus in der zweimal ausverkauften Singener Münchried-Sporthalle wurde zu einem rauschenden Fest: 19 Vereine und Gruppen präsentierten mit über 500 Teilnehmern die Vielfalt, Schönheit und Attraktivität von Turnen, Sport und Spiel.

Für eine glänzende musikalische Unterhaltung sorgte die Bigband music for fun aus Bodman, charmant und äußerst fachkompetent präsentierte Agnes Schröder die Auftritte; die Regie lag in den bewährten Händen von Ilona Kaiser-Schroff.

Die zweieinhalbstündige Turn- und Gymnastik-Show (auf eine Pause wurde verzichtet) begeisterte. Auffallend war, dass die verschiedenen Gruppen sich überwiegend dem aktuellen musikalischen Trend anpassen; so war es nicht verwunderlich, dass der berühmte „Funken“ von den Akteuren fast mühelos auf die frohgelauten Besucher übersprang. Es herrschte eine prächtige Stimmung.

Die E-Kader weiblich und männlich unter der Leitung von Axel Leitenmair und Ulrike Dunand sorgten für einen fulminanten Einstieg in das Programm. Es folgten die verschiedenen Grup-



Fotos: Stadt Singen

pen des Turngaus und der Vereine mit ihrem intensiv vorbereiteten Programm.

Mit dabei waren der TV Nenzingen (Faszination der Schlange), TV Zizenhausen (Fit-Step), TuS Böhlingen (SGW-Jungs turnen), TV Bietingen (Crash-Dance), TV Rielasingen (Tae Bo meets Rock), TV Jahn Zizenhausen (Vereinsturnen), TuS Böhlingen (Paartanz einmal



Sportakrobatik in Perfektion wurde von der 55-köpfigen Turntruppe Winterthur-Zürcher-Turnverband unter der Leitung von Jörg Stucki meisterhaft dargeboten.

andern, TV Allmandsdorf (Rolle rückwärts in die 60er), TV Nenzingen (Musicalfever), StTV Singen (Cool and Sweet), TV Randegg (die Randini-Girls), TuS Böhlingen (Realität oder Phantasie), Turnstützpunkt Überlingen (Balken synchron), TuS 03 Böhlingen (Gemischtes Bodenturnen), TV Pfullendorf (Seilschaften), Winterthur-Zürcher Turnverband (Sportakrobatik), HBTG-Frauen (Riverdance), HBTG-Turner (Matrix). Für internationales Flair sorgte der Winterthur-Zürcher Turnverband mit einer glänzend gelungenen Sportakrobatik-Präsentation.

Turngau-Vorsitzender Peter Ruppert, der viele Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Sport begrüßen konnte, dankte „seinen“ Organisatoren und „Mitmachern“ für das beispielhafte Miteinander, durch das es zu diesem brillanten Turnfest kam. Übrigens: Die Turn- und Gymnastik-Schau des Hegau-Bodensee-Turngaus wurde zum 24. Male durchgeführt; 2007 gibt es die 25. Jubiläums-Gala in der Singener Münchried-Sporthalle. Der Termin steht bereits fest. Es ist der 20. Oktober 2007. Dann wird es wieder zwei Aufführungen geben; eine am späten Nachmittag und eine in den Abendstunden.

Alfred Klaiber

ANZEIGE

# Rothaus



**Badische Staatsbrauerei  
Rothaus AG**

## Aus den Turngaun

### Begeisterung beim HUCKEPACK-POKAL-TURNEN

Aus einer Idee im Jahre 2003 entstanden, hat sich diese Art des Turnens im Turngau durchgesetzt und mittlerweile ein breites Echo hervorgerufen. Am Pokal-Turnen dürfen nur Mädchen teilnehmen, die im laufenden Jahr an keinen Ligawettkämpfen gestartet sind. Somit wurde mit diesem Wettkampf eine Zielgruppe innerhalb der Vereine angesprochen, die sich sonst u.U. aufgrund mangelnder Ansprache und Angebote vom aktiven Turnen abgewendet hätten.

Ein gut organisierter Wettkampf in der optimal genutzten Brink-Halle in Rielasingen, begeisterte die Turnerinnen und Zuschauer gleichermaßen. Der TV Rielasingen als Ausrichter dieses Wettkampfes, trug wesentlich zum Erfolg dieser Veranstaltung bei.

Die 41 Mannschaften aus 12 Vereinen waren in drei Altersklassen aufgeteilt. Immer zwei Turnerinnen turnten am Reck, Sprung und Boden als Team um den heiß begehrten Huckepack-Pokal. Am Boden wurde miteinander getanzt und geturnt. Die Aufgabe bestand darin, auf Musik eine Partnerin zwei mal fünf Sekunden Huckepack zu nehmen, so dass nur ein Mitglied des Duos Bodenkontakt hielt. Mit viel Applaus belohnten die Zuschauer die originellen und mit Freude vortragenen Bodenkuren. Bravourös meisterten die Kampfritter ihre schwere Aufgabe.

Cornelia Bechtold



Siegerehrung Gruppe 3, v.l.n.r.: TV Überlingen/See (Lorenz und Fußnegger), TV Rielasingen (Wagner und Müller) und TV Rielasingen (Honacher und Kupprion).

**Gruppe 1 (6-9 Jahre):** 1. TuS Böhlingen, Vera Wieland u. Vanessa Erne 27,960 P., 2. TSV Überlingen a.R., Alessa Düben u. Annemarie Südo 26,350 P., 3. TSV Überlingen a.R., Jonna Vogel u. Lina Brutscher 26,220 P. – **Gruppe 2 (9-13 Jahre):** 1. TSV Überlingen a.R., Saskia Krüger u. Kerstin Gomer 28,380 P., 2. TV Watterdingen, Katharina Meßmer u. Melissa Teuscher 27,340 P., 3. TV Rielasingen, Laura Pytlik u. Katja Kupprion 26,500 P. – **Gruppe 3 (14 u. älter o. Altersklasse gemischt):** 1. TV Rielasingen, Vanessa Wagner u. Mirka Müller 31,370 P., 2. TV Überlingen/See, Hjördis Lorenz u. Tanja Fußnegger 30,470 P., 3. TV Rielasingen, Rebecca Honacher u. Anna Kupprion 29,890 P.

Weitere Ergebnisse unter [www.hegau-bodensee-turngau.de](http://www.hegau-bodensee-turngau.de)



# Turngau Heidelberg

Werner Kupferschmitt . Beethovenstraße 8 . 69245 Bammental . Telefon (06223) 56 43

## Viele EHRUNGEN bei der Herbsttagung in Heidelberg

Im Casino der Stadtwerke Heidelberg fand die diesjährige Herbsttagung des Turngaus Heidelberg statt. Der „Kommunale Arbeitskreis Turnen und Sport“ der Heidelberger Stadtvereine war ein sehr guter Gastgeber, der eine größere Teilnehmerzahl aus den Gauvereinen verdient gehabt hätte.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand ein nochmaliger Rückblick auf das insgesamt sehr gelungene Landesturnfest 2006 in Heidelberg. Gauvorsitzender Walter Centner (Dossenheim) würdigte die Mitarbeit der Heidelberger Vereine und der Gau-mitarbeiterInnen, die sich durch ihren großen Einsatz um das Landesturnfest verdient gemacht haben. Trotz nicht gerade idealer Witterungsbedingungen waren die meisten Turnfestteilnehmer oder -besucher einfach „happy“ in Heidelberg, was aus zahlreichen Rückmeldungen aus dem ganzen Land zu entnehmen war.

Als Anerkennung ihres Einsatzes wurde an folgende Personen die **Gauehrendadel** verliehen: Christian Buchholz, Annette Gärtner, Michaela Günther, Tobias Hüttner, Erika Knein, Ste-



Fotos: Zentler

Hannelore Antoni, Walter Centner, Herma Dörflinger, Martina Camenzind, Klaus Bähr, Renate Schulz-Brehm, Siegfried Michel und Karin Meister.

fan Koch, Janek Lange und Simone Sauer. Für besonders verantwortliche Tätigkeit im Rahmen des Landesturnfestes wurden folgende Gauturnausschussmitglieder mit der neuen „**Goldenen Verdienstplakette**“ des Turngaus ausgezeichnet: Klaus Bähr, Martina Camenzind, Walter Centner, Herma Dörflinger, Andrea Fehr-Gänzler, Dieter Hofer, Werner Kupferschmitt und Siegfried Michel. Die stellvertretende Gauvorsitzende Hannelore Antoni (Wiesloch) sprach dem Gauvorsitzenden Dank und Anerkennung für seine Arbeit als stellvertretender Vorsitzender im Organisationsteam des Landesturnfestes aus.

Gaukunstturnwart Bernd Roy (Nussloch) gab einen Überblick über das in Eppelheim stattfindende Finale der Deutschen Kunstturnligen am 16./17. Dezember 2006 und lud alle Vereine zum Besuch ein. Mit dem TV Spechbach konnte ein Ausrichter für den Gauwandertag 2007 gefunden werden. Abschließend erhielt der Gauvorstand von der Versammlung den Auftrag, darüber nachzudenken, wie Herbsttagungen künftig informativer und interessanter gestaltet werden können. ■

die Pflicht-Kür-Turner waren es, die die Zuschauer mit starken Übungen besonders am Reck, Boden und Barren begeisterten. Schließlich gingen mehrere Aktive an die Geräte, die in der Badischen Verbandsliga um den Titel kämpfen. Gleiches gilt für die Turnerinnen, die am Nachmittag in vier Wettkampfklassen mit guten Pflicht-Kür-Übungen aufwarteten. Dass auch hier die Mädchen aus der Badischen Ober- oder Landesliga dominierten, war keine Überraschung.

Stabilster Turner war Patrick Claas (SG Kirchheim), der den Sechskampf mit über einem Punkt Vorsprung gewann und dabei vier von sechs Gerätewertungen für sich entschied. Die Plätze zwei und drei belegten Karsten Koreck und Manfred Krause (beide SG Kirchheim), die beim Sprung, am Boden und Barren überzeugten.

Bei den Turnerinnen gab es in der höchsten Pflicht-Kür-Klasse mit Kira Stier (TV Mauer) auch eine sehr dominierende Aktive. Sie gewann drei von vier Geräten und turnte am Boden mit 9,85 Punkten die höchste Tageswertung. Die Plätze 2 und 3 belegten mit Johanna Völker (TV Mauer) und Sandra Hald (SG Nussloch) ebenfalls zwei Topturnerinnen, die einen Schnitt von über neun Punkten turnten. Sieht man in der B7 von der überragenden Lena Gensheimer (TV Mauer) ab, die klar gewann und alle vier Geräte beherrschte, so war das Leistungsgefälle dieser Klasse relativ gering, so dass



Von links: Bernd Roy, Dieter Hofer und Walter Centner.

## GAUEINZELBESTENKÄMPFE im Gerätturnen in Nussloch

Das Wichtigste vorweg: Mit 150 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer waren die diesjährigen Einzeltitelkämpfe bestens besetzt. Nach langer Abstinenz gingen erstmals auch wieder Turner und Jugendturner an die Geräte.

Hinzu kommt als sehr erfreuliche Feststellung, dass die gezeigten Übungen im Pflicht-Kür-Bereich auf sehr hohem Niveau waren und von den zahlreichen Zuschauern in der Olympiahalle in Nussloch mit viel Beifall honoriert wurden. Insgesamt gingen Turnerinnen aus zehn Vereinen und Turner aus fünf Vereinen an die Geräte, was natürlich leider immer noch zu wenige Vereine sind, die sich dem wettkampforientierten Gerätturnen zuwenden. Teilnehmerstärkste Vereine waren im männlichen Bereich die SG Kirchheim und der TV Dielheim und bei den Damen dominierten der TV Dielheim, die SG Nussloch und der TV Bammental.

Der Vormittag gehörte den Pflichtvierkämpfern und Pflichtvierkämpferinnen, sowie den leider nur von der SG Kirchheim angetretenen Sechskämpfern der Leistungsstufe B7. Gerade

Zehntelpunkte über die weiteren Platzierungen entschieden. Nur knapp unter einem Neunerschnitt blieben Chrissi Keller (TSG Dossenheim) und Laura Bühler (TV Bammental) auf Rang 2 und 3. In der B6 belegte der TV Mauer die beiden ersten Plätze durch Marlene Mantei und Lisa Mittnacht. Marlene beeindruckte am Boden und auf dem Schwebebalken mit sehr guter Leistung. Den dritten Platz sicherte sich Larissa Körner (SG Nussloch). Sie zeigte den besten Sprung dieser Klasse und legte damit den Grundstein zu ihrer guten Endplatzierung. Erfreulich viele Turnerinnen hatten in der Einsteigerklasse des Pflicht-Kür-Turnens gemeldet, die auch alle auf etwa gleich hohem Niveau turnten. Juliane Kohl holte auch hier den Sieg nach Mauer, gefolgt von Lisa Adler (TB Rohrbach) und Fiona Nohe (TV Eberbach). Die deutlich höchste Wertung gab es für Juliane mit 9,30 Punkten am Boden. Die Pflichtwettkampfsieger waren bei den Turnern die Kirchheimer Finn Graven-Rohm (A6), Alan Rascho (A5) und Luca Stier (A4), bei den Turnerinnen Paula Gieser (SG Nussloch) in der A5 und Janine Besser (KuSG Leimen) in der A4.

### Auszug aus der Siegerliste

**Pflicht-Kür-Sechskampf Turner:** 1. Patrick Claas 54,40 P., 2. Karsten Koreck 53,25 P., 3. Manfred Krause 52,65 P. (alle SG Kirchheim) – **Pflichtvierkampf A6:** 1. Finn Graven-Rohm 21,90 P., 2. Philipp Ruiz-Liard 21,50 P., 3. Tillmann Rühl 21,00 P. (alle SG Kirchheim) – **A5:** 1. Alan Rascho 18,00 P., 2. Jino Rascho 17,70 P. (beide SG Kirchheim), 3. Lukas Jäger (TV Eberbach) 17,40 P. – **A4:** 1. Luca Stier 13,70 P., 2. Sebastian Schad 13,50 P., 3. Colin Heimovici 13,30 P. (alle SG Kirchheim) – **Pflicht-Kür-Vierkampf Turnerinnen B8:** 1. Kira Stier 37,65 P., 2. Johanna Völker 36,90 P. (beide TV Mauer), 3. Sandra Hald (SG Nussloch) 36,70 P. – **B7:** 1. Lena Gensheimer (TV Mauer) 36,05 P., 2. Chrissi Keller (TSG Dossenheim) 35,70 P., 3. Laura Bühler (TV Bammental) 34,80 P. – **B6:** 1. Marlene Mantei 36,05 P., 2. Lisa Mittnacht 35,30 P. (beide TV Mauer), 3. Larissa Körner (SG Nussloch) 35,20 P. – **B5:** 1. Juliane Kohl (TV Mauer) 34,85 P., 2. Lisa Adler (TB Rohrbach) 34,05 P., 3. Fiona Nohe (TV Eberbach) 33,40 P. – **Pflichtvierkampf A5:** 1. Paula Gieser 18,55 P., 2. Laura-Viktoria Kugler 17,85 P. (beide SG Nussloch), 3. Jessica Hagmann (KuSG Leimen) 17,60 P. – **A4:** 1. Janine Besser (KuSG Leimen) 14,70 P., 2. Rosalie Breitschopf (SG Nussloch) 14,20 P., 3. Johanna Dörre (TV Horrenb.-Balzfeld) 13,90 P., 3. Clara Tix (SG Nussloch) 13,90 P.

## TV MAUER WURDE MEISTER in der Gauklasse der Turnerinnen

**In der Leimener Georg-Koch-Halle ermittelte der Turngau Heidelberg seinen Mannschaftsmeister in der Gauklasse der Turnerinnen.**

Nach den Ergebnissen der Hinrunde ging der TV Mauer als klarer Favorit in dieses Finale und wurde der Favoritenrolle auch gerecht. Am Ende des auf hohem Niveau stehenden Pflicht-Kür-Vierkampfes hatte die Riege aus Mauer knapp fünf Punkte Vorsprung vor der gastgebenden KuSG Leimen und damit auch den Rückkampf klar für sich entschieden.

Die Mädels aus Mauer waren ihren Konkurrentinnen besonders am Boden und am Stufenbarren deutlich überlegen und sicherten sich auch den Gerätesieg auf dem Schwebebalken. Lediglich beim Sprung behielt die KuSG Leimen knapp die Oberhand. Weitere sechs Punkte hinter der zweitplatzierten KuSG kämpften drei etwa gleich starke Teams um die weiteren Platzierungen. Der sehr ausgeglichen turnende TV Eberbach kam am Ende auf einen guten dritten Rang vor dem gegenüber der Hinrunde verbesserten TV Horrenberg-Balzfeld und dem TV Bammental. Platz sechs belegte der TV Dielheim, der seine höchste Punktzahl auf dem Schwebebalken turnte.

Nach Addition aller Punkte und Gerätspunkte gewann der TV Mauer den Titel ohne Punktverlust vor der KuSG Leimen, die sich lediglich dem TV Mauer zweimal geschlagen geben musste. Den dritten Platz auf dem Treppchen bestiegen die Turnerinnen des TV Eberbach mit sechs Punkten Vorsprung vor den punktgleichen Mannschaften aus Bammental und Horrenberg-Balzfeld. Zwei Gerätspunkte, die Bammental mehr turnte als Horrenberg-Balzfeld, retteten den Bammentalerinnen noch den vierten Rang. Auf Rang sechs kam der TV Dielheim.

*Kitt*



## Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruhe Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon (0721) 18 15 18

### Erster TURNGAU-TUJU-STAR wurde zum Erfolg

„Der Jury wird's nicht leicht gemacht“, bemerkte Alfons Riffel, Vorsitzender der Turnerjugend des Kraichturngaus Bruchsal, trefend im Anschluss an die Vorführungen in der Stettfelder Mehrzweckhalle.

Mehr als 40 Jungs und Mädels ab zwölf Jahren aus vier Vereinen des Kraichturngaus waren angetreten, um den ersten „TuJu-Star“ zu erringen. Dabei ging es nicht um die sonst bei Turnwettkämpfen üblichen Disziplinen, sondern um „Originalität, Kreativität, Synchronität, Kostüme und Musik“, wie Sabine Reil, Vorsitzende der BTJ, erläuterte. Gemeinsam mit Renate Lazeta, Markus Klisch, Thilo Herrling und Andreas Dörner bildete sie die Fachjury, die sieben unterschiedliche Darbietungen zu bewerten hatte.

Da zeigten acht Mädchen der Abteilung Turnen des TSV Stettfeld wie man synchron, kreativ und mit vermeintlicher Leichtigkeit ei-

nen Kasten überspringen kann und die sechs Mitglieder der Stettfelder Hip-Hop- und Breakdance-Formation „Against the Law“ begeisterten mit ihrer eigenen und erst kurzfristig einstudierten Choreografie. Ebenfalls mit einer Hip-Hop-Gruppe war der DJK Bruchsal vertreten, ein zweites Mädchen-Team zeigte zum Musical-Hit „Grease“ eine Tanzvorführung mit Ball, wobei die Tücken dieses Gymnastikgerätes charmant überspielt wurden.

Anstatt auf Boden-, Balken- oder Reckübungen konzentrierten sich zwölf Mädchen der TSG Bruchsal auf Tanzschritte, die sie zu einem Medley aus verschiedensten Musikstücken choreografiert hatten. Und last but not least hatten sich auch beim TSV Untergrombach eine Mädchen-Hip-Hop-Gruppe sowie eine gemischte Formation auf die TuJu-Night vorbereitet.

„Alle Vorführungen waren für sich genommen gut, da fällt die Bewertung echt schwer“, waren sich die Jurymitglieder einig. Am Ende gab es dann auch keinen „Verlierer“, sondern vier

vierte Plätze. Auf Rang drei landete die Stettfelder Gruppe „Against the Law“, auf Platz zwei die Hip-Hop-Girls vom TSV Untergrombach und Gewinner des TuJu-Star 2006 war die gemischte Untergrombacher Formation. Mit ihrer peppigen Interpretation von „Naughty Girl“ hatten die acht Mädchen und vier Jungs im Alter von 12 bis 16 Jahren die Jury überzeugt und durften den vom Jugendfachwart im Kraichturngau, Thilo Herrling, als Unikat kreierten TuJu-Star entgegennehmen.

Bei der anschließenden TuJu-Party mit DJ Gerhard konnten alle TeilnehmerInnen, gestärkt durch von der gastgebenden Turnabteilung des TSV Stettfeld vorbereiteten Verpflegung, so richtig abtanzen. Nach der Übernachtung in der Halle und dem gemeinsamen Frühstück äußerten sich Betreuer und TeilnehmerInnen sehr zufrieden mit der Veranstaltung und Alfons Riffel ist sich sicher: „Das machen wir in zwei Jahren wieder!“



## Main-Neckar-Turngau

Sabine Dörzbacher . Schwabhäuser Straße 10 . 97944 Boxberg, Telefon (07930) 99 06 39

### HERBSTTAGUNG DER FACHWARTER Erfolgreiches Jubiläumsjahr geht zu Ende

**Rückblicke und Vorschau auf das nächste Jahr waren Hauptthemen bei der Tagung der Fachwarte des Main-Neckar-Turngauen.**

Es ist schon einige Monate her, dass in Heidelberg das Landesturnfest stattfand, doch es gab noch einiges darüber zu besprechen. Denn es gab einige Probleme die man für die Zukunft ausschalten muss. Hierzu zählten unter anderem die mutwillige Zerstörung einer Styropor-Figur in der Schule und der Alkoholgenuss von Jugendlichen aus dem Main-Neckar-Turngau. Übungsleiter und Betreuer der Vereine werden in Zukunft stärker gefordert um Grenzen festzulegen. Sollte es dennoch zu groben Auffälligkeiten kommen, wird ein Ausschluss aus dem Gemeinschaftsquartier in Betracht gezogen.

Jede Menge Termine sind bereits im Terminplan für 2007 eingetragen. Viele Wettkämpfe und Lehrgänge stehen wieder auf dem Programm. Doch auch das WM-Fieber ist bei den Turnern noch 2007 spürbar. Denn der Gauausflug führt am 8. September zur Turn-WM nach Stuttgart. Wichtigster Termin ist aber sicherlich der 23. und 24. Juni. Dann findet in Lauda und Königshofen nämlich das 22. Gauturnfest statt.

Mit dieser Veranstaltung beschäftigten sich die Fachwarte dann ausgiebig. Das Wettkampfangebot wird die Spielsportarten Faustball, Prellball, Volleyball und Indicaa umfassen, sowie einen Wahlwettkampf, TGW und neu ein Gymnastik-Gruppenwettkampf. In Planung ist außerdem ein besonderer Wettkampf (z.B. mit Paddeln auf der Tauber und Laufen). Auch Wanderstrecken und Walkingstrecken sind geplant. Um festzulegen in welcher Halle was durchgeführt werden kann, wurde ein Besichtigungstermin der örtlichen Gegebenheiten festgelegt. Die Turnfesteröffnung wird vorzugsweise am Freitagabend stattfinden, die Örtlichkeiten hierzu müssen noch festgelegt werden.

Doch auch im Jubiläumsjahr 2006 findet noch eine große Veranstaltung statt. Für die Turngala am 25. November wurde der letzte Stand der Vorbereitungen von Silke Wunderlich bekannt gegeben. Das Programm lässt auf eine würdevolle Jubiläumsgala hoffen. Mit dieser Veranstaltung geht das Jahr unter dem Motto 125 Jahre Main-Neckar-Turngau „Turnen lebt“ zu Ende. Ein arbeitsreiches aber auch sehr eindrucksvolles Jahr findet somit seinen Abschluss.

S.D

### Gute Beteiligung bei den GAUEINZELMEISTERSCHAFT IM TURNEN

**Vor einer großen Zahl von Zuschauern trafen sich am 28. Oktober in der Hettinger Turnhalle die besten Schüler- und Jugendturner aus dem Main-Neckar-Turngau, um die Gaumeister zu ermitteln. Mit 45 Teilnehmern war der Wettkampf gut besetzt. In den Schülerklassen mussten sich die Jungen in großer Konkurrenz behaupten.**

In der Jugendklasse A wurden Übungen im hohen Schwierigkeitsgrad der A 7 und A 8 geturnt. In dieser Klasse und der Jugend B konkurrierten die Hettinger Turner untereinander. Torben Goldschmidt, FC Hettigen, durchbrach die „Punkte-Schallmauer 40“ erturnte ausgezeichnete 40,50 Punkte und wurde damit Gaumeister. An seinem Lieblingsgerät, dem Boden, glänzte er mit Drehungen im Handstand, Felgrolle, Araber Flick Flack und Salto rückwärts und erhielt ausgezeichnete 7,2 Punkte. Ihm dicht auf den „Versen“ folgte Sebastian Herrmann FC Hettigen, der am Sprung mit einem hohen Handstandüberschlag über den Sprungtisch zum sicheren Stand ausgezeichnete 7,30 Punkte erhielt. Mit 38,80 Punkten wurde er damit Vizemeister. Den dritten Platz erkämpfte sich der Nachwuchsturner Steven Müller mit 32,50 Punkten.

In der Jugend B konnte sich Alexander Bamberger, FC Hettigen, mit 36,90 Punkten den Gaumeistertitel erturnen. In einem ausge-



glichenen Wettkampf zeigte er seine Stärke in der Vielseitigkeit, turnte an allen sechs Geräten die Schwierigkeit der A 7. Gegenüber der Konkurrenz konnte er vor an den Ringen mit einer Schwungstemme rückwärts in den Stütz wichtige Punkte erturnen, die ihm letztlich auch den Titel brachten. Danny Knapp, FC Hettingen, wurde mit 35,20 Punkten Vizemeister. Tobias Mackert, FC Hettingen, glänzte am Sprung und Reck mit 6,7 Punkten und 6,5 Punkten, verpasste aber eine bessere Platzierung durch einen Fehler an den Ringen und belegte mit 34,50 Punkten den dritten Rang.

Die Jugend C dominierten die Turner des TV Königshofen, Viktor Steinhauer und Tobias Bayer. Viktor Steinhauer glänzte mit einer sauberen A 7 am Boden und konnte damit knapp die entscheidenden Punkte vor seinem Vereinskamerad Tobias Bayer sichern, der am Seitpferd mit 5,80 Punkten die Tageshöchstnote seiner Klasse erturnte. Gaumeister wurde V. Steinhauer mit 33,40 Punkten vor T. Bayer mit 32,60 Punkten und den dritten Rang erturnte Lucas Schmidt vom FC Hettingen mit 30,60 Punkten.

Die Konkurrenz war groß in der Jugend D, wie in der Jugend C. Einen spannenden Wettkampf bis zum letzten Gerät, konnte Tobias Schmelcher am Hochreck – in der für diese Altersstufe schwierigen A 6 – für sich entscheiden, mit ausgezeichneten 5,50 Punkten. Gaumeister der Schüler D wurde Tobias Schmelcher, FC Hettingen, mit 31,20 Punkten, Vizemeister sein Vereinskamerad David Schneider mit 29,30 Punkten und den dritten Rang erturnte Joachim Müssig vom TV Königshofen mit 28,90 Punkten. Diese drei Turner hätten mit ihrer Leistung auch noch in der älteren Klasse Chancen auf eine gute Platzierung gehabt.

Für das große Feld der Turner E, Jahrgang 1995 und jünger, aus den Vereinen SV Königheim, TV Königshofen und FC Hettingen, war ein Geräte 6-Kampf, A 4 und schwieriger, gefordert. Robert Pfeiffer, FC Hettingen und Stefan Walz TV Königshofen trennten am Ende des Wettkampfes knappe 0,1 Punkte. Glücklicher Gaumeister war R. Pfeiffer mit 25,10 Punkten vor Vizemeister St. Walz 25,00 Punkte. Auf den dritten Rang turnte sich David Hoffmann, TV Königshofen, mit immer noch guten 23,80 Punkten.

Im großen Feld der Jugend F, Jahrgang 1997 und jünger wurde ein Geräte 6-Kampf, ohne Seitpferd und Ringe geturnt. In dem dichten Feld von Turntalenten lagen die vier besten Turner dieser Klasse von 14,70 Punkten bis 14,40 Punkten nur 0,3 Zehntelpunkte auseinander. Punktgleich wurden Jan Keller und Nico Morschhäuser, FC Hettingen, glückliche Gaumeister mit 14,70 Punkten, dicht gefolgt von Jonas Schneider, FC Hettingen, 14,60 Punkte und Martin Michelbach, TV Königshofen, 14,40 Punkte.

Der Wettkampf, unter der Leitung von Gaukunstturnwart Walter Müller, war von der Turnabteilung des FC Hettingen optimal vorbereitet. Die kurze Zeit bis zur Siegerehrung füllten die Schülertur-

## Aus den Turngauen

ner aus den Vereinen mit einem „fließenden Bodenturnen“ unter der Leitung von M. Schmelcher und J. Achilles. Der Ehrenvorsitzende des Main-Neckar-Turngaus, Rudi Knühl sorgte mit zwölf Kampfrichtern für die korrekte Bewertung der Übungen, nahm die Siegerehrung vor und überreichte die Pokale an die Gaumeister.

Walter Müller

## GROSSARTIGER FAUSTBALLSPORT beim Turnier in Schlierstadt

**Auf große Resonanz stieß erneut die Einladung der rührigen Faustballabteilung des SV Schlierstadt für das bereits zum 15. Male ausgetragenen Hallenturnier am 21./22. Oktober in der Sporthalle der Grund- und Hauptschule Osterburken.**

16 Mannschaften aus 13 bayerischen, hessischen und baden-württembergischen Vereinen sorgten an zwei Tagen für eine für den Veranstalter zufriedenstellende Turnierbeteiligung auch in diesem Jahr. Eine wieder einmal gute Organisation durch die Mitarbeiter/innen der Faustballabteilung des SV Schlierstadt, allen voran Abteilungsleiter Thomas Pysik, sorgten dann auch für einen reibungslosen Turnierverlauf.

Während am Samstag die Kreisligamannschaften vom Gastgeber SV Schlierstadt, TV Weiler 2, SV Seefeld, TV Walldürn, TSV Buchen, TSV Bad Wimpfen, TV Weiler 1 und TGS Seligenstadt ihren Turniersieger ermittelten, kämpften tags darauf die höherklassigen Teams (ab Landesliga) vom TV Waibstadt, TV Weiler, TV Stammheim, TV Weilbach, TV Käfertal, TV Elsenfeld, TV Öschelbronn und dem gastgebenden SV Schlierstadt in teils hochklassigen und spannenden Begegnungen um den Sieg.

Nach den Vorrundenbegegnungen der Kreisligamannschaften am Samstag qualifizierten sich in der Gruppe 1 der SV Seefeld und der Gastgeber SV Schlierstadt, sowie in der Gruppe 2 die TGS Seligenstadt (Hessen) und der TSV Buchen für die beiden Halbfinalspiele, die der SV Seefeld gegen den TSV Buchen mit 33:20 und die TSG Seligenstadt gegen den SV Schlierstadt mit 33:18 deutlich für sich entscheiden konnten. Das Endspiel gewann der SV Seefeld überraschend gegen die bis dahin sehr souverän aufspielenden Seligenstädter deutlich mit 31:24, während im kleinen Finale um Platz 3 der TSV Buchen mit 24:20 gegen die Gastgeber SV Schlierstadt die Oberhand behielt.

Hochklassiger Faustballsport mit packenden und stets bis zum letzten Ballwechsel spannenden Spielen wurde am Sonntag von den in zwei Gruppen spielenden acht Mannschaften geboten. Schon nach der Vorrunde kristallisierten sich mit dem TV Öschelbronn und TV Stammheim die an diesem Tage spielstärksten Mannschaften heraus. Beide Teams erreichten auch mühelos in ihren Überkreuzspielen, Öschelbronn mit einem 27:19 Erfolg gegen den TV Waibstadt und der TV Stammheim mit einem 34:15 Sieg gegen den TV Weilbach, das Endspiel. TV Öschelbronn gewann gegen den TV Stammheim mit 27:19, während Platz 3 an den TV Waibstadt ging, der im kleinen Finale den TV Weilbach (Bayern) mit 29:13 besiegte.

Abteilungsleiter Thomas Pysik bedankte sich bei der Siegerehrung noch einmal bei den teilnehmenden Mannschaften für ihre Teilnahme und bei seinen Abteilungsmitgliedern für die im Zusammenhang mit dieser Veranstaltung vollbrachten Organisation.

Werner Wießmann



# Turngau Mannheim

Ria Schmich . Zeisigweg 7 . 68535 Edingen-Neckarhausen . Telefon (06203) 823 40

## Beim **TURNTREFF** gab's viel Beifall

Nun, Beifall wurde von den zahlreich erschienenen Turnerinnen und Turnern – die Damen waren jedoch weit in der Überzahl – an diesem November-Nachmittag im Vereinshaus des SV 98/07 Seckenheim in reichem Maße gespendet, denn all die Programmpunkte, die das Turngau-Frauenausschuss-Trio mit Doris Frey, Sylvia Mehl und Ria Schmich aufgeboten hatte, waren bei den Besuchern bestens angekommen und wurden von diesen dankbar honoriert.

Besonders lang anhaltend aber wurde die Super-Show der 20 Turnerbuben gewürdigt, die mit ihren tollen Leistungen am Barren begeisterten. Es handelt sich bei dieser blutjungen Truppe um Jungens aus verschiedenen Gauvereinen, die von Danut Crainic trainiert und vom Bereichsleiter (BL) Wettkampfsport, Rolf Weinzierl, betreut werden, mit dem Ziel, das männliche Gerätturnen im Turngau Mannheim auf eine breitere Basis zu stellen und dadurch auch leistungsmäßig voranzubringen. Die junge Gruppe bedeutet einen dicken Pluspunkt für den Gau, und ein solcher war es auch für das ansonsten von der Weiblichkeit dominierte Programm des Turntreffs.

Doch bleiben wir bei der Chronologie. Die stellvertretende Gauvorsitzende Sylvia Mehl hatte die Gäste und Besucher, darunter den Vorsitzenden der Hausherren und Ex-MdL Rolf Seltenreich – der nachfolgend seinerseits ein paar Grußworte an die Versammelten gerichtet hatte –, den BTB-Ehrenvorsitzenden Richard Möll, ihren Chef, den Mannheimer Gauvorsitzenden Theo Schmitt und dessen zweiten Vize, Rolf Hartmann, die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Brigitte Weber, die Gau-Ehrenmitglieder Herbert Hilkert und Karlheinz Herbst sowie Gau-BL für Turnen, Freizeit, Gesundheits-sport, Konrad Reiter, begrüßt.

Vor dem angekündigten Augen- und Ohrenschauspiel – das Kaffee trinken und der Kuchenverzehr mussten dazu kurzzeitig unterbrochen werden – aber galt es zunächst beim Mitmachangebot von Ursula Bayer, die eigenen Knochen etwas durcheinander zu rütteln und mit gymnastischen Übungen die Muskulatur zu bewegen. Viel Spaß hatte danach das Publikum mit einer Gruppe vom TV Neckarhausen, Leitung Inge Frank, zum Thema „Wenn die Omi mit dem Enkel“, wobei die als Clowns kostümierten Kinder von den Seniorinnen als „Marionetten“ geführt wurden. „Klein, aber oho“, hieß es bei den Hip-Hop-Girls vom TV Neckarau unter Karin Janke. Bevor die Mädchengruppe vom TV Edingen, Leitung Anette Baudy, mit ihrem Halloween-Spinnentanz die Gäste erfreute, hatte der zu Beginn erwähnte Programmpunkt „Früh übt sich, wer ein Meister werden will“ das Bedürfnis der Zuschauer erkennen lassen, endlich mal wieder männliches Gerätturnen erleben zu dürfen. Die Golden Girls der SpVgg Ilvesheim unter Christel Platz gefielen mit „Big Spender“, einem flotten Tanz. Die weit über die Region hinaus bekannte Tanzgruppe „No Limit“ vom gastgebenden SV 98/07 unter Leitung von Frauke Mews knallte mit ihrem temperamentvoll und höchst synchron dargebotenen Show-Dance eine flotte Sohle auf die Bühnenbretter. Nach diesem Genuss für die Augen waren die Lachmuskeln gefordert durch Ria Schmichs Mundartvortrag „Liewer vollschlank als wie vedorrt“. Nach der Pause – sie wurde zu ausgiebiger Unterhaltung mit alten Turnfreunden, aber auch zum Nachfüllen der Tassen, Teller und Gläser genutzt – war es für

alle wichtig, selbst noch einmal aktiv zu werden, wozu Ursula Bayer ein zweites Mitmachangebot parat hatte. Feurig wurde danach der Jazz-Tanz der gemischten Gruppe vom TV Friedrichsfeld, Leitung Monika Kasper, dargeboten. Für die meisten noch neu, das Flexibar, ein nicht ganz einfach zu handhabendes Übungsgerät, mit dem sich Technik und Tanz äußerst wirkungsvoll verbinden lassen. Und wie toll solches zustande zu bringen ist, demonstrierten Ingeborg Ludwig und ihre Damentruppe vom TSV 1846 Mannheim. Kurze Unterbrechung des Bühnenprogramms durch ein „Süßes Quiz“ – den Gewinnern winkten erratene Süßigkeiten. Die Übungsleiterin vom TBG Reilingen, Anneliese Lewin, hatte sich zu einem Solotanz mit Doppelband zu Klängen einer Serenade auf die Bühne gewagt. Anerkennender Beifall war ihr sicher. Schwung und Temperament brachten die Turnerinnen von der TSG Seckenheim mit ihrem „Jailhouse Rock“, verbunden mit artistischen turnerischen Einlagen auf die Bretter, und auch ihrem Auftritt – Regina Kasper sowie Claudia und Tanja Stephan waren dafür zuständig – halfte der Beifall länger anhaltend nach. Schlussbild und Schlusstanz auf der Bühne blieben den Damen der Gastgeber vom SV 98/07 unter Leitung von Valentina Koger mit „Good bye“ bei verdunkeltem Saal und Wunderkerzen vorbehalten.

Traditionell schon erklang aus vollen Kehlen das Badnerlied. BL Frauen, Gleichstellung und Personalentwicklung Doris Frey, die mit stets passenden Worten durch den Nachmittag geführt hatte, hatte das Schlusswort, verbunden mit einem großen Dankeschön an alle Akteure, an das fleißige Serviceteam der Gastgeber und den SV 98/07 selbst für dessen kostenlose Überlassung des Saales – übrigens schon zum dritten Mal in Folge hat dort der Turntreff stattgefunden – sowie an all die gut gelaunten Besucher.

*Rolf Schmich*

## Teilnehmerflut beim **SCHLOSS- POKALTURNEN** der TSG SECKENHEIM

„Mehr passen nicht mehr rein“ – lautete im letzten Jahr der Tenor bei den Verantwortlichen in Seckenheim – mit 227 Turnerinnen in 44 Riegen schienen die räumlichen Möglichkeiten des Schloss-Saales ausgeschöpft, und auch der Zeitrahmen für ein Geräte-Mannschafts-Turnen in sechs Wettkampfklassen war an einer Obergrenze angelangt.

Doch das Dabeiseinwollen bei all denjenigen jungen Turnerinnen, die die einmalige Atmosphäre dieser Veranstaltung erlebt, die Seckenheimer Schloss-Saal-Luft bereits geschnuppert hatten, blieb auch 2006 ungebrochen, ja spülte eine Welle neuer Turnerinnen und Riegen mit hinein in das hautnah bis an das großartige Publikum heranreichende turnerische Geschehen.

Insgesamt galt es 263 Turnerinnen, verteilt auf 52 Riegen ab dem frühen Morgen durchzuschleusen, was aber Dank einer glänzenden Organisation, einer bis ins Letzte ausgeklügelten Geräteaufbau-Konstellation, durchweg besetzten Wertungsgerichten und äußerst disziplinierten Mädels in geradezu großartiger Weise gelang. Auch der letzte Winkel des altherwürdigen Saales wurde genutzt, um Stufenbarren, Schwebebalken, eine Tumblingbahn für das Bodenturnen, Kasten, Bock und Seitpferd in günstigste Position zu bringen, aber auch für das Zuschauen und für den Service ausreichend Raum zu lassen.

Den Auftakt machten sechs Riegen mit 29 Mädels der Kategorie A 1 bis A 2. Sieger wurde die DJK Hockenheim vor den Gastgeberinnen aus Seckenheim und dem TSV v. 1846 Mannheim. Bei der A 3 bis A 4 beteiligten sich 18 Mannschaften mit 91 Turnerinnen. Hier gewann die TSG Seckenheim vor dem TV Neckarau und der DJK Mannheim-Käfertal. In der Klasse B 5 waren 30 junge Damen in sechs Riegen an die Geräte gegangen. 1. DJK Hockenheim, 2. TSG Seckenheim, 3. DJK Mannheim-Käfertal. Die mit sieben Riegen und 33 Turnerinnen bestückte B 6 sah mit dem TV Mauer einen Vertreter vom Turngau Heidelberg in Front vor TG Heddesheim und den Mittelbadenern vom TB Gaggenau. Die B 7 wies mit 50 Mädels in neun Mannschaften eine Superbesetzung auf. Am Ende lag die DJK Hockenheim auf Rang 1 vor TSG Seckenheim und der SG Nußloch. Erst am späten Abend kamen die 30 jungen Damen der B 8 in sechs Riegen zum Einsatz, wobei sich der TV Mauer vor TV Neckarau und der SG Nußloch durchsetzte.

Die überregionale Beachtung, die das Seckenheimer Schloss-Pokal-Turnen erfährt, wurde auch dadurch dokumentiert, dass neben den zahlreichen Teams aus den Turngauen Mannheim und Heidelberg auch Vereine aus Eppingen, Waibstadt und Gaggenau nicht die weite Anreise gescheut hatten. Dankbarer Beifall war nicht nur den vordersten Platzierten zuteil geworden; ebenso durften sich am Ende neben den Pokalgewinnern auch alle übrigen Teilnehmerinnen über ein Erinnerungsgeschenk freuen. Dank der mit voller Hingabe turnenden zahlreichen jungen Mädels, kompetent besetzten Kampfgerichten, einem exzellenten Veranstalterteam mit der Abteilungsspitze Regina und Rainer Kasper, einer famosen Sponsorenunterstützung und vielen begeisterten Besuchern etablierte sich das diesjährige Schloss-Pokal-Turnen in der Beliebtheitsskala der Gauveranstaltungen 2006 ganz oben im Spitzenbereich.

*Rolf Schmich*

### GAU-JUGEND-EINzel-Geräte-Wettkämpfe

Sie fanden Anfang November in der Neurothalle in Ketsch statt mit der TSG als Ausrichter. Mit 213 Teilnehmern – darunter leider nur 38 Jungens – konnte insgesamt gegenüber dem letzten Jahr eine leichte Zunahme verzeichnet werden, doch hatten dieses Mal nur elf Gauvereine ihren Turnnachwuchs geschickt; 2005 waren noch 16 Vereine beteiligt! Die Turngaujugend und die Verantwortlichen

der TSG Ketsch hatten allerdings beste Vorarbeit geleistet, so dass einer zügigen Abwicklung vor den während des ganzen Tages gut besetzten Rängen nichts im Wege stand. Und auch der Nachwuchs zeigte, dass es leistungsmäßig voran geht, denn es wurden zum Teil prächtige Übungen geboten, vor allem von den Spitzturnerinnen, welche die B-Schiene der Kür-Pflicht-Vierkämpfe geturnt hatten. Aber auch schon bei den ganz jungen, die Pflicht-Vierkämpfe der A-Schiene turnenden Mädels, konnten ausgezeichnete Talente ausgemacht werden. Ebenso bei den Jungens – bei allerdings dünnen Teilnehmerfeldern – waren im Bereich der Podestplätze prima Leistungen zu sehen. Die meisten ersten Sieger vermochte der TV Neckarau (11) zu stellen, vor der TG Heddesheim (5) und der TSG Seckenheim (3).

### Die ersten Sieger der verschiedenen Wettkämpfe

**Pflicht-4-Kämpfe (A-Schiene) Turnerinnen:** Jg. 99/98 – Tanja Scheeder (TSG Seckenheim), Jg. 97/96 – Hanna Reichenbach (TV Neckarau), Jg. 95/94 – Alexandra Würth (TV Neckarau), Jg. 93/92 – Fabienne Wenchel (TG Heddesheim), Jg. 91/90 – Francesca Inguanta (TV Neckarau), Jg. 89/88 – Melanie Kessler (TG Heddesheim), Jg. 87/86 – Kathrin Ross (TG Heddesheim)

**Kür-Pflicht-4-Kämpfe (B-Schiene) Turnerinnen:** Jg. 95/94, B 5 – Josephine Starrett (TSG Seckenheim), Jg. 93/92, B 6 – Susanne Erhardt (TV Neckarau), Jg. 90/92, B 7 – Eva Lentz (TV Neckarau), Jg. 87/89, B 7 – Ramona Mehner (TV Neckarau)

**Pflicht-4-Kämpfe Jungen:** Jg. 98/97 – Marcel Fernandez (TG Heddesheim), Jg. 96/95 – Fabio Ochsner (TG Heddesheim), Jg. 94/93 – Marco Reichert (DJK Hockenheim), Jg. 90/89 – Dennis Stock (SSV Vogelstang)

**Pflicht-6-Kämpfe Jungen:** Jg. 99/98 – Janne Gräble (TV Neckarau), Jg. 97/96 – Sebastian Bertolini (TV Neckarau), Jg. 95/94 – Aaron Bitzel (TV Neckarau), Jg. 93/92 – Christian Mehner (TV Neckarau), Jg. 89/88 – Björn Schönleber (TV Neckarau), Jg. 87/86 – Mathias Kasper (TSG Seckenheim)

*Rolf Schmich*



## Markgräfler-Hochrhein Turngau

Rudi Müller . Rheinstraße 25b . 79639 Grenzach-Wyhlen . Telefon (07624) 44 62

### KLASSENERHALT in der Regionalliga Süd **GESCHAFFT**

Mit einem deutlichen Sieg über die Riege Exquisa Amper-Würm hat sich die Kunstturn-Mannschaft des MHTG den Klassenerhalt in der Regionalliga Süd der Männer gesichert, nachdem sie bereits eine Woche vorher einen unerwarteten Auswärtssieg gegen die zweite Mannschaft der KTV Straubenhardt verbuchen konnte.

Bei ihren drei Heimwettkämpfen in der Humboldt-Halle in Weil am Rhein haben die Turner um Trainer Erwin Brombacher ganz hervorragende Leistungen gezeigt und so für das Gerätturnen in unserer Region geworben. Dabei hat auch die gute Zuschauerresonanz die Akteure zu diesen brillanten Leistungen an den Olympischen Geräten beflügelt.

Den Mannschaftsmitgliedern Denis Bär, Ingo Nageleisen, Patrick Ambauen, Ekram Kural, Christian Leisinger, Dirk Lill, Ingo Schneider, dem Mannschaftsbetreuer Erwin Brombacher und auch Trainer Klaus Seitzl, sei an dieser Stelle ganz herzlich zu diesem Erfolg gratuliert.

### MACHT IM NÄCHSTEN JAHR SO WEITER !!

*Rudi Müller*

## SENIOREN-TANZTEE konnte sich wieder sehen lassen

Der Senioren-Tanztee am 24. September im Ballsaal des Tanzsportclubs Blau-Weiss in Waldshut ist bereits wieder Vergangenheit. Katharina Merkt-Dold's Debüt in dieser Sache ist gut gelungen.

Ca. 90 Teilnehmer/Innen waren es dieses Mal, die sich über die dargebotenen Vorführungen freuen konnten. Der Sinn dieser Veranstaltung, nicht unbedingt von allen verstanden, die Älteren zusammenzubringen bei Bewegung, Gesprächen, Musik, die zu Herzen geht, einem Tässchen Kaffee und herrlichen selbstgebackenen Torten und Kuchen, hat letztlich doch wieder gestimmt.

Erwähnenswert und zur Nachahmung empfohlen, ist die Zusammenarbeit zwischen Vereinen, die sich im Alltag mit einer anderen Sportart beschäftigen. Man muss auch mal über den Tellerrand schauen können.

Herzlich Dank Katharina Merkt-Dold für die Zusammenstellung der Darbietungen, den aufgetretenen Vereinen und Tiengener Sketsch-Spielerinnen, dem Musiker, dem Landratsamt Waldshut und vor allem auch dem Tanzsportclub Blau-Weiss für die überaus gute Bewirtung.

*Eleonore Schmid  
Vorsitzende Öffentlichkeitsarbeit und Kultur*



## Turngau-Mittelbaden-Murgtal

Jürgen Maisch . Scheuerner Straße 25 . 76593 Gernsbach . Telefon p. (07224) 99 40 79

### JAHGANGSBESTENWETTKÄMPFE der Turngaujugend

Die Turnerjugend des Turngau-Mittelbaden-Murgtal beendete am 19. November ihr Wettkampfprogramm 2006 mit den Jahrgangsbestenwettkämpfen in der Schwarzwaldhalle Bühl. 275 Turnerinnen und Turner zwischen fünf und 18 Jahren aus 17 Vereinen zeigten ihr Können an den Geräten. Die Turnerjugend zeigte sich mit dem verletzungsfreien Wettkämpfen und der Zuschauerzahl sehr zufrieden.

Mit sechs Siegen bei den Schülern und Jugendturnern war der TV Baden-Oos am erfolgreichsten vor dem TV Bühl mit fünf Erstplatzierten. Bei den Schülerinnen und Jugendturnerinnen lag der TV Baden-Oos mit vier Siegerinnen vor dem TV Muggensturm der zwei Erstplatzierte verzeichnen konnte.

#### Die Ergebnisse auf einen Blick

##### Weibliche Jugend

**Jahrgang 1988:** 1. Sabrina Koppermann (TV Bühl) 26,15 **Jahrgang 1989:** 1. Miriam Fritz (TV Lichtenau) 31,75, 2. Johanna Walter (TV Muggensturm) 30,80, 3. Marina Onken (RTV) 26,40 **Jahrgang 1990:** 1. Nadine Klumpp (TV Wintersdorf) 29,25, 2. Julia Hamann (TV Muggensturm) 28,65, 3. Katharina Hänel (TV Wintersdorf) 22,45 **Jahrgang 1991:** 1. Athena Venetidou (TV Muggensturm) 25,25, 2. Yanna Zanger (TV Baden-Oos) 24,20, 3. Miriam Emmert (TV Haueneberstein) 22,05 **Jahrgang 1992:** 1. Janine Straub (TuS Hügelsheim) 26,20, 2. Sandra Zäpfel (SV Ottenau) 25,05, 3. Stella Ostholt (TV-Baden-Oos) 20,50 **Jahrgang 1993:** 1. Jane Eisen (TV Baden-Oos) 30,25, 2. Marie-Christine Gerweck (TB Gaggenau) 27,75, 3. Elina Henrichs (TV Bühl) 24,20 **Jahrgang 1994:** 1. Jana Pfeiffer (TV Baden-Oos) 20,75, 2. Mary-Jane Schnaible (SV Ottenau) 20,60, 3. Lotte Herzog (TB Gaggenau) 20,55 **Jahrgang 1995:** 1. Sarah Schneider (TV Haueneberstein) 21,75, 2. Erika Beierbach (TB Gaggenau) 19,75, 3. Alexandra Grabinger (TV Bühl) 19,15 **Jahrgang 1996:** 1. Kristin Großbaier (TV Muggensturm) 17,70, 2. Yasemin Hüttig (TuS Loffenau)

17,65, 3. Mary-Ann Bohnhof (TV Baden-Oos) 17,45 **Jahrgang 1997:** 1. Saskia Effert 17,60, 2. Maria Schrickel (beide TV Baden-Oos) 17,40, 3. Anna Klein (TV Muggensturm) 17,20 **Jahrgang 1998:** 1. Chiara Fischer (TV Baden-Oos) 14,55, 2. Anika Lipinski (TB Gaggenau) 13,25, 3. Emely Köppel (TV Plittersdorf) 13,00 **Jahrgang 1999 und jünger:** 1. Malisa Kunz (TV Kuppenheim) 13,25, 2. Adrienne Großbaier (TV Muggensturm) 13,05, 3. Nathalie Wissert (TV Muggensturm) 12,55.

##### Männliche Jugend

**Jahrgang 1988:** 1. Selim Harmanbasi (TV Iffezheim) 49,70, 3. Fabian Rauber (TV Baden-Oos) 46,70 **Jahrgang 1989:** 1. Lars Bernhard (TV Bühl) 45,10, 2. Rene Sauerbrunn (RTV) 37,10, 3. Tobias Schlagenhof (TuS Durmersheim) 37,00 **Jahrgang 1990:** 1. Andreas Graf (TV Bühl) 44,30, 2. Tobias Mauck (TV Iffezheim) 41,40, 3. Steven Groß (RTV) 41,20 **Jahrgang 1991:** 1. Kim Eisen (TV Baden-Oos) 46,80, 2. Jerome Sareika 44,60, 3. Felix Schmidt (beide TV Bühl) 40,70 **Jahrgang 1992:** 1. Felix Pfeiffer (TV Baden-Oos) 38,40, 2. Marlon Wanner 38,10, 3. Pascal Weiß (beide TV Bühl) 38,00 **Jahrgang 1993:** 1. Jori Schuster (TV Baden-Oos) 34,60, 2. Fabian Wiegert (TV Bühl) 31,30, 3. Jan Seiferman (TV Bühl) 30,50 **Jahrgang 1994:** 1. Jan Fässler (TV Bühl) 32,80, 2. Robin Bauer (TV Baden-Oos) 32,50, 3. Martin Lukomski (TV Bühl) 32,40 **Jahrgang 1995:** 1. Nico Zaum (TV Baden-Oos) 31,00, 2. Robert Maier 30,20, 3. Fabian Böckeler (beide TV Bühl) 28,60 **Jahrgang 1996:** 1. Marvin Ertz 27,90, 2. Silvan Ertz (beide TV Bühl) 27,70, 3. Jan Hohmann (TV Baden-Oos) 25,20 **Jahrgang 1997:** 1. Jonas Rauch (TV Baden-Oos) 24,90, 2. Felix Haderer 24,20, 3. David Finkbeiner (beide TV Bühl) 24,00 **Jahrgang 1998:** 1. Salvatore Amodei (TV Baden-Oos) 21,30, 2. Nicolo Giovannella (TV Bühl) 21,20, 3. Sören Schmeisser (TV Bühl) 20,40 **Jahrgang 1999 und jünger:** 1. Leo Tessenow (TV Bühl) 17,50, 2. Jordan Woodall (TV Iffezheim) 15,90, 3. Robin Burkard (TV Bühl) 15,60.

mh



# Ortenauer Turngau

Isbell Anders . Winzerstraße 68 . 77652 Offenburg . Telefon (0781) 950 68 24

## GAUARBEITSTAGUNG 2006

### Eigene Motivation hilft bei der Mitarbeitersuche

„Hinter jedem Verein stehen Menschen und der Mensch steht definitiv im Vordergrund“ – mit diesem eindringlichen Satz eröffnete Ursula Hildebrand bei der Arbeitstagung des Ortenauer Turngaus ihren Vortrag zu Möglichkeiten der Jugendgewinnung für die Vereinsarbeit.

Sie könne keine Rezepte oder Konzepte liefern, betonte die Gastreferentin des Badischen Turner-Bundes, sondern wolle die anwesenden Vereinsdelegierten durch ihr Referat dazu ermutigen, eigene Wege zu finden. Dabei fasste sie die wichtigsten Aspekte der Mitarbeitergewinnung treffend zusammen und brachte zur Veranschaulichung genügend Erfahrungswerte aus der eigenen Arbeit auf Landes-, Gau- und Vereinesebene vor.

Zunächst forderte sie ihre Zuhörer dazu auf, sich vor Augen zu halten, was sie selbst dazu bewegt, ehrenamtlich tätig zu sein. „Denn“ – so folgerte sie als Grundlage für eine erfolgreiche Übungsleitersuche – „wie soll ich andere motivieren, wenn ich nicht ausdrücklich sage, dass mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Spaß macht?“ Zudem müsse man sich (gerade als „alter Vereinshase“) immer vor Augen halten, dass jeder der neu ist, Fehler machen darf; Schlagworte wie „Vertrauensvorschuss“, „Zutrauen“

und „den Rücken stärken“ (nach dem Motto „Ich stehe hinter dir, nicht vor dir“) sind nur eine kleine Auswahl an ermutigenden Worten, die Hildebrand an das Plenum richtete. Und anstatt Neueinsteigern von vorneherein große Aufgabengebiete zu übertragen, wies sie darauf hin, dass der Einstieg in ein Ehrenamt über kleinere vereinsinterner Projekte oft erfolgsversprechender sei. Als weiteren wichtigen Aspekt machte sie deutlich, dass die Chancen eher gering seien, junge Erwachsene für das Vereinswesen zu gewinnen, da diese im Rahmen ihrer Berufsorientierung oft vor einem neuen Lebensabschnitt stehen und für weitere Verpflichtungen weniger offen seien, als Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren. Abschließend verwies sie auf das neue Leitbild des Deutschen Turner-Bundes: „Bindung schaffen!“ Events wie die Teilnahme an Turnfesten und Gruppentreffen tragen dazu bei, dass der Verein im Leben von Kindern und Jugendlichen an Stellenwert gewinnt und langfristig neue Vereinsverantwortliche gewonnen werden können.

Gauvorsitzender Thomas Stampfer ergänzte direkt im Anschluss: Jeder Verein muss somit über sich selbst nachdenken, wie und wann er bei seinem Sportnachwuchs (und somit potentiellen zukünftigen Übungsleitern) eine emotionale Bindung schaffen kann. Zudem ermutigte er das Plenum aufgrund eigener Erfahrungswerte zur projektbezogenen Aufgabenverteilung.

Anlehnend an dieses Thema stellte der Gauvorsitzende danach zur Diskussion, die Verleihung der Goldenen Gauehrendnadel fünf Jahre nach vorne zu verlegen, um das Ehrenamt zu einem früheren Zeitpunkt offiziell zu würdigen. Nachdem niemand aus der Versammlung Einsprüche gegen diesen Vorschlag erhob, kündigte Stampfer an, diesen Gedanken beim kommenden Gauturntag zur Abstimmung vorzulegen.

Im Rahmen der Bekanntgabe von Veranstaltungsterminen für das Jahr 2007 appellierte Stampfer an die Vereine, dafür zu sorgen, am Gaujugendturntag unbedingt durch ihre Jugendverantwortlichen vertreten zu sein. Die Ausrichtung des Gau-spieltages (Prell- und Faustball, eventuell auch Volleyball), des Gauwandertages und des Tages der Gymnastik sind noch zu vergeben. Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ forderte Frau Dr. Füllin die Vereine dringlich auf, in den eigenen Reihen nach geeigneten Übungsleiterinnen und Übungsleitern für den Bereich Krebsnachsorge zu suchen, um neben den bereits bestehenden Gruppen weitere ins Leben rufen zu können. Diskussionen entstanden zu dem Thema Kinderturnkampagne des Deutschen Turner-Bundes. Obwohl inhaltlich sehr positiv eingestuft, wurde Kritik an der Unterstützung seitens des Sponsors und des DTB deutlich. Zum Schluss der Versammlung unterstrich der Vorsitzende Thomas Stampfer eindrücklich die Bedeutung der Übungsleiterausstellung für die Qualitätssicherung der Bewegungsangebote in den Turnvereinen und forderte diese auf, junge und engagierte Vereinsmitgliedern zu den entsprechenden Lehrgängen zu schicken.

**Altglashütten**  
Freizeit- und Bildungszentrum

**Seminare**  
Für Tagungen, Seminare, Fortbildungen oder Freizeitaktivitäten wie Wandern, Mountainbiken oder den Wintersportarten bieten wir die ideale Herberge.

**Ski alpin**  
Der Umverbund Feldberg bietet mit seinen 26 Liftilagen und 36 Abfahrten mit einer Gesamtlänge von 60 km ein alpines Skigebiet der Sonderklasse im südlichen Schwarzwald.

**Skilanglauf**  
Die Lopen führen Sie zum Schluchsee oder Richtung Titisee, in nur wenigen Kilometern Entfernung stehen Ihnen noch zahlreiche weitere gespürte Lopen zur Verfügung.

**Wandern**  
Die ausgezeichnete Lage von Altglashütten zwischen Titisee, Schluchsee und dem Feldberg lässt keine Wandertranche offen.

**Mountainbiking**  
In der Umgebung von Altglashütten kommt sowohl der Freizeitsportler wie auch der ambitionierte Mountainbiker auf seine Kosten.

Information und Buchung unter:  
Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten  
des Badischen Turner-Bundes  
Am Sommerberg 26  
D-79668 Feldberg-Altglashütten  
Telefon 07855/90010  
Telefax 07855/900199  
info@altglashuetten.de  
www.altglashuetten.de

Freizeit- und Bildungszentrum  
**Altglashütten**  
Badischer Turner-Bund e.V.

**Rothaus**  
auf unserer  
Partnerseite!!!



# Turngau Pforzheim-Enz

Werner Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . Telefon (07231) 47 17 00

## ERLEBNISREICHES WOCHENENDE der Turngau-Jugend

Bereits zum dritten Mal fand der Jahresausflug der Turnerjugend Pforzheim-Enz mit den Jugendleitern der Turngau-Vereine statt, um neben dem Gedanken- und Ideenaustausch auch das gemütliche Zusammensein zu pflegen.

Vom 15. bis 17. September führte die diesjährige Ausfahrt nach Hohentengen am Hochrhein, nahe der Schweizer Grenze. Nach der Anreise am Freitagabend und der ersten Diskussionsrunde in der gemeinsamen Ferienwohnung, stand am Samstagmorgen der aktive Teil, das Soft-Rafting auf dem Hochrhein auf dem Programm. Mit zwei großen Schlauchbooten und Paddeln ausgerüstet ging es auf die fast 20 Kilometer lange Strecke rheinabwärts. Als besondere Herausforderung zur besseren Teamfindung wurden immer wieder kleine Spiele auf dem Boot oder am Ufer durchgeführt, ansonsten bot die Fahrt auch durch die verschiedenen Stromschnellen viel Abwechslung, und kein Teilnehmer war am Ziel der Fahrt nicht mindestens einmal im kühlen Nass gewesen, die meisten freiwillig, die anderen mussten von ihrem Glück des Bads im Rhein „überzeugt“ werden. Vor einer weiteren Diskussionsrunde wurde noch ein Abstecher an den Rheinfall nach Schaffhausen unternommen, um dieses Naturschauspiel auch einmal in Natura zu sehen. Wie Jugendvorstandsmitglied Thomas Grom, der die Fahrt organisierte, zu berichten wusste, hat diese Ausfahrt wieder alle Erwartungen erfüllt, und es wird auch im Jahr 2007 die vierte Ausfahrt dieser Art stattfinden.

## SPANNENDE ENTSCHEIDUNGEN um die Plätze auf dem Podest

Am 7. Oktober fanden die Herbst Einzelmeisterschaften im weiblichen Bereich des Turngau Pforzheim-Enz in der Börth-Halle des TV Brötzingen statt.

Die verantwortliche Gaufachwartin Anja Klingel hatte einen Einzelgerätewettkampf an den Geräten Sprung, Barren, Balken und Boden in den Schwierigkeitsstufen B6, B7 und B8 ausgeschrieben, bei dem an jedem Gerät eine Siegerin in der entsprechenden Schwierigkeitsstufe der Turnerinnen der Jahrgänge 1995 und älter ermittelt wurden. In Zusammenarbeit mit



Foto: Ralf Kiefer

der Verantwortlichen Kristina Ruf des ausrichtenden Vereins TV Brötzingen waren alle Vorbereitungen für einen tollen Wettkampf getroffen worden, an dem acht Turngauvereine teilnahmen, wobei der erfolgreichste Verein der TV Huchenfeld mit fünf ersten Plätzen war. In der B6 waren die meisten Turnerinnen am Start, an jedem Gerät traten fast 20 Starterinnen an, Sophia Scheffen, TV Huchenfeld war hier die erfolgreichste Teilnehmerin mit zwei ersten Plätzen am Barren und Boden, sowie einem zweiten Platz am Balken. Das Leistungsniveau war auf den ersten Plätzen sehr ausgeglichen, was die geringen Punktabstände belegen. Im nächst schwierigeren Wettkampf, der B7, waren auf den Podiumsplätzen viele diverse Turnerinnen zu finden, allerdings ging es beim Kampf um die Podestplätze sehr knapp zu, die drei Ersten trennten jeweils nur wenige Zehntelpunkte. Turnerinnen des TV Huchenfeld konnte sich drei erste Plätze sichern. Bei den anspruchsvollsten B8-Wettkämpfen sicherte sich Verena Ruder, TV Tiefenbronn, den 1. Platz beim Sprung und Barren, Nicolette Tvardik stand auf dem Siegereppchen, als die Medaillen für Balken und Boden verliehen wurden. Insgesamt fast 130 Einzelstarts und eine Verdoppelung der Teilnehmerzahlen in der B7 und B8 im Vergleich zum letzten Jahr sind ein eindeutiges Zeichen dafür, dass die Ausschreibung von Einzelwettkämpfen an Beliebtheit gewinnt. Ein schneller und reibungsloser Wettkampfablauf fand Dank der Organisation von Anja Klingel und dem Team des Turngau Pforzheim-Enz, dem Ausrichter TV Brötzingen, der für den Aufbau der Geräte und die Bewirtung zuständig war und den schnellen Wertungen der Kampfrichterinnen bei den Vereinen großen Anklang.

beide Artikel: Ralf Kiefer

ANZEIGE



## Deutscher Turner-Bund

### Änderungen der Rahmenordnung bzw. Passordnung

**Der Hauptausschuss des Deutschen Turner-Bundes hat bei seiner Sitzung am 17. November in Kassel die nachfolgenden Änderungen der Rahmen- bzw. Passordnung beschlossen.**

#### Neue Altersklasseneinteilung

- Die Altersklasseneinteilung wurde im Bereich der Kinder und Jugendlichen an Festlegungen der Schule, des Sportabzeichens und anderer Verbände (wie DLV und DSV) angepasst. Sie umfasst zukünftig die Altersklassen 6/7, 8/9, 10/11, 12/13, 14/15 und 16/17. Das Mindestalter für Wettkämpfe und Vorführungen auf Bundesebene beträgt weiterhin unverändert 12 Jahre, im Bereich der Turnspiele 11 Jahre.
- Der Erwachsenenbereich beginnt zukünftig mit 18 Jahren und älter, wobei die Fachgebiete bei Bedarf eine gesonderte Juniorenklasse 18/19 einrichten können. Für den Bereich der Mehrkämpfe und des DTB-Wahlwettkampfes ist diese Altersklasse bereits vorgesehen.
- Im Erwachsenen- und Seniorenbereich sind zukünftig die Altersklassen ab 20 Jahre jeweils im 5-Jahres-Abstand möglich (20 – 24, 25 – 29 usw. bis 75 – 79), danach gibt es eine neue Altersklasse 80 +.
- Werden bei Gruppen- und Mannschaftswettkämpfen benachbarte Altersklassen zugelassen, dürfen zukünftig nur noch 25% der Wettkämpfer/innen unter Einrechnung der Ersatzpersonen der nächsthöheren oder niedrigeren Altersklasse angehören.

#### Startrecht

- Bei Wettkämpfen des DTB sind zukünftig nur startberechtigt Einzelmitglieder aus Vereinen und Abteilungen, die dem DTB angehören, oder aus Verbänden, mit denen der DTB eine gegenseitige Anerkennung des Startrechts vertraglich vereinbart hat. Damit sind ab 2007 keine Startpässe oder Startlisten des DLV oder DSV für Wettkämpfe des DTB und seiner Untergliederungen mehr gültig.
- Ein Startpass und die Starterlaubnis in den Fachgebieten gelten zukünftig einheitlich nur noch 5 Jahre, eine Verlängerung wie bisher ist nicht mehr möglich.
- Das Beantragen von Startpässen ist zukünftig auch über das Internet-Meldetool „Gymnet“ möglich, wenn die LTV die gemeinsame Datenbank des DTB nutzen.
- Bei Wettkämpfen für Mannschaften von Landesturnverbänden sind nur Wettkämpfer/innen startberechtigt, die das Einzel- bzw. Erststartrecht für einen Verein dieses LTV besitzen.

#### Startrecht für ausländische Mitglieder

Im Interesse des Wettkampfbetriebs auf Vereins- und Gauebene und einer noch besseren Integration von ausländischen Kindern und Jugendlichen wurde dieses Startrecht deutlich vereinfacht.

- Ausländische Mitglieder, die ihren ständigen Wohnsitz in Deutschland haben, werden jetzt bezüglich des Startrechts wie Deutsche behandelt. Der bisher zusätzlich erforderliche Nachweis von Schulbesuch, Studium oder Beruf entfällt zukünftig.
- Allerdings können weiterhin ausländische Mitglieder an Qualifikationwettkämpfen bei Deutschen Einzelmeisterschaften der Olympischen und Individual-Sportarten nur außer Konkurrenz und an Finalwettkämpfen überhaupt nicht teilnehmen.
- Weitere Festlegungen oder Einschränkungen für Mannschafts- und Ligawettkämpfe der olympischen und Individual-Sportarten können die jeweiligen Technischen Komitees bzw. Liga-Organisationen für ihr Fachgebiet festlegen.

#### Sonstige Wettkampfbestimmungen

- Im amtlichen Organ „Deutsches Turnen“ werden zukünftig nur noch die wichtigsten Hinweise zu den Veranstaltungs- und Wettkampfausschreibungen des DTB veröffentlicht. Die vollständigen Ausschreibungen werden im Internet-Auftritt des DTB „DTB-online.de“ veröffentlicht.
- Meldungen zu Wettkämpfen des DTB sind zukünftig überwiegend über „GYMNET“ vorzunehmen. Für die manuelle Bearbeitung von Wettkampfmeldungen ist zukünftig eine Bearbeitungsgebühr von 3 Euro pro Person zusätzlich zum Meldegeld zu zahlen.
- Bei Meldungen von Jugendlichen versichert der Verein, dass dazu die Zustimmung eines/r Erziehungsberechtigten vorliegt und die gesundheitliche Sporttauglichkeit vorliegt. Dadurch entfällt zukünftig die bisher notwendige Beantragung und Eintragung des Höher Spielens in einer älteren Altersklasse der Turnspiele im Startpass.

## Badischer Sportbund Freiburg

Sportmanagement – Termine 2007 bis 2008

### Ausbildung zum Vereinsmanager C

Der Badische Sportbund Freiburg e.V. bietet auch im nächsten Jahr für alle Mitarbeiter in Sportvereinen und -verbänden die Vereinsmanager-Ausbildung C-Lizenz an. Mit dieser Ausbildung erhalten Vereinsmitarbeiter praktische Tipps und fundiertes Wissen zur Verwaltung, Organisation und Führung eines Vereins, um die notwendigen Aufgaben zeitgemäß, sachgerecht und rationell bewältigen zu können. Außerdem können durch die Vereinsmanager-Ausbildung Handlungs- und Persönlichkeitskompetenzen erworben werden, die auch im Beruf zweckdienlich eingesetzt werden können. Die Vereinsmanager C-Ausbildung umfasst sechs Seminare. Es können aber auch einzelne Seminarblöcke gebucht werden. Die Ausbildung findet dezentral in Freiburg und in Donaueschingen statt.

#### Ausbildungsinhalte

**Seminar S1: Führung im Verein** – Grundlagen der Menschenführung; Führungstechniken; Die Führungskraft als Vorbild; Vorbereitung und Moderation von Sitzungen; Kommunikation; Konfliktmanagement – Referent: Martin Duttlinger, Diplom-Ökonom  
**Seminar S2: Verwaltung / Organisation / Buchhaltung** – Der Verein als Arbeitgeber; Aufgaben einer Vereinsgeschäftsstelle; Einführung in die Vereinsbuchhaltung; Buchungsvorgänge; Übertragung der Buchungen auf EDV – Referentin: Erika Honold, Betriebswirtin/Vereinsberaterin

**Seminar S3: Vereinsbesteuerung / Haushaltswesen** – Der Haushaltsplan im Verein; Finanzwesen & Steuern im Verein; Grundlagen und Praxishinweise zur Vereinsbesteuerung – Referenten: Prof. Gerhard Geckle, Steuerfachanwalt Peter Meisel, Steuerberater  
**Seminar S4: Finanz- und Zuschusswesen / Jugendarbeit / Sportnews** – Aufbau/Arbeitsfelder des Badischen Sportbundes; Finanzierung und Bezuschussung der Vereins- und Jugendarbeit; Jugendarbeit im Sportverein; Sportnews; GEMA; Verwaltungsbereifungsgenossenschaft – Referenten: Marietta Herr, Referentin für Breiten- und Jugendsport, BSB Freiburg Joachim Spägele, Presse-Referent BSB Freiburg

**Seminar S5: Recht und Versicherung** – Rechtsgrundlagen zur Führung eines Vereins: Satzungsrecht; Fragen zur Mitgliederversammlung; Rechte der Mitglieder; Beitragserhöhungen; Haftung des Vereins gegenüber Dritten; Arbeitsvertragliche Probleme im Verein; Der Sportversicherungsvertrag des Badischen Sportbundes Freiburg e.V.: Haftungsfragen und Aufsichtspflicht; Sportversicherung und gesetzliche Unfallversicherung – Referenten: Thomas Rodenbüsch, ARAG-Versicherungsbüro Freiburg und Johannes Foege, Rechtsanwalt.

**Seminar S6: Gesprächsführung / PR / Sponsoring** – Grundlagen der Kommunikation; Sprache / Mimik / Gestik; Präsentations- und Vortragstechniken; Sponsoring: Wirkung von Sponsoringmaßnahmen / Vorbereitung von -gesprächen; Sponsoringvertrag – Referent: Roland B. Schneble, Direktor der Unternehmenskommunikation und Pressesprecher der Sparkasse Freiburg Nördl. Breisgau

**Seminar-Dauer:** Samstag 9 bis 18 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr

#### Termine Freiburg

S1: 13./14. Januar 2007  
 S2: 17./18. März 2007  
 S3: 22./23. September 2007

S4: 01./02. März 2008  
 S5: 19./20. April 2008  
 S6: 11./12. Oktober 2008

#### Termine Donaueschingen

S2: 20./21. Januar 2007  
 S3: 19./20. Mai 2007  
 S1: 20./21. Oktober 2007

S5: 08./09. März 2008  
 S6: 26./27. April 2008  
 S4: 27./28. September 2008

Für jedes besuchte Seminar gibt es eine Teilnahmebescheinigung. Der Teilnehmer muss über die gesamte Seminardauer anwesend sein. Der Teilnehmerbeitrag beträgt bei Absolvierung der gesamten Ausbildung 195 €/Person; bei Belegung von Einzelseminaren 40 €/Person und Seminar, und ist auf folgendes Konto zu überweisen: Badischer Sportbund Freiburg, Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau, BLZ: 680 501 01, Kto. 12428735 – VZ: VM-Ausbildung 2007/08, Gesamtausbildung (195 €) oder Seminaranzahl x 40 €.

**Anmeldung schriftlich an:** Badischer Sportbund Freiburg, Vereinsmanager-Ausbildung, Postfach 215, 79002 Freiburg.

## Badische Turnerjugend



### BTJ-Ausschreibung modifiziert Startrecht beim LBS-Cup vereinfacht

Die BTJ gibt bekannt, dass bei den Einzel- und Mannschaftswettkämpfen 2007 (LBS-Cup) nochmals die A-Übungen geturnt werden und das neue Wettkampfsystem des DTB erst ab dem Jahr 2008 für diesen Wettkampfbereich in Kraft tritt. Die in dieser Ausgabe der BTZ abgedruckte Ausschreibung wurde in einigen Punkten leicht modifiziert, die im Folgenden kurz erläutert werden sollen:

- Aufgrund einiger Unklarheiten bei der Auslegung der Startpassregelung im Jahr 2006 wurde die **Startpasspflicht** auf die **D- und E-Klasse** erweitert (vgl. Punkt 5.1 der Ausschreibung). Es wird darauf hingewiesen, dass sich Vereine, die im nächsten Jahr in diesen Altersklassen starten werden, möglichst zeitnah um die Beschaffung der Startpässe für ihre Turnerinnen und Turner kümmern sollten, um eventuelle Engpässe bei deren Erstellung vor den Gauentscheiden zu vermeiden.
- Das Startrecht wurde insofern vereinfacht, als dass jetzt auch in der D- und E-Klasse jeweils ein/e Turner/in mit im Startpass eingetragenen Zweitstartrecht startberechtigt ist, **und Wettkampfgemeinschaften bereits ab der E-Jugend zulässig sind** (vgl. 4.6).
- Zum Landesfinale rückt ab sofort die nächst beste Mannschaft aus **allen** Bezirken nach.
- Hingewiesen wird auf die analog der neuen BTB-Regelung veränderte Regelung der **Kampfrichtermeldungen für die Bezirksentscheide und das Landesfinale** (s. 7.2 bzw. 7.3)
- Zu beachten ist die Änderung der **Meldegebühren für Einzelturner/innen**, die auch in einer Mannschaft an den Start gehen (s. Ausschreibung der Einzelwettkämpfe Punkt 6). Hier wird gemäß der neuen Meldegeldordnung für beide Wettkämpfe eine Meldegebühr erhoben.

Martin Bindnagel (BTJ Vorstandsmitglied f. Leistungssport)

### LBS-Team-Cup Gerätturnen

Ausschreibung der Mannschaftswettkämpfe im Gerätturnen der Allg. Klasse 2007 im Schüler und Jugendbereich

#### 1. Wettkampftermine

Gauentscheide: 10., 11., 24. oder 25. März 2007  
Bezirksentscheide: 21. oder 22. April 2007  
Landesfinale: 19. Mai 2007

#### 2. Wettkampfklassen

##### 2.1 Bezirksklasse

###### 2.1.1 Schülerinnen und Jugendturnerinnen

Juti E, Jg. 1997-2000: Pflicht-4-Kampf, A3/A4  
Juti D, Jg. 1995 u.j.: Pflicht-4-Kampf, A4/A5, Sprung: A 5  
Juti C, Jg. 1993 u.j.: Pflicht-4-Kampf, A5/A6, Sprung: A 6  
Juti A/B, Jg. 1989-92: Pflicht-4-Kampf, A6-A8

##### 2.1.2 Übungen

Geturnt werden die Pflichtübungen des DTB laut DTB-Handbuch – Teil 1, Aufgabenbuch, Neuauflage 2001, Band 1.

##### 2.1.3 Anmerkungen zu den Bodenübungen

- Änderung des Raumweges der A6, A7, A8: Die Bodenübungen A6, A7, A8 werden nicht als Raumweg geturnt, sondern auf der Mattenbahn. Geänderten Raumweg beachten!
- Einsatz der Pflichtmusiken: Bei den Bezirksentscheiden und beim Landesfinale müssen die Übungen in der C- und A/B-Jugend mit Musik geturnt werden!

##### 2.1.4 Schüler und Jugendturner

Jutu E, Jg. 1997-2000: Pflicht-6-Kampf, A3/A4  
Jutu D, Jg. 1995 u.j.: Pflicht-6-Kampf, A4/A5, Ringe nur A4  
Jutu C, Jg. 1993 u.j.: Pflicht-6-Kampf, A5 / A6  
Jutu A/B, Jg. 1989-92: Pflicht-6-Kampf, A6-A8

##### 2.1.5 Übungen

Geturnt werden die Pflichtübungen des DTB laut DTB-Handbuch – Teil 1, Aufgabenbuch, Neuauflage 2001, Band 2.

##### 2.1.6 Anmerkungen zu den Bodenübungen

- Änderung des Raumweges der A6, A7, A8: Die Bodenübungen A6, A7, A8 werden nicht als Raumweg geturnt, sondern auf der Mattenbahn. Geänderten Raumweg beachten!

##### 2.2 Gauklasse

Die Wettkampfinhalte und die Wettkampfausschreibung liegen in der Verantwortung der Turngaue. Die Gauklasse endet auf Gauebene!

##### 3. Mannschaftsstärken

Eine Mannschaft besteht aus bis zu fünf Wettkämpfer/innen. Die besten drei Wertungen je Gerät bilden das Mannschaftsergebnis.

##### 4. Startberechtigung

4.1 Startberechtigt sind alle Jugendturner/innen und Schüler/innen der Jahrgänge 2000 – 1989.

Es gelten folgende Einschränkungen:

- 4.2 Nicht startberechtigt sind im Wettkampfbereich des allgemeinen Turnens alle Jugendturner/innen und Schüler/innen, die 2006 über die Gauebene hinaus an Meisterschaften des Kunstturnbereiches weiblich bzw. männlich gestartet sind.
- 4.3 Nicht startberechtigt sind im Wettkampfbereich des allgemeinen Turnens Jugendturner/innen und Schüler/innen, die 2007 offiziell einem Bundeskader oder Landeskader des BTB angehören.
- 4.4 Ausnahme: In der Bezirksklasse E ist ein(e) Turner(in) startberechtigt, auf den/die die Punkte 4.2 und 4.3 zutreffen.
- 4.5 In jeder Mannschaft der A/B-Jugend kann entweder ein(e) Wettkämpfer/in der Altersklasse 1 (Jg. 1986 – 1988) oder ein(e) Schüler(in) starten. Auf diese Personen finden die Punkte 4.2) und 4.3) entsprechend Anwendung.
- 4.6 In jeder Mannschaft ist ein(e) Wettkämpfer(in) mit im Startpass eingetragenen Zweitstartrecht zugelassen.

Es sind Wettkampfgemeinschaften über das Zweitstartrecht zulässig, sofern sie aus nicht mehr als zwei Vereinen gebildet werden. Für diese Mannschaftswettkämpfe gilt für WGs eine Festlegung im Zweitstartrecht für das Kalenderjahr 2007.

Der Start eines Turners/einer Turnerin in mehreren Wettkampfklassen während eines Wettkampfes ist unzulässig.

##### 5. Startpassregelung

- 5.1 Wettkämpfer/innen der Bezirksklassen haben bei den Gauentscheiden, Bezirksentscheiden und beim Landesfinale Jahrgang und Verein bzw. Mannschaftszugehörigkeit mit einem gültigen Startpass am Wettkampftag nachzuweisen.
- 5.2 Wettkämpfer/innen und Mannschaften ohne gültigen Startpass werden disqualifiziert und turnen außer Konkurrenz.

##### 6. Wettkampfabfolge

###### 6.1 Gauentscheide

Die Ausschreibung und Durchführung der Gauentscheide liegen unter Berücksichtigung dieser Ausschreibung für die Bezirksklasse in der Verantwortung der Gaujugendleitungen.

###### 6.2 Bezirksentscheide

Die Bezirksentscheide liegen in der Verantwortung der Badischen Turnerjugend. Die Ausschreibung und Durchführung der Bezirksentscheide liegen unter Berücksichtigung dieser Ausschreibung für die Bezirksklasse jeweils in der Verantwortung der/s Bezirksverantwortlichen.

###### 6.2.1 Startberechtigung

Der Erst- und Zweitplatzierte der Gauentscheide in der E-, D-, C- und A/B-Jugend der Bezirksklasse qualifizieren sich für den Bezirksentscheid.

###### 6.2.2 Nachrückverfahren

Startet eine dieser beiden Mannschaften nicht bzw. ist ein Turngau in einer Wettkampfkategorie nicht oder nur mit einer Mannschaft vertreten, bzw. nimmt ein Turngau am Bezirksentscheid nicht teil, so wird der Drittplatzierte bzw. Viertplatzierte des (der) Turngaue(s) zugelassen, welche(r) in dieser Wettkampfkategorie die meisten Mannschaften stellt. Wäre die gleiche Anzahl der Mannschaften in zwei Turngaue am Start, so entscheidet die Punktzahl des Gauentscheides. Die Auswahl obliegt dem (der) Bezirksverantwortlichen. Eine Auswahl durch die Turngaue ist nicht möglich.

Qualifizierte Mannschaften, die nicht beim Bezirksentscheid antreten werden, sind von den Turngauverantwortlichen dem/der Bezirksverantwortlichen zu melden, der/die dann nach der o.g. Regelung die nächst qualifizierte Mannschaft nachnominiert.

## 6.2.3 Meldung

Die Meldung vom Gauentscheid zum Bezirksentscheid ergeht nach Absprache mit den qualifizierten Vereinen durch die Turngauverantwortlichen. – Nach den Gauentscheiden ist sofort (d.h. innerhalb von 3 Tagen) eine komplette Siegerliste und namentliche Nennung mit Altersangabe der Wettkämpfer/innen der qualifizierten Mannschaften an die Bezirksverantwortlichen zu senden. – Die Turngauverantwortlichen senden sofort (d.h. innerhalb von 3 Tagen) 2 komplette Siegerlisten an die Geschäftsstelle des BTB, Referat Jugendarbeit, PF 14 05, 76003 Karlsruhe.

## 6.2.4 Meldegeld

Das Meldegeld wird entsprechend der aktuell gültigen Meldegeldordnung aufgrund der Meldung vom Badischen Turner-Bund direkt von den Vereinen erhoben.

## 6.3 Landesfinale

Das Landesfinale wird in der C- und A/B-Jugend durchgeführt. Die Ausschreibung und Durchführung liegen in der Verantwortung der Badischen Turnerjugend.

### 6.3.1 Startberechtigung

Der Erst- und Zweitplatzierte der Bezirksentscheide in der C- und A/B-Jugend sind für das Landesfinale startberechtigt.

### 6.3.2 Nachrückverfahren

Startet eine der beiden qualifizierten Mannschaften nicht, oder ist ein Bezirk nicht oder nur mit einer Mannschaft vertreten, so qualifiziert sich die Mannschaft mit der höchsten Punktzahl aus allen Bezirken für das Landesfinale.

### 6.3.3 Meldung

Die Meldung für das Landesfinale erfolgt durch die qualifizierten Vereine. Näheres regelt das Mitteilungsschreiben an die qualifizierten Vereine.

### 6.3.4 Meldegeld

Das wird entsprechend der aktuell gültigen Meldegeldordnung aufgrund der Meldung vom Badischen Turner-Bund direkt von den Vereinen erhoben.

## 7. Kampfrichter/innen (Änderungen!)

### 7.1 Gauentscheide

Die Meldung erfolgt durch die Vereine gemäß der Ausschreibung der Turngaue an die Turngauverantwortlichen.

### 7.2 Bezirksentscheide

Nach Beschluss des BTB-Hauptausschusses hat jeder Verein pro Mannschaft eine/n Kampfrichter/in zu stellen und dafür Sorge zu tragen, dass der/die Kampfrichter/in anwesend ist. Ist der/die Vereinskampfrichter/in am Wettkampftag verhindert, hat der Verein selbstständig für Ersatz zu sorgen. Zieht der Verein nach Meldeschluss seine Mannschaft zurück, bleibt die Kampfrichtermeldung trotzdem bestehen. Der/die Kampfrichter/in ist vom Verein namentlich an den Bezirksverantwortlichen zu melden. Tritt der/die Kampfrichter/in nicht an, wird ein Bußgeld (50 Euro) verhängt, über die der Bezirksverantwortliche eine/n Ersatzkampfrichter/in finanziert. – Die Einteilung der/des Kampfrichter/in obliegt dem Bezirksverantwortlichen. – Die Kosten der/des Kampfrichter/in (Fahrt-/Tagegelder) müssen vom Verein getragen werden.

### 7.3 Landesfinale

Nach Beschluss des BTB-Hauptausschusses hat jeder Verein pro Mannschaft eine/n Kampfrichter/in zu stellen und dafür Sorge zu tragen, dass der/die Kampfrichter/in anwesend ist. Ist der/die Vereinskampfrichter/in am Wettkampftag verhindert, hat der Verein selbstständig für Ersatz zu sorgen. Zieht der Verein nach Meldeschluss seine Mannschaft zurück, bleibt die Kampfrichtermeldung trotzdem bestehen. Der/die Kampfrichter/in ist vom Verein mit der Mannschaftsmeldung namentlich an die BTJ zu melden. Tritt der/die Kampfrichter/in nicht an, wird ein Bußgeld (50 Euro) verhängt, über die die BTJ eine/n Ersatzkampfrichter/in finanziert. – Die Einteilung der/des Kampfrichter/in obliegt dem Landeskampfrichterbeauftragten des allgemeinen Gerätturnens. – Die Kosten der/des Kampfrichter/in (Fahrt-/Tagegelder) müssen vom Verein getragen werden.

## 8. Allgemeines

8.1 Einsprüche sind nicht zulässig.

8.2 Es gelten die Bestimmungen der Turnordnung des DTB (z.B. einheitliche Turnkleidung). In der männl. Jugend (A/B und C) sind wahlweise (außer an Boden u. Sprung) lange Kunstturnhosen erlaubt!

## Ausschreibung der Einzelwettkämpfe im Gerätturnen der Allgemeinen Klasse im Schüler- und Jugendbereich

### 1. Ausschreibung allgemein

Die Einzelwettkämpfe der C- und A/B-Jugend werden im Rahmen der Mannschaftswettkämpfe der Badischen Turnerjugend durchgeführt. Sie führen in der Bezirksklasse von der Gauebene über den Bezirksentscheid zum Landesfinale.

Die Ausschreibung der Mannschaftskämpfe gilt (unter Berücksichtigung der in der vorliegenden Ausschreibung genannten Änderungen) inhaltlich in allen Bereichen auch für die Einzelkämpfe, sofern sie nicht ausschließlich mannschaftliche Belange betrifft.

### 2. Startrecht

Startberechtigt sind alle Turner/innen der C- und A/B-Jugend (mit Ausnahme der in den A/B-Mannschaften startberechtigten Schüler/innen bzw. Turner/innen der Altersklasse 1), unter Berücksichtigung der in den Punkten 4.2) und 4.3) der Mannschaftsaus-schreibung genannten Einschränkungen.

Beim Gauentscheid fließen die Wertungen aller Turner/innen, die in einer Mannschaft dieser Altersklassen an den Start gehen, in die Einzelwertung ein.

Turner/innen, die in Mannschaften jüngerer Altersklassen starten, sind im Einzelwettkampf nicht startberechtigt.

### 3. Gauentscheide

Die Wettkampfinhalte und -ausschreibung der Gauklasse liegen in der Verantwortung der Turngaue. Die Gauklasse endet auf Gauebene.

### 4. Bezirksentscheide

Die besten drei Turner/innen der Gauentscheide der C- und A/B-Jugend in der Bezirksklasse qualifizieren sich für den Bezirksentscheid. Sie werden von den Turngauverantwortlichen nach Absprache mit den Vereinen bzw. Qualifizierten dem/der Bezirksverantwortlichen gemeldet.

### 4.1 Nachrückverfahren

Startet eine/r der qualifizierten Turner/innen beim Bezirksentscheid nicht bzw. ist ein Turngau in einer Wettkampfklasse nicht oder mit weniger als drei Turner/innen vertreten, bzw. nimmt ein Turngau am Bezirksentscheid nicht teil, so wird jeweils der/die Turner/in mit der höchsten Punktzahl aus den anderen Turngaue(n) zugelassen. Rücken dadurch zwei Turner/innen mit der selben Punktzahl nach, so sind beide beim Bezirksentscheid startberechtigt. Qualifizierte Turner/innen, die beim Bezirksentscheid nicht antreten werden, sind von den Turngauverantwortlichen dem/der Bezirksverantwortlichen zu melden, der/die dann nach der o.g. Regelung die nächst Qualifizierten nachnominiert.

### 5. Landesfinale

Die besten drei Turner/innen der Bezirksentscheide in der C- und A/B-Klasse qualifizieren sich für das Landesfinale. Sie werden durch ihren Verein direkt gemeldet. Näheres regelt das Mitteilungsschreiben an die qualifizierten Teilnehmer.

### 5.1 Nachrückverfahren

Startet ein/e qualifizierte/r Turner/in nicht oder ist ein Bezirk nicht oder mit weniger als drei Turner/innen vertreten, so qualifiziert sich jeweils der/die Turner/in mit der höchsten Punktzahl aus den anderen Bezirken für das Landesfinale.

### 6. Meldegeld

Das Meldegeld wird bei den Bezirksentscheiden und beim Landesfinale entsprechend der aktuell gültigen Meldegeldordnung aufgrund der Meldung vom Badischen Turner-Bund direkt von den Vereinen erhoben.

## 7. Kampfrichter/innen

### 7.1 Gauentscheide

Die Meldung erfolgt durch die Vereine gemäß der Ausschreibung der Turngaue an die Turngauverantwortlichen.

### 7.2 Bezirksentscheide / Landesfinale

Pro Einzelturner/in, der/die nicht parallel in einer Mannschaft startet, muss der Verein eine/n Kampfrichter/in melden. Weiteres regelt die Ausschreibung der Mannschaftswettkämpfe (7.2 / 7.3)

*Christine Keller, Landesjugendfachwartin Gerätturnen weibl.  
Martin Bindnagel, BTJ-Vorstandsmitglied f. Leistungsförderung*

## Gerätturnen

### Kari-Weiterbildung im Gerätturnen weiblich C-Lizenz

Termin: 28. Januar 2007  
Ort: Halle des TV Heildelheim (beim Stadion)  
Beginn: 10.00 Uhr  
Ende: ca. 16.30 Uhr

Ende des Jahres laufen alle Kari C-Lizenzen für das weibliche Gerätturnen aus. Für die Verlängerung der C-Lizenz wird je eine Kari-Weiterbildung im nördl. und südl. Verbandsbereich angeboten. Inhaltlich wird für die Kari, die in den Bezirksklassen und -ligen 2007 eingesetzt werden, das neue Wertungssystem der modifizierten Kür behandelt. Der Kari-Ausweis ist mitzubringen.

**Eine Voranmeldung ist erwünscht:** Telefon (07251) 5203, E-Mail: KurtKuhn@t-online.de – Für den südlichen Bereich werden Termin und Ort in der nächsten Ausgabe der BTZ veröffentlicht.

*Edith Kuhn, Lkw. Gerätturnen weiblich*

### Kampfrichter Ausbildung Gerätturnen männlich

#### In Südbaden

Termin: 4. Februar 2007  
Beginn: 10.00 Uhr  
Ort: Freiburg (Hörsaal 1, Institut für Sport- u. Sportwissenschaften d. Universität Freiburg, Schwarzwaldstr. 175)

#### In Nordbaden

Termin: 11. Februar 2007  
Beginn: 10.00 Uhr  
Ort: Clubhaus der SG Kirchheim  
(im Sportzentrum Heidelberg-Süd)

**Inhalte:** Allgemeines Gerätturnen Männer, Kür modifiziert KM II und III

Dieser Fortbildungslehrgang fußt auf den neuen, ab 2006 gültigen Wettkampfvorschriften des Intern. Turner-Bundes. Der DTB hat für 2007 eine Broschüre herausgegeben, in welcher die Übungen P1 bis P10 sowie die Kür modifiziert wiedergegeben ist. Diese Broschüre ist neben dem Code de Pointage Grundlage des Lehrgangs.

*Otto Winter, Lkw. Gerätturnen männlich*

## Breisgauer Turngau

### Lehrgang für Ältere Turnerinnen – Frauen aktiv „Fit in den Frühling“

Termin: 27.01.2007  
Ort: Rheinwaldhalle in Weisweil  
Zeit: 9.30 – 16.30 Uhr

**Vorgesehene Themen:** Fitness mit und ohne Handgerät; Haltungsschulung; Vielseitige gymnastische Übungen unter Einbeziehung des Beckenbodens; Prävention bei Osteoporose – Sturzprophylaxe – Praxis und Theorie

**Referentin:** Renate Petersen-Dittmann

**Lehrgangsleitung:** Helga Leber

Aktuelle Informationen aus dem Breisgauer Turngau und aus dem Badischen Turner-Bund sowie über die Landesgymnaestrada in Baden-Baden vom 20. bis 21.07.2007. In der Mittagspause wird eine Verpflegung angeboten. Es sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Nach der Winterpause ist dieser Lehrgang der richtige Einstieg mit vielen Anregungen für die Vereinsarbeit. Es können bis zu 8 UE zur Lizenzverlängerung angerechnet werden.

**Organisationskosten:** 15 Euro

**Anmeldung:** Schriftlich bzw. per Mail bis 20.01.2007 an: Helga Leber, Freiburger Str. 1/4, 79312 Emmendingen, E-Mail: helga.leber@web.de

*Helga Leber, Gfw. Ältere Turnerinnen – Frauen aktiv*

## Hegau-Bodensee-Turngau

### Einladung zur Jahreshauptversammlung 2007

Termin: 3. März 2007  
Beginn: 14.30 Uhr  
Ort: Seeblickhalle in Steißlingen, Beurener Straße

#### Folgende Tagesordnung ist vorgesehen

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Grußworte der Gäste
3. Totenehrung
4. Ehrungen
5. Berichte für das Jahr 2006
  - a) Vorsitzender
  - b) Finanzverwalterin
  - c) Kassenprüfer
6. Aussprache zu den einzelnen Berichten
7. Entlastung
8. Bestätigung des/der Jugendleiter/in
9. Genehmigung des Haushaltsplans 2007
10. Ehrungen
11. Vergabe der Jahreshauptversammlung 2008
12. Anträge
13. Referat Alfred Klaiber:  
Förderung des Sports für Vereine und Kommunen  
Neue Sportförderungsrichtlinien gültig ab 01.01.2005
14. Verschiedenes
15. Schlusswort der/des Vorsitzenden

#### Änderungen vorbehalten!

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind bis spätestens 10. Januar 2007 bei der Geschäftsstelle einzureichen. Bis zum 31. Januar 2007 sind bei der Geschäftsstelle einzureichen: Anträge zur Verleihung der Gauehrendadel; Meldung der im Jahr 2006 verstorbenen Vereinsmitglieder; Meldung zur Ehrung für besondere sportliche Erfolge; Meldung, welcher Verein die Jahreshauptversammlung 2008 übernehmen möchte.

*Peter Ruppert, Vorsitzender*

### Einladung zur Jahreshauptversammlung der Turnerjugend

Termin: 26. Januar 2007  
Beginn: 19.00 Uhr  
Ort: Turnhalle Bietingen in Gottmadingen-Bietingen, Schulstr. 1

#### Folgende Tagesordnung ist vorgesehen

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Grußworte der Gäste
3. Jahresbericht der Jugendleiterin/Jugendleiter
4. Aussprache zum Jahresbericht
5. Entlastung des Jugendvorstandes
6. Wahl des/der Jugendleiter/in sowie Stellvertreter/in
7. Wahl der Delegierten zur Jahreshauptversammlung des Turngaus
8. Anträge
9. Veranstaltungen und Wettkämpfe 2007
10. Vergabe der Jahreshauptversammlung 2008
11. Verschiedenes
12. Schlusswort

Teil II: Diskussion zu aktuellen Themen und Entwicklungen

#### Änderungen vorbehalten!

Anträge zur Jahreshauptversammlung der Jugend sind schriftlich bis spätestens 30. November 2006 über die Geschäftsstelle an den Jugendleiter/in einzureichen.

Gemäß Beschluss der Jugendhauptversammlung im Januar 1997 werden die Vereine, die keinen Vertreter zur Hauptversammlung der HBTG-Jugend delegieren, mit 25 Euro Gebühr belastet. Dies betrifft jedoch nur Vereine, die laut Bestandserhebung 2006 Jugendliche und/oder Kinder gemeldet haben.

Über einen zahlreichen Besuch würden wir uns sehr freuen.

*Die Jugendleitung*

## Karlsruher Turngau

### Maskottchen-Wettkampf der Jahrgänge 2000 bis 2002

Termin: 10. Februar 2007  
Hallenöffnung: 10.00 Uhr; Beginn: 11.00 Uhr; Siegerehrung: 12.30 Uhr  
Veranstalter: Karlsruher Turngau e.V.  
Ausrichter: Kunstturn Region Karlsruhe  
Ort: Rintheim Sporthalle, Mannheimerstraße 2, Karlsruhe

**Turner/innen:** Teilnehmen dürfen alle Kinder der o.g. Jahrgänge. Alle Altersklassen sind für Mädchen und Jungen.

**Wettkampfinhalte:** Getestet werden die Inhalte des Maskottchenwettbewerbs des Badischen Turner-Bundes. Die Unterlagen können unter E-Mail: taty@krkarlsruhe.de angefordert werden.

**Startgeld:** Das Startgeld beträgt 1,00 Euro

**Tester:** Pro 5 Turner/innen eines Vereins muss 1 qualifizierter Tester namentlich gemeldet werden.

**Riegenplan:** Wird Vorort ausgehängt.

**Meldeschluss:** 31. Januar 2007

**Meldungen:** Die Meldungen bitte unter Angabe des Vor- und Zunamen, des Vereins und Alters an folgende E-Mail: alex@krkarlsruhe.de, oder Fax (07240) 20 64 04

*Alex Bachmayer, Vorstand Ressort Sport*

## Kraichturngau Bruchsal

### Wettstreit um den Kraichgau-Pokal

Wie schon in den vergangenen sechs Jahren lädt die Turngemeinschaft Kraichgau e.V. zum Kraichgau-Pokal-Turnen für Mädchen und Frauen in den Kraichturngau ein.

Termin: 25. März 2007  
Ort: Pestalozzihalle in Graben-Neudorf  
Beginn: 14.00 Uhr

**Meldungen an:** TG Kraichgau e.V., Eva Detscher, Sudetenstraße 82F, 76187 Karlsruhe, E-Mail: eva.detscher@web.de

**Meldegeld:** 10 Euro je Turnerin

**Meldeschluss:** 12. März 2007

**Wettkampfmodus:** Es handelt sich um einen Einzelgerätewettkampf (wie ein Finale); das hat zur Folge, dass an jedem Gerät in jeder Wettkampfklasse um jeweils einen Pokal geturnt wird.

**Besonderheit:** Bei der Meldung neben Namen, Jahrgang und Wettkampfklasse der Turnerin bitte auch das oder die Geräte angeben, an denen die einzelne Turnerin starten möchte. Außerdem würden wir uns für ein paar kurze Anmerkung zu der Turnerin freuen: wir wollen die Hallenmoderation nutzen, um die Turnerinnen vorzustellen.

**Zeitplan:** wird nach Eingang der Meldungen bekannt gegeben.

**DIE CHANCE NUTZEN!** Wir möchten den Teilnehmerinnen die einmalige Gelegenheit geben, das neue Wettkampfsystem zu erproben. Wir möchten hochqualifizierte Kampfrichterinnen bitten, unter Leitung der badischen Kampfrichter-Beauftragten Edith Kuhn Maßstäbe zu setzen: Die beste Gelegenheit, vor Beginn der Ligasaison Erfahrung zu sammeln und für die neuen Anforderungen praktische Tips zu holen.

**Wettkampfklassen:** KM 1, KM 2 und KM 3 – alle jahrgangsoffen

**Wettkampfbestimmungen:** Wir möchten einen insofern fairen Wettkampf anstreben, als die Teilnehmerinnen in ihrer **aktuell ausgeübten Leistungsklasse** antreten, wobei höher immer geturnt werden darf. Bei der Umstellung des Wettkampfsystems gilt dafür die Faustregel:

- Wer bisher B5-B7 (einschl.) geturnt hat, darf bei uns in KM 3 turnen.
- Wer bisher B8 und B 9 geturnt hat, darf bei uns in KM 2 turnen.
- Alle anderen turnen bei uns in KM 1.

**Anmerkung:** Es ist keine 12x12-Bodenfläche vorhanden, sondern eine Tumblingbahn in Länge der Diagonale.

*Bernd Kirstein, 1. Vorsitzender TG Kraichgau  
Steffanie Bratan, Gaufachwartin Gerätturmen weiblich*

## Turngau Mannheim

### Einladung zum Gauturntag 2007

Termin: 20. Januar 2007  
Beginn: 14.00 Uhr  
Ort: MA-Seckenheim, Schlosssaal i.d. Hauptstraße  
Ausrichter: TSG Seckenheim

#### Tagesordnung

1. Einstimmung durch den ausrichtenden Verein
2. Begrüßung
3. Eröffnung und Genehmigung der Tagesordnung
4. Berichte
  - a. Gauvorstand
  - b. Kassenbericht
  - c. Gauturnrat
  - d. Kassenprüfer
5. Grußworte
6. Ehrungen  
P a u s e
7. Feststellung der Beschlussfähigkeit / Aussprache der Berichte
8. Entlastung des Gauvorstandes
9. Ergänzungs- und Neuwahlen
10. Anträge
11. Termine und Veranstaltungen
12. Verschiedenes

Anträge zum Gauturntag sind bis zum 10. Januar 2007 an den Gauvorsitzenden zu richten. Der Gauturntag ist für die Gauvereine eine Pflichtsitzung. Es wird darauf hingewiesen, dass die Gauvereine je angefangene 50 Mitglieder von über 18 Jahren eine Stimme haben und nur anwesende Mitglieder stimmberechtigt sind.

*Theo Schmitt, Turngauvorsitzender*

### Einladung zum Gau-Jugend-Turntag

Termin: 19. Januar 2007  
Ort: Hubald-Schmitt-Saal (Jahnhalle) Ladenburg, Jahnstraße  
Beginn: 20.00 Uhr

#### Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung
2. Bekanntgabe der Termine und Ausrichter 2007
3. Berichte der Jugendleitung und der Fachwarte
4. Anträge  
– Pause / Ausgabe der Gauarbeitshefte
5. Aussprache zu den Berichten und Anträgen
6. Aussprache zu den Änderungen im Gauarbeitsheft
7. Feststellung d. Beschlussfähigkeit / Abstimmung über Anträge
8. Entlastung und Wahlen
9. Verschiedenes

*Karin G. Wenchel, Erik Dornes – Jugendleitung*

## Turngau Pforzheim-Enz

### Einladung zum Gauturntag 2007

Termin: 10. Februar 2007  
Beginn: 14.00 Uhr  
Ort: Vereinsturnhalle in Eutingen

14.00 – 15.00 Uhr: Arbeitskreise

AK 1 Vereinsführungskräfte

AK 2 Frauen, Fitness,-Gesundheits- und Freizeitsport, Informationen, Lehrgänge, Wahlen usw.

AK 3 Wettkampfsport.

Informationen, Wettkämpfe, Lehrgänge, Wahlen usw.

15.30 Uhr: Gauturntag

1. Musikalische Einstimmung
2. Eröffnung
3. Grußworte
4. Sportlerehrung

5. Vorführung TV Eutingen
6. Ehrungen und Verabschiedungen
7. Bericht der Turngauvorsitzenden
8. Bericht des Kassenwartes
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Aussprache über die Berichte
11. Entlastung des Turngauvorstandes
12. Antrag auf Satzungsänderung
13. Wahlen, Bestätigungen
14. Turngauveranstaltungen 2007, 2008
15. Weitere Anträge und Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können bis zum 3. Februar 2007 bei der Gauvorsitzenden Sonja Eitel, Brunnenstraße 11/1, 75242 Neuhäusen schriftlich o. per E-Mail: sonja.eitel@turngau-pforzheimenz.de, eingereicht werden

*Sonja Eitel, 1. Vorsitzende*

### Vollversammlung der Turnerjugend 2007

Termin: 3. Februar 2007  
 Beginn: 13.00 Uhr  
 Ort: Turnhalle in Eutingen

13.00 Uhr: Die Kampfrichterwarte stehen für alle Interessierte Rede und Antwort zum neuen Wettkampfsystem.

- 14.00 Uhr: Arbeitskreise  
 AK 1 – Eltern-, Kind und Vorschule  
 AK 2 – Kinder-, Jugend und Gerätturnen weiblich  
 AK 3 – Kinder-, Jugend und Gerätturnen männlich  
 AK 4 – Jugendleiter/innen und Jugendvertreter/innen

- 16.00 Uhr: Parlamentarischer Teil  
 1. Eröffnung und Begrüßung  
 2. Grußworte der Ehrengäste  
 3. Genehmigung der Tagesordnung  
 4. Bericht des Jugendvorstandes  
 5. Bericht des Jugendvorstandsmitglied Finanzen  
 6. Fragen zu allen Berichten der Jugend  
 7. Entlastung des Jugendvorstandes  
 8. Verabschiedungen  
 9. Wahlen und Bestätigung von Jugendmitarbeitern/Innen  
 10. Wahlen von Delegierten zur Vollversammlung der BTJ  
 11. Veranstaltungen 2007 und deren Vergabe an Ausrichter/ Ausblick 2008  
 12. Vorstellung/Genehmigung des Haushaltsplanes 2007  
 13. Anträge  
 14. Ideen, Wünsche und Feedback zur Arbeit der TUJU

Voraussichtliches Ende 17.00 Uhr

**Anträge und Bewerbungen** zu Großveranstaltungen 2008 sind bis zum 15.01.2007 schriftlich an den Jugendvorstand zu richten.

*Ralf Kiefer*

## Jobbörse

### ÜBUNGSLEITER/IN gesucht!

Die **Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V.** sucht ab Januar 2007 dringend eine qualifizierte, freundliche und zuverlässige Übungsleiterin für zwei Seniorinnengruppen, dienstags im Gymnastikraum des Jugendheims „West“/Rheinstrandsiedlung, 9.30 – 10.15 Uhr und 10.30 – 11.15 Uhr.

**Infos** bei G. Haustein unter Telefon (07257) 35 08.

Der **SV Staufenberg 1923 e.V.** sucht für seine Abteilung Turnen in dem Bereich Schülerinnen/Schüler Klasse 1 bis 6 eine Übungsleiterin. Die Übungsstunden finden jeden Donnerstag von 17.00 bis 18.30 Uhr statt. Könnten aber auch noch geändert werden. Es erfolgt eine Vergütung im üblichen Rahmen. **Nähere Auskunft** erhalten Sie unter stef.hafner@gmx.de oder juergen.bandleon@gmx.net

Der **KARLSRUHER TURNVEREIN 1846 e.V.** sucht für das Eltern-Kind Turnen eine/n Übungsleiter/in mit ÜL-Schein. Montags 16.15 bis 17.15 Uhr in der Marylandschule.

**Kontakt:** (0721) 75 34 24 oder (0721) 81 64 93

Der **Ski- und Freizeit-Club Rheinstetten e.V.** sucht ab Januar 2007 für Montag abends, 20.00 bis 21.15 Uhr eine/n Übungsleiter/in Gymnastik mit entsprechender Ausbildung. Interessiert? Dann nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf: SFC Rheinstetten, Hirschstraße 5, 76287 Rheinstetten, Telefon (07242) 50 59, E-Mail: vorstand@sfc-rheinstetten.de

**Die nächste Badische Turnzeitung  
erscheint Ende Januar 2007.**

**Redaktionsschluss: 3. Januar 2007**

Manuskripte bitte per E-Mail an:

**[Kurt.Klump@Badischer-Turner-Bund.de](mailto:Kurt.Klump@Badischer-Turner-Bund.de)**

ANZEIGE



# Gute Vorsätze in Sachen Gesundheit werden belohnt!

Die AOK tut mehr!



**Punkten Sie mit!**

## Exklusiv für AOK-Versicherte.

ProFit, das neue Prämienprogramm der AOK Baden-Württemberg belohnt Ihre guten Vorsätze und macht Sie und Ihren Geldbeutel fit.

Ob Vorsorge, Fitness oder Gesundheitsangebote – Sie punkten für Ihre Gesundheit und bei ProFit. Aus Ihren Prämienpunkten werden SüdBest-Bonuspunkte, mit allen Vorzügen des SüdBest-Vorteilsprogramms. Einfach Ihr persönliches Scheckheft anfordern und los geht's. Online anmelden unter [www.aok-profit.de](http://www.aok-profit.de) oder [www.suedbest.de/aok](http://www.suedbest.de/aok)

**ProFit**

Das Prämienprogramm  
der AOK Baden-Württemberg

Partner von

 SüdBest

**AOK Baden-Württemberg**  
Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark.

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.